

Langendreerer

kostenlos

Dorfpostille

Jahrgang 36 Ausgabe 134 Frühjahr 2017

*Für Ihr
Dach...*



*egal ob steil
oder flach*

FRANK-DAGOBERT MÜLLER

DACHDECKERMEISTER

Sachverständiger für das Bauhandwerk

- Dächer + Fassaden • Klempnerei • Abdichtungen •
- Terrassen • Photovoltaik • Solarthermie • Dachbegrünung •



Büro: Urbanusstraße 38 - 44892 Bochum Mobil 01578 27 27 707
Lager: Wallbaumweg 97-99 - 44894 Bochum Telefon 0234-927 88 44-8
E-Mail: buero@mueller-dach-bo.de Telefax 0234-927 88 44-6

www.dagobert-mueller.de
www.mueller-dach-bo.de



Seit 1957 in Bochum-Langendreer



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Turbulent sind sie die Zeiten – in der Welt, in Europa, in Deutschland, ja auch in Langendreer. Diese Turbulenzen in unserer unmittelbaren Nähe sind allerdings glücklicherweise eher positiver Natur und spielen in dieser Dorfpostille natürlich die Hauptrolle.

Stöbern Sie im Inhaltsverzeichnis herum, so entdecken Sie Stadtumbaupläne für den Bochumer Osten, die mit Millionen Euro auf ihre Realisierung warten, da werden die ehemaligen Opelflächen entwickelt, da wird der Kirmesplatz an der Ovelacker Straße endlich zum hoffentlich attraktiven Wohngebiet, da bleibt das Werner Feld ebenso hoffentlich das, was es ist, da geht's mit vereinten Kräften um die Wiederherstellung des altherwürdigen Ümminger Friedhofs, da rückt die Vollendung des Straßenbahnprojekts in sichtbare Nähe und da haben etliche Kreise, Gemeinschaften und Gruppen jede Menge an Veranstaltungen vor in den kommenden Monaten.

Aber wir kümmern uns auch um die Turbulenzen außerhalb Langendreers, denn anstehende Wahlen in NRW im Mai und im September in Deutschland betreffen natürlich auch uns in Langendreer, genauso wie die abgelaufenen in den USA. Dazu gibt's Anmerkungen von Willi Wachsam, der sich auch um die Frage kümmert, wem denn eigentlich unsere Welt gehört und welche Chancen wir haben, der Turbulenzen im globalen Finanzsystem Herr zu werden.

Und schließlich können Sie in dieser Dopo exklusiv die ersten Seiten des letzten Romanprojekts von unserem im vergangenen Jahr verstorbenen Wolfgang Welt lesen.

Wir nehmen Sie darüber hinaus mit zu einem Besuch auf den nächst gelegenen Bio-Hof und laden Sie ein zur Lektüre etlicher Gedichte unsrer Dopo-Autoren Karl-Heinz Schuran und Helmuth Schöning.

Es gibt also jede Menge zu lesen und zu entdecken in dieser Dopo. Und falls Sie zur traditionellen Lesergemeinde unseres Magazins gehören, so werden Sie sich unsren 1. Sammelband zulegen, in dem die ersten 10 Dopus aus den achtziger Jahren noch einmal abgedruckt sind. Der 2. Band wird im Juni erscheinen.

*Gute Unterhaltung wünschen wir Ihnen mit dieser Ausgabe und schöne Frühlingstage – trotz aller Turbulenzen
Ihre Redaktion*

Das Titelfoto steht im Zusammenhang mit dem Artikel „Das historische Kirchlein wieder sichtbar machen...“ auf S.91. Wir verdanken den Blick auf Ümmingen Dr. Song.

Einrahmungen
Bilder·Spiegel
**passee
partout**



Michael Ruppert

Alte Bahnhofstraße 176
44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 / 295051

Impressum:

Herausgeber:

Laden e. V.

V. i. S. d. P.: Paul W. Möller

Redaktion und Mitarbeiter

Barbara Crombach, Karsten Höser,
Gabriele Köchling,

Erdmann Linde, P. W. Möller,
Wilfried Reit, Andreas Schmitt,
Rolf Schubeius, Rafael Zawada

Druck: kleverdigital,

Bergisch Gladbach

Redaktionsadresse: DOPO,
Oberstraße 100, 44892 Bochum

Internet: www.dorfpostille.de

E-Mail: redaktion@dopo-online.de

Redaktionstermine

für die nächste Ausgabe:

Di. 4.4.2017, Di.18.4., Di. 2.5.

Nr. 135 erscheint am 6.6. 2017.

Redaktionsschluss ist der 8.Mai 2017.

Die DOPO erscheint dreimal im Jahr.

(Alle Fotos ohne Quellenangabe aus der
Redaktion oder von den Artikelautoren)

Alle namentlich gekennzeichneten
Artikel müssen nicht unbedingt der
Meinung der Redaktion entsprechen.

„Alles, was genäht werden muss“



Atelier

Erika Lammek

Wittenbergstraße 3

44892 Bochum – Langendreer

Tel.: 0234/295934

Mo – Frei 9.00 – 18.00

Anzeigenformate und -preise

Alle Preise inkl. 19% Mehrwertsteuer

Nr.	Preis	Breite x Höhe
1	29,75 €	90 x 58 mm
2	53,55 €	90 x 120 mm
3	29,75 €	58 x 90 mm
4	35,70 €	58 x 120 mm
5	47,60 €	58 x 182 mm
6	53,55 €	58 x 260 mm
7	47,60 €	120 x 74 mm
8	53,55 €	120 x 90 mm
9	59,50 €	120 x 120 mm
10	71,40 €	120 x 168 mm
11	101,15 €	120 x 260 mm
12	47,60 €	182 x 58 mm
13	71,40 €	182 x 90 mm
14	89,25 €	182 x 120 mm
15	154,70 €	210 x 297 mm

INHALT - DORFPOSTILLE 134



Andrea Busche im Gespräch mit der DOPO, S.36



Eröffnet - einer der beiden „Offenen Bücherschränke“, S.19

DOPO intern

- 3 Liebe Leserinnen, liebe Leser
- 3 Impressum
- 4 Anzeigenformate / Preise
- 115 Hier gibt's die DOPO

Langendreer usw.

- 6 „Langendreer hat's!“
- 8 Wieder „Bänke raus“!
- 8 Sparkasse sucht Talente
- 10 Hände weg vom Werner Feld
- 12 Männerdienst Langendreer Dorf
- 13 Termine VdK und Geschichtsverein
- 14 Bücherei Langendreer wieder eröffnet
- 15 „Ist das Jazz oder kann das aus?“
- 16 1. Sammelband der DOPO
- 17 Laden e.V.: Geld für gute Zwecke
- 19 Zwei „Offene Bücherschränke“ in Langendreer
- 20 Auf zum 4. Dorffest!
- 20 Und Manni spielt auf...
- 22 Neu entdeckt: Der Volkspark in Langendreer
- 22 Das Blaue Kreuz
- 24 Mit der WAB für Langendreer
- 26 Weltweit aus Langendreer: Die Monster Service GmbH

- 28 Collage: Einkaufen im Dorf
- 29 Programm Frauenhilfe Langendreer Holz
- 30 „Senioren aktiv im Bochumer Osten“
- 34 Termine „Mittwochstreff Ü 50“ und Frauenhilfe Dorf
- 36 Dopo-Gespräch mit Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche
- 40 Das DOPO-Rätsel
- 42 Willi Wachsam: Weihnachtsmarkt mit Besucherrekord?
- 46 Die Freie evangelische Gemeinde lädt ein
- 48 „Der Frühling ist nah“ verkündet die Blaumeise
- 49 Ein Reparatur-Cafe für Langendreer
- 50 Senioren-Büro Ost endlich umgezogen
- 50 GroßelternDienst sucht Ehrenamtliche
- 52 Super Idee schnell verwirklicht: Marcel Wagner im Gespräch mit der DOPO
- 54 29 Mill. Euro für Bo-Ost: Jetzt geht's los!
- 56 „Paul und Willi“ wieder im Cheese
- 57 Langendreerer Leseabend
- 58 Verkehrssicherheitstag am „Stern“
- 60 Unterwegs mit der Bogie-Bahn

DORFPOSTILLE 134 - INHALT



Exklusiver Vorabdruck der ersten Seiten von „Die Pannschüppe“ von Wolfgang Welt, S. 102



Besuch auf dem Trantenrother Hof, S. 78

- 62 Straßenbahntagebuch (Stratabu): Mit dem Frühling kommt die Fräse
- 64 „Zeitreise“ durchs BOGESTRA-Land
- 65 Bahnhofsprogramm !
- 66 Mehr Ausbildung im KKL
- 68 Ein „Bufdi“ für den Basketball
- 70 Verein hilft im Steuerdschungel
- 72 20. „Werner Wahnsinn“ !
- 74 Kunst gehört an die Wand, nicht in den Schrank
- 76 „Heimatstube“ jetzt „Heimatmuseum“
- 78 Besuch auf dem Trantenrother Hof
- 86 Programm Ludwig-Steil-Haus-Verein !
- 87 Feiern Sie mit uns im Bürgertreff
- 88 DOPO-Bücher jetzt auch bei Gimmerthal
- 91 Neue Initiative: Das historische Kirchlein in Ümmingen wieder sichtbar machen
- 94 Willi Wachsam: Wählen gehen!
- 96 Das DOPO-Menü zum Frühling
- 98 Kurskalender Figurentheaterkolleg !
- 99 Kleinkunst „aus dem Off“
- 100 „Zwischenfall“-Programm !
- 101 Eckart Fischer: Neues Lehrbuch für Gesangsunterricht
- 102 Exklusiv in der DOPO: Aus Wolfgang Welts letztem Roman „Die Pannschüppe“
- 108 Willi Wachsam empfiehlt: „Wem gehört die Welt?“
- 110 Nur wer nicht hungert, wird aktiv
- 111 Außer TTIP und CETA gibt es auch EPA
- 112 Karl streift mit Heinz das Kranksein
- 114 Kleiner Gedichte von Helmuth Schönig



Die nächste DOPO, Nr. 135, erscheint Mitte Juni 2017!

Zur Kontaktpflege:
 Vorschläge, Kritik und Artikel bitte an redaktion@dopo-online.de
 Anzeigen bitte an anzeigen@dopo-online.de
 Auch digitale Lektüre der DOPO möglich unter dorfpostille.de

NICH FÜR JEDEN PEIASKOPP

Liqueur-Spezialitäten aus Pommeranzen (bitterorangig-süß) oder aus der heimischen Schlehe (fruchtig-süßsauerlich)

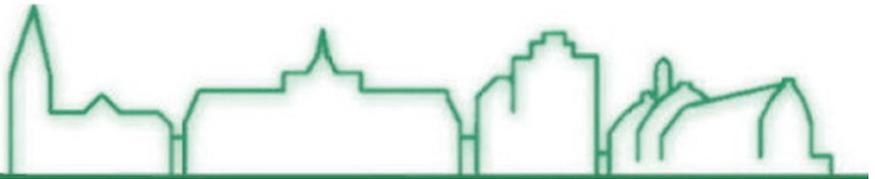


VORBERG BOCHUM

Spirituosen-Manufaktur u. Likörfabrikation seit 1923

Büro und Verkauf:
 Langendreerstr. 26
 44892 Bochum
 Fernruf 0234 324 59 86

Bezugsquellen finden Sie unter:
www.altbochumer.de



„Langendreer hat's!“ geht ins 6. Jahr seines Bestehens und zählt mittlerweile über 90 Mitglieder.

Nicht ganz so viele kamen zur Jahreshauptversammlung am Dienstag, den 14. Februar, in den großen Saal von „Zur alten Zeit“.

Der Bericht des Vorstands über die Aktivitäten in 2016 war umfangreich. Alles wurde schon in den letzten Dopus vorgestellt.

Das war 2016

Hier noch mal eine kurze Zusammenfassung:

Teilnahme bei „Bänke raus“ im Juni, beim „Herbstmarkt“ im Oktober und beim „Weihnachtsmarkt im Dorf“ im Dezember 2016.

Angeboten wurden wieder zwei Waldspaziergänge im Mai und Oktober gemeinsam mit der Walderlebnisschule. Geplant, realisiert und mitfinanziert wurden zwei „Offene Bücherschränke“ in Langendreer, veranstaltet wurden zwei Trödelmärkte im Mai und September am Ümminger See, vier Stadtteilkonferenzen wurden durchgeführt, zwei weitere Schilder „Haus mit Geschichte“ wurden verliehen, eine Bücherbörse wurde organisiert, das Projekt „Stromkastenbemalung“ wurde fortgesetzt und die vom Verein aufgestellten Fahrradtafeln im Oberdorf

und an der Wittener Straße mussten mehrfach repariert werden wegen Vandalismusschäden. Planung und Realisierung des „Reparatur-Cafes“ im Dorf (siehe auch S. 49), Aktion „Hochbeetbepflanzung im Dorf“ im April.

Über einige Aktivitäten des Vereins wird natürlich auch wieder in dieser Dorfpostille berichtet.

Das kommt demnächst

In diesem Jahr ist ein Film über Langendreer in Planung. Mehr dazu in der nächsten Dopus.

Was sonst noch ansteht in nächster Zeit, listen wir hier auf:

1. Stadtteilkonferenz am 7. März zu den Themen „Seniorenbüro Bochum Ost“ und „Sanierung des Ümminger Friedhofs“ (siehe auch S.50 und S.91).
2. Nächster Trödelmarkt am 5. Mai am Ümminger See.
3. Nächster Waldspaziergang am 6. Mai durch die Bömmerdelle
4. Teilnahme bei „Bänke raus“ am 11. Juni (siehe S. 8).
4. Fortsetzung der Projekte „Stromkastenbemalung“ und „Haus mit Geschichte“.

Wir über uns

Der Stadtteilverein „Langendreer hat's!“ ist ein Bündnis aus Vertretern von Einrichtungen und Vereinen, von Initiativen und Gruppen des Stadtteils und auch von engagierten Geschäftsleuten und interessierten Einzelpersonen, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Stärken von Langendreer auch über unsere Region hinaus bekannt zu machen und weiter an der positiven Entwicklung unseres Stadtteils zu arbeiten.

Der Verein ist offen für neue Mitglieder, die diese Initiative gern unterstützen und mit neuen Ideen unsere Ziele fördern wollen.

Der von der Dorfpostille vor fünf Jahren initiierte Verein hat mittlerweile über 90 Mitglieder, die auch mit ihren Jahresbeiträgen von 12€ die Arbeit des Vereins unterstützen.

Die jährlichen Mitgliederversammlungen und die Stadtteilkonferenzen sind die Plattformen für die Kommunikation der Mitglieder untereinander und für Kontakte mit Interessierten.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:
Internetseite:

www.langendreer-hats.de

E-Mail:

kontakt@langendreer-hats.de

Post: Langendreer hat's!

44892 Bochum, AmLeithenhaus 14

haarmoden & trends

FÜR SIE & IHN

Birgit Friese

Alte Bahnhofstraße 3 - 44892 Bochum
Telefon 0234 / 28 67 04

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00

Übrigens...

Minigolfanlage im Volkspark demnächst barrierefrei

Herr Pöppe, der Vorsitzende des BGSC Bochum 1978 e.V. informiert, dass der Verein im Rahmen der Förderaktion „Barrierefreiheit“ der Aktion Mensch e.V. seinen Minigolfplatz im Volkspark Bochum-Langendreer für seine Gäste barrierefrei, leider nicht rollstuhlgerecht, gestalten möchte.

Mit seinen Mitgliedern und Helfern soll die Maßnahme in Eigenleistung noch vor Saisonbeginn am 8. April abgeschlossen sein.

HIER HILFT MAN SICH.



ZIESAK

hagebaumarkt · baustoffe

gartencenter · freizeit

www.ziesak.de

Bochum

Fritz Ziesak GmbH & Co. KG
Wallbaumweg 53 - 75
Tel. 02 34/92 66-0

Oberhausen

F. W. Ziesak GmbH & Co. KG
Mülheimer Straße 25
Tel. 02 08/43 77-0

Und wieder „Bänke raus“ – Zum dritten Mal Bestandteil der Bürgerwoche Bochum-Ost

In diesem Jahr findet das Straßenfest „Bänke raus“ am 11. Juni statt und liegt damit zeitlich mitten in der Bürgerwoche, die vom 07. bis zum 13. Juni durchgeführt wird. Alles andere bleibt in bewährter Art und Weise. Die Alte Bahnhofstraße wird zwischen „Lüsender Straße“ und „Ümminger Straße“ für den Verkehr gesperrt und in über hundert Parzellen aufgeteilt. In diesen präsentieren sich Vereine, Initiativen, Gruppen und Organisationen. Es wird informiert, gefeiert und geklönt. Zusätzlich nutzen Anwohner, Hausgemeinschaften und Langendreerer Bürger ihren Platz, um sich zu treffen und gemeinsam Spaß zu haben.

Verlosung unter privaten Anmeldern

„Im letzten Jahr ist es so gut angekommen, dass wir das Angebot in diesem Jahr wiederholen“, so Karsten Höser, Stadtteilmanager und Mitplaner des Festes. Unter allen privaten Anmeldungen werden fünf Parzellen verlost. Die Gewinner erhalten ihre Anmeldebühnen zurück, die Kosten werden von der Werbegemeinschaft Alter Bahnhof (WAB) übernommen.

„Damit wollen wir den Gedanken dieses nicht kommerziellen Straßenfests zum Mitmachen noch einmal hervorheben!“, so Frank-Dagobert Müller, zweiter Vorsitzender der WAB und Mitglied des Organisationsteams, welches aus Anwohnern, Vertretern der Kirchengemeinden und Sportvereine, sowie Geschäftsleuten und der WAB gemeinsam organisiert wird.

Das Fest beginnt um 10.30 Uhr mit dem ökumenischen Gottesdienst



Spende für die „Flotte“ als Dank für die aktive Unterstützung von „Bänke raus“ 2016

„Am Stern“, der von der Kath. und Ev. Kirchengemeinde sowie der Freien evangelischen Gemeinde (FEG) durchgeführt wird. Im Anschluss daran folgt ein abwechslungsreiches Musikprogramm, welches auf zwei Bühnen und auf der Straße aufgeführt wird. U. a. werden zu sehen und zu hören sein „Motozombie“, „Redefined“, Willy-Brandt-Schulband, Zumba-Gruppe, Pentaton, Dudelsackspieler „Duo Scots`n Breizh“, Stylez unlimited, Teilnehmer des Figurentheater-Kollegs und eine Überraschungsband.

Ansonsten findet jede Altersgruppe sich in den zahlreichen Angeboten wieder. Kinder können sich in einem großen Sandkasten und einer Hüpfburg austoben, Ballonzauberer formen Tiere und Gegenstände aus Luftballons, Gesichter lassen sich an diversen Ständen schminken und man erlebt spannende Rundfahrten mit dem Kinderkarussell oder kann sich am Bungee-Trampolin austoben. Ein Großteil des Angebots für Kinder wird von Mitgliedern des Flotte e.V. betreut, die auch in den letzten Jahren aktiv waren. Für die sehr gute Zusammenarbeit bedankte sich die WAB mit einer finanziellen Unterstützung (siehe Foto unten links).

Der Höhepunkt wird das Mini-WAB-Turnier sein, an dem Kinder aus Langendreerer Kindertagesstätten teilnehmen.

Wie in den letzten Jahren sind die anliegenden Geschäfte zum verkaufsoffenen Sonntag geöffnet und die Kolping-Familie bietet parallel zum Fest vor der St. Marien-Kirche einen Flohmarkt an.

„Wir haben schon am Anfang des Jahres viele Anfragen auch von neuen Interessenten bekommen, die an dem Bürgerfest teilnehmen möchten. Wir freuen uns, dass so viele Vereine und Initiativen mit ihrem Engagement das Fest unterstützen und hoffen, dass sich noch viele weitere Interessierte finden werden“, so Stadtteilmanager Karsten Höser. „Im Vordergrund des Festes stehen nach wie vor die Begegnung und das Kennenlernen der Langendreerer Bürger“, ergänzt Michael Koch, Vorsitzender der Werbegemeinschaft Alter Bahnhof. KH

Sparkasse sucht Talente Sprungbrett für Artisten, Musiker und Komödianten



Die Sieger des Nachwuchs-Vorentscheids im Bahnhof Langendreer sichern sich das Ticket für das Finale des Bochumer Kleinkunstpreises beim Sparkassenfestival OpenFlair. Foto (2016): Sparkasse Bochum

Die Sparkasse Bochum sucht Talente für den Bochumer Kleinkunstpreis 2017. Artisten, Musiker und Komödianten können sich bis zum 20. April für den Nachwuchs-Vorentscheid im Kulturbahnhof Langendreer bewerben.

Der beim Publikum sehr beliebte Kleinkunst-Abend am 14. Juni 2017 bietet Kleinkünstlern die Chance, ihre Einzigartigkeit einem breiten Publikum und einer fachkundigen Jury bekannt zu machen. Die drei besten Künstler oder Gruppen dieses Wettbewerbs qualifizieren sich für das Nachwuchs-Finale beim Sparkassenfestival OpenFlair am Samstagabend, 16. September 2017.

Bewerbungen (keine Profis) bis zum 20. April an kullack@spkbomail.de.

Info Kleinkunstpreis:

Seit 1999 wird der Bochumer Kleinkunstpreis in den Kategorien Profi und Nachwuchs vergeben. In der Kategorie Nachwuchs repräsentieren die bisherigen Gewinner des mit insgesamt über 2000 Euro dotierten Preises die bunte Vielfalt der Kleinkunst. Ruhrgebiets-Poeten, ein Musik-Polizist und ein A-capella-Chor gehören genauso zu den Preisträgern wie Schülerbands und Artisten.

Effektiver Jahreszins

ab **3,99 %**

(bonitätsabhängig)*

gebundener Sollzinssatz ab 3,91 % p.a.
für Nettodarlehensbeträge ab 2.500 €

* Beispiel: 3,99 % effektiver Jahreszins bei 8.000 €
Nettdarlehenbetrag mit gebundenem Sollzinssatz
von 3,92 % p.a., Laufzeit 48 Monate, monatliche Rate
180,34 €, Gesamtbetrag der Teilzahlungen 8.656,07 €.

Fahrtwind ist einfach.



Wenn der Finanzpartner
für die passende
Finanzierung sorgt.

Sparkassen-Autokredit.



sparkasse-bochum.de
Sparkasse Bochum, Dr. Ruer-Platz 5, 44787 Bochum



Wenn's um Geld geht

Sparkasse
Bochum



Hände Weg vom Werner Feld!

Stellungnahme der Bürgerinitiative

Soll einer Straße und Gewerbe- und Siedlungsgebiet weichen:: das Grüngelände Werner Feld

Das Werner Feld liegt zwischen dem Gelände Opel Werk III, der Wilhelmshöhe in Lütgendortmund, dem Friedhof Werne und der Kleingartenanlage Sonnige Höhe sowie dem Tennisplatz und dem Werner Hellweg. Es ist die einzige größere zusammenhängende Grünfläche in Bochum Werne. Sie wird landwirtschaftlich genutzt und dient den Menschen als wichtiges Naherholungsgebiet. Wegen ihrer Bedeutung für Klima und Umweltschutz ist das Werner Feld seit Jahrzehnten Landschaftsschutzgebiet.

Aber: Das Werner Feld ist bedroht! Es gibt Überlegungen bei der Stadt Bochum, eine Straße sowie Gewerbe- und Siedlungsgebiete auf dem Werner Feld zu bauen und dessen Fläche vollständig zu versiegeln. Die Straße – sogenannte Nordvariante – soll das noch zu entwickelnde Gewerbegebiet auf der ehemaligen Opel III Fläche mit der A 40 verbinden. Dabei ist noch völlig unklar, ob und ab wann die Firma Opel diese Fläche überhaupt freiräumt. Vor 2022 wird darüber wohl keine Entscheidung fallen.

Nach den ersten Presseberichten über die möglichen Pläne bei der Stadt Bochum haben wir im Juli 2016 mit 5 Gründungsmitgliedern eine Bürgerinitiative gegründet, deren Ziel der Erhalt des Werner Feldes ist. Viele Bürger aus Werne und Lütgendortmund haben sich uns spontan angeschlossen oder durch ihre Unterschrift gezeigt, dass auch sie die Pläne zur Bebauung des Werner Feldes ablehnen.

Rund 500 Bürgerinnen und Bürger sind Ende September zu der Versammlung gekommen, zu der ProFeld ins Erich-Brüh-



*Der Vorstand von „ProFeld e.V.“, von links nach rechts:
Michael Prinz, Petra Heinz, Jens Maack, Beate Scheffler, Rainer Grüne-Rosenbohm,
Peter Scheffler, Michael Zechner*

mann-Haus eingeladen hatte, und machten ihren Protest deutlich. Ein Vertreter der Stadt Bochum stellte die Überlegungen der Stadtverwaltung vor, die Politiker/innen aus der Bezirksvertretung Ost begründeten noch einmal ihre strikte Ablehnung dieser Pläne und plädierten mit uns dafür, das Werner Feld auf jeden Fall zu erhalten.

Mit einem Nachbarschaftsfest auf der Wilhelmshöhe, einem Stand auf dem Lütgendortmunder Martinsmarkt, mit einem Infostand direkt am Werner Feld sowie beim Begehbaren Adventskalender in der Teimannstraße haben wir in der letzten Zeit Präsenz gezeigt. Darüber hinaus nahmen Mitglieder von ProFeld im November an der Sitzung der Bezirksvertretung Bochum Ost sowie im Dezember an der Ratssitzung in Bochum teil, wo es jeweils um die Anmeldung der Flächen auf dem Werner Feld als Gewerbe- und Siedlungsgebiet ging.

Denn bevor die Diskussion um die Anbindung der Opelflächen und möglichen Varianten ernsthaft geführt wird, stand mit der von der Verwaltung ursprünglich vorgesehenen



Rund 500 Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung von ProFeld zu einer Protestversammlung ins Erich Brühmann-Haus am 21.9.2016

REISEBÜRO *am markt*

Bequem verreisen zu günstigen Preisen

Wir vergleichen für Sie die günstigsten Reisen aller großen Veranstalter

Skireisen
Top Badereisen
Städtereisen
Familienreisen

Derpart Reisebüro am Markt
Oberstrasse 2 • 44892 Bochum

Öffnungszeiten:

Montags - Freitags: 9:00 bis 13:00 Uhr
und 14:30 bis 18:00 Uhr
Samstags: 9:00 bis 12:00 Uhr



AIDA **AIDA**
DAS CLUBSCHIFF

Das Clubschiff

Jetzt noch schnell Lastminute Urlaub in die Sonne buchen!
Haben Sie Fragen? Unsere Hotline hilft weiter!

Tel: 0234 - 922 62 0 Fax: 0234 - 922 62 62

<http://www.derpart-am-markt.de/>
mitarbeiter@derpart-am-markt.de





Reger Betrieb am Infostand der Bürgerinitiative am 10.12.2016 auf der Wilhelmshöhe

Anmeldung von zwei Flächen auf dem Werner Feld für den Regionalplan Ruhr die Bedrohung ganz konkret im Raum. Eine Entscheidung für die Anmeldung beim Regionalverband Ruhrgebiet hätte eine Vorentscheidung für die Straße über das Werner Feld bedeutet. Daher waren wir sehr erleichtert, als die neue Verwaltungsvorlage im Oktober diese Flächen zunächst nicht in den Verhandlungskorb mit aufgenommen hat. Die Bezirksvertretung Ost bestärkte ihre Position für den Erhalt des Werner Feldes und stimmte der Fläche „Alter Güterbahnhof Langendreer“ nur unter der Bedingung zu, dass dafür eine andere Anbindung als die sogenannte Nordvariante gesucht wird.

Also noch ist nichts verloren, aber auch noch nicht viel gewonnen. Die Bedrohung für das Werner Feld besteht nach wie vor. Das wurde auch in der Sitzung des Rates der Stadt Bochum Anfang Dezember deutlich, als OB Eiskirch von weiteren für den Regionalplan anzumeldenden Flächen sprach. Ob das Werner Feld nach seiner Vorstellung dabei sein wird, hat er offen gelassen. Die CDU in Bochum spricht ganz unverhohlen von der Notwendigkeit der Nordvariante.

Im Strukturausschuss der Stadt Bochum werden zur Zeit vier Varianten der Anbindung an das Opel Gelände geprüft, wobei die Sanierung der ja bereits bestehenden B 235 unverständlichlicherweise nicht dabei ist. Wir werden nun kritisch beobachten, wie der Prozess weitergeht und unseren Protest weiterhin deutlich machen.

Ein Gründungsmitglied hat ProFeld im November verlassen und eine weitere BI gegründet, was für die Sache leider alles andere als hilfreich ist.

Um die Arbeit auf eine verlässlichere und rechtssichere Basis zu stellen, haben wir einen Verein gegründet, der mittlerweile e.V. ist. Dem Vorstand des Vereins gehören alle in der Bürgerinitiative ProFeld verbliebenen Gründungsmitglieder an. Grund für die Änderung unserer Struktur ist, dass eine kurzfristige Entscheidung in Bezug auf die Nordvariante nicht zu erwarten und damit die Bedrohung für das Werner Feld nicht vom Tisch ist. Der Verein wird jetzt die Gemeinnützigkeit beantragen, so dass Spenden demnächst steuerlich absetzbar sein könnten.

Von Dr. Beate Scheffler
(Vorsitzende des Vereins „Bürgerinitiative ProFeld e.V.“)

Weitere Infos unter www.profeld.com

Männerdienst

Langendreer-Dorf

Die nächsten Termine

Termin

Die Veranstaltungen finden immer freitags in der Zeit von 19.00 bis 22.00 Uhr im Gemeinshaus an der Alte Bahnhofstr.28/30 statt. Zu den Veranstaltungen sind alle interessierten Männer eingeladen.

Ansprechpartner: Karel Niedenfür, Tel. 0234/286288, oder Björn Knemeyer, Tel. 0234/3885025, knemeyer@o2online.de

- 3.3. Die Vielfalt der Edelmetalle
Referent: Dr. Gerhard Reimann
- 10.3. Das Morgenland, 3.Teil: Imperium am Scheideweg
Ref.:Wilfried Heusner
- 17.3. Ist Luthers Theologie noch aktuell?
Ref.: Pfr. Prof. Dr. Peter Mommer
- 24.3. Jahreshauptversammlung
- 31.3. Die Stahlkrise an der Ruhr
Ref.: Reinhold Koch
- 7.4. Aktueller Bericht aus dem Bochumer Osten
Ref.: Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche
- 21.4. Elternunterhalt - wann zahlen Kinder für ihre Eltern?
Ref.: Rechtsanwältin Christina Warsitz
- 28.4. Eine Reise mit dem Kajak durch Alaska
Ref.: Hans-Wilhelm Ruland
- 6.5. Ausflug in die Ruhrauen (Samstag!)
- 12.5. 500 Jahre Reformation - 500 Jahre Bildung. Wie gut ist unsere Schule heute?
Ref.: Pfr. Martin Hendler
- 19.5. Luthers Großer Katechismus
Ref.: Pfr. Joachim Gentz
- 26.5. Eigener Abend
- 2.6. Von Barth, Waase und Stralsund
Ref.: Dr. Hans Joester
- 9.6. Materialsicherheit in der Endoprothetik (Knie- und Hüftgelenke)
Ref.: Prof. Dr. Rüdiger Smektala
- 16.6. Jesus und Pilatus - zwei Männer im Johannesevangelium
Ref.: Björn Knemeyer, M.Ed.
- 23.6. Mit dem Fahrrad auf den Spuren Luthers
Ref.: Pfr. Wilfried Geldmacher
- 30.6. Jahresrückblick der Stadt Bochum
Ref.: Roland Jakob

VdK Langendreer/Werne

Die nächsten Termine

Termin

Dienstag, 21.3., 18 Uhr
Mitgliederversammlung, Vortrag: Pflegeheim, 1. Teil

Dienstag, 4.4., 10.30 Uhr
Fahrt: Bocholt Weberei-Museum und Pralinen-Manufaktur in Rhede
10.30 Uhr Abfahrt Langendreer-Amt nach Bocholt in ein Weberei-Museum, ca. 11.45 Uhr im Lokal „Schiffchen“ Mittagessen, ca. 14 Uhr Museumsführung, dann nach Rhede zur Pralinen-Manufaktur, 15.45 Uhr Pralinen-Manufaktur nebst Führung, Pralinenverkostung und 1 Kaffee/Kuchen, 18 Uhr Rückfahrt, Gesamtpreis Mitglieder 18 €, Gäste 28 €

Dienstag, 18.4., 18 Uhr
Mitgliederversammlung, Vortrag: Pflegeheim, 2. Teil

Dienstag, 16.5., 18 Uhr
Mitgliederversammlung, Vortrag: Dr. Rahmel

Donnerstag, 18.5., 10 Uhr
Fahrt: Spargelhof Sebbel
10.00 Uhr Abfahrt Langendreer-Amt nach Sebbel zum Spargelbuffet, ca. 11.15 Uhr Spargelbrunch in der bekannten Art, ca. 14 Uhr, wer möchte, Fahrt zur Halterner Heide, ca. 16 Uhr 1 Stück Kuchen und Kaffee, so viel man will, 18 Uhr Rückfahrt, Gesamtpreis Mitglieder 28 €, Gäste 38 €

Verkehrs- und Geschichtsverein

Langendreer/Werne e.V.

Die nächsten Termine

14.03.2017, Dienstag, 19.00 Uhr
Besichtigung der Heimatstube Langendreer
Treffpunkt: Verwaltungsstelle Langendreer, Carl-von-Ossietzky-Platz 2 (RH)

08.04.2017, Samstag, 14.00 Uhr
Besichtigung des LWL-Industriemuseums Henrichshütte Hattingen
Treffpunkt: Henrichshütte Hattingen, Werksstraße 31 – 33, 45527 Hattingen (KE)

13.05.2017, Samstag, 14.00 Uhr
Zum Lutherjahr besichtigen wir die Ausstellung Der geteilte Himmel – Reformation und religiöse Vielfalt an Rhein und Ruhr
Treffpunkt: Ruhr Museum, Welterbe Zollverein, Gelsenkirchener Straße 181, 45309 Essen, (RH)

Alle Veranstaltungen ohne Treffpunktvermerk finden im Wirtshaus Hiby, Baroper Straße 27 statt. Der Eintritt dort ist in der Regel frei.
Für alle anderen Veranstaltungen bitten wir um rechtzeitige und verbindliche (!) Anmeldungen (Tel.: RH 290672, KE: 290023, Bei Besichtigungen ist der Eintritt zu bezahlen.
E-Mail: VerkehrsvereinLW@t-online.de



Dr. Diana Ryll
KIEFERORTHOPÄDIE



Dr. Diana Ryll Fachpraxis für Kieferorthopädie

Fachzahnärztin für Kieferorthopädie und
Master of Science Kieferorthopädie (MSc)

Unsere neue innovative Fachpraxis mitten in Bochum-Langendreer bietet individuelle und ganzheitliche zahn- und kieferkorrigierende Behandlungen der modernen sowie zeitgemäßen Kieferorthopädie für die ganze Familie.

Alte Bahnhofstr. 26 | 44892 Bochum | Fon: 0234 - 913 888 48
E-Mail: praxis@bochumer-kfo.de | Web: www.bochumer-kfo.de

Ihren persönlichen
Termin können
Sie per Mail oder
per Telefon
vereinbaren!



Bücherei Langendreer wieder eröffnet!

Festakt am 21. Januar

Präsentierten ihre Lesekunst beim „Festakt“ zur Wiedereröffnung der Stadtteilbücherei, nachdem sie beim Vorlesewettbewerb der Lessing-Schule gewonnen hatten: von links Megan Goetzke, Enes Turan, Lars Scheibner, Felix Hartmann aus dem 6. Jahrgang

Die Feierlichkeiten begannen um 11 Uhr am Freitag, den 21. Januar – in den wieder eröffneten Räumen der Stadtteilbücherei an der Unterstraße. Gefeierte wurde der Abschluss der Brandschutz- und Schadstoffsanierungsarbeiten, die zur siebenmonatigen Schließung der Bücherei geführt hatten.

Glücklicherweise konnten Teile der Kinderbuchabteilung während der Schließungszeit in die ehemalige Kirchscheule im Dorf verlegt werden, was laut Aussage von Frau Grimberg, die die Stadtteilbücherei leitet, auch sehr gut angenommen wurde. Mehr Platz als vorher hat jetzt die Kinderbücherei in den renovierten Räumen. Und bei Beginn der Feierlichkeiten tummelten sich bereits auch etliche Kinder des Kindergartens der Bonifatius-Gemeinde in ihrer Abteilung.

Eingeleitet wurde der „Festakt“ durch Frau Richartz-Malmede, Amtsleiterin der Stadtbücherei Bochum, die in ihrer Begrüßungsansprache Dankesworte sowohl an die Zentralen Dienste der Stadt richtete, die die notwendigen Arbeiten zügig durchgeführt hatten, als auch an die Mitarbeiterinnen der Stadtteilbücherei Langendreer, deren Einsatz in den vergangenen Monaten besonders gefordert war.

Das weitere Programm gestalteten Petra Fieseler-Jost am Klavier und Edmund Held an der Trompete, beide von der Musikschule Bochum, eine Schülerin und drei Schüler des 6. Jahrgangs der Lessing-Schule, die ihre Lesekompetenz beeindruckend präsentierten, schließlich Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche mit ihrem Grußwort und Frau Grimberg, die dann zu Kuchen und Kaffee einlud – bereit gestellt vom Förderverein „Langendreer liest“, der von der Vorsitzenden Brigitte Bablich vertreten war.

Während des Nachmittags bis 18 Uhr folgten noch etliche Programmangebote mit dem besonderen Höhepunkt des Auftritts der Märchenerzählerin Veronika Uhlich mit ihrem Programm „Schlangenbeschwörer, Drachentöter und Bärenhäuter. Märchen von starken Mädchen und starken Jungen“.

Bleibt nur noch, der Stadtteilbücherei Langendreer mit ihren Mitarbeiterinnen, ihren Lesekundinnen und -kunden und dem Förderverein „Langendreer liest“ Glückwünsche zu entrichten.

Die Dorfpostille schenkt der Bücherei zum Anlass der Wiedereröffnung je ein Exemplar der von ihr herausgegebenen Bücher inklusive des 1. Sammelbands mit den ersten 10 Dopus aus den achtziger Jahren, der jetzt also auch in der Bücherei gelesen werden kann. pawimö



Foto links: die Damen (von links) Kilfitt (Abteilungsleitung Zweigbüchereien), Höfken, Grimberg und Stiller von der Bücherei Langendreer, die sich gemeinsam mit zahlreichen Gästen auch über reichhaltige Kuchenspenden zur Wiedereröffnung freuten, Foto Mitte: Petra Fieseler-Jost und Edmund Held sorgten für musikalische Beiträge beim Festakt, und (Foto rechts) Paul W. Möller von der Dorfpostille übergab einige Tage später Dopus-Bücher an Frau Grimberg als Geschenk zur Wiedereröffnung der Bücherei

Ist das Jazz oder kann das aus?

Die musikalische Lese-Show mit Katharina Bohlen und Claudius Reimann

**Dienstag, 14.03.17 um 19:00 Uhr
in der Bücherei Langendreer**

Katharina Bohlen (Bassklarinette) und Claudius Reimann (Saxofon) lesen in verteilten Rollen und musizieren entsprechend der Romanvorlage [Eigenkompositionen, Jazzhappchen und musikalische Zitate]. Erzählt wird die Geschichte von Jule, die im Haus ihrer Eltern einen Riesenstapel ungelesener Briefe ihres Jugendfreundes Hugo findet. Die Briefe geben Jule einen Einblick in Hugos turbulente Karriere als Musiker. Sie erzählen von anfänglichen musikalischen Gehversuchen in Kneipen und Jugendclubs und münden schließlich in der Jazzszene des Ruhrgebietes. Die Briefe helfen Jule auch dabei, die letzten 20 Jahre ihres eigenen Lebens aufzuarbeiten. Dann beschließt sie, ein Konzert des mittlerweile etablierten Saxofonisten Hugo zu besuchen und ihn anzusprechen. Doch hat sie auch den Mut, das wirklich zu tun?

Zu den Mitwirkenden (siehe Foto rechts):

Der Autor **Claudius Reimann** veröffentlichte in den letzten 30 Jahren ein gutes Dutzend Schallplatten und CDs. In den 1980er-Jahren tourte er mit Punkbands durch Deutschland. Später widmete er sich dem Jazz und der Performance. Heute tritt er vor allem als Saxofonist mit frei improvisierter Musik in Erscheinung. www.sogra.de.

Die Klarinetistin **Katharina Bohlen** studierte an der Folkwang Universität der Künste in Essen, wo sie 2009 mit dem renommierten Folkwangpreis ausgezeichnet



wurde. Sie unterrichtet an den Städtischen Musikschulen in Bochum und Gelsenkirchen und widmet sich in verschiedenen Ensembles der konzeptionellen improvisierten Musik. www.dieklarinetistin.de

Das Buch:

Claudius Reimann
Ist das Jazz oder kann das aus?
Roman / Taschenbuch, 164 Seiten
ISBN 978-3-940853-35-6
Ventura Verlag

blattwerk

Der ! Blumenladen®

Ein Blumenladen mit Ausrufezeichen?!

Unbedingt, denn wir wollen Zeichen setzen.
Mit ungewöhnlichen, wunderschönen, floralen
Arrangements.

blattwerk

Der ! Blumenladen in Bochum begeistert, wo andere nur erfreuen !

blattwerk

Der ! Blumenladen
Alte Bahnhofstrasse 31
44892 Bochum

Tel: 0234 / 599 67 73

Fax: 0234 / 599 64 50

www.blattwerk-bochum.de

Öffnungszeiten:

Di - Fr: 8:00 - 18:00 Uhr

Sa: 8:00 - 13:00 Uhr

So + Mo geschlossen

außer Muttertag



WEIN GRANDINGER

Buscheyplatz 6 (BO-Querenburg)
Jetzt informieren: 0234 / 79 22 630
www.wein-grandinger.de



GEIL gehring HIESTAND *Diell* VAN NÄHMEN
Präsidentin seit 1973

Ihre Spezialistin für deutsche Weine
Wein • Sekt • Liköre • Whisky • Essige • Feinkost

1. Sammelband der Dorfpostille erschienen!

Langendreerer Dorfpostille

1. Sammelband

Nr. 1/1982 bis 10/1984

Das ist ert also tatsächlich - der 1. Sammelband der „Dorfpostille“ mit den ersten 10 Ausgaben. Wir zitieren aus dem Vorwort:

Die Idee gab's schon lange. Versuche ihrer Umsetzung scheiterten immer wieder an der Vorstellung der Arbeit, die damit einher ging. Die Idee: Einen Sammelband heraus zu geben, in dem man die alten Dorfpostillen lesen konnte.

Die Voraussetzungen waren gegeben: Alle Ausgaben lagen vor ab der Nr. 1 vom Juni 1982. Fehlende Originale konnten wir ergänzen, indem wir sie von Freunden der „Langendreerer Dorfpostille“ kopierten. Aber jetzt müsste Seite für Seite eingescannt und möglicherweise bearbeitet werden, damit sie wenigstens einigermaßen lesbar waren. Denn die Qualität der ersten Schwarz-Weiß-Ausgaben war eh schon schlecht, waren sie ja in den 80er Jahren per Kopierer vervielfältigt worden. Und jetzt lagen sie ja auch schon seit über dreißig Jahren im Ordner. Wer sollte das leisten?

Die erste CD

Die Wallbaums waren es, die den Gedanken aufnahmen – vormals Nachbarn im Oberdorf und nach wie vor leiden-



Zentrum für
sanfte

LASERZAHNHEILKUNDE

Einige Beispiele der vielen Vorteile einer Laserbehandlung:



Karies entfernen, ohne Bohrer



Meist ohne Spritze



Tötet Keime sicher ab, bessere Heilung



Lippenherpes sofort ohne Schmerzen

Informieren Sie sich ausführlich: www.sanfter-laser.de

**Stoltenberg
Zahnärzte**

Wittekindstr. 42
44894 Bochum - Werne
☎ 0234 - 261470
Mo. - Do.: 7.15 - 20.00 Uhr
Fr.: 7.15 - 17.00 Uhr

schaffliche Freunde der Dopo. Und irgendwann ging Christian, der Sohn, ans Werk und scannte ein. Bald ergänzte ein anderer Christian, nämlich der Bruder von Karsten Höser, die Scan-Arbeit – und nach Monaten schließlich erhielt ich eine CD mit den gescannten Ausgaben der Nummern 1 bis 20.

Wir blätterten sie durch und waren einerseits begeistert: die alten Schwarz-Weiß-Dopos auf dem Bildschirm! Andererseits waren wir entsetzt angesichts der üblen Qualität, die uns zwar nicht neu, aber auf dem Bildschirm besonders augenscheinlich war: Texte waren passagenweise kaum bis gar nicht mehr lesbar und die glücklicherweise spärlich eingesetzten Fotos glichen meist rätselhaften Schwarz-Weiß-Flecken, die nur im Zusammenhang der sie umgebenden Texte etwas von dem verrieten, was sie mal darstellen sollten.

Die Frage der Zumutbarkeit

Stellte sich die Frage: Alles so lassen, wie es war, also eine Art Faksimile-Sammlung herausgeben, eine originalgetreue Nachbildung der Vorlagen? Konnte man das den möglichen Leserinnen und Lesern zumuten? Oder unleserliche Passagen lesbar neu einsetzen – zumindest da, wo man ahnen konnte, was da mal als Text stand?

Nachdem wir uns für das Projekt „Sammelband“ entschieden hatten, wählten wir den Kompromiss: Mit dem Bildbearbeitungsprogramm über Helligkeit-, Kontrast- und Graustufenbearbeitung versuchten wir Lesbar- und Erkennbarkeit zumindest zu verbessern. Manches blieb rätselhaft, musste rätselhaft bleiben, weil das Original eben schon rätselhaft war nach über dreißig Jahren „Bleichzeit“.

Blicke zurück

Und so legen wir jetzt tatsächlich den ersten Sammelband Dopos vor – wohl wissend, dass es sich einerseits um eine optische Zumutung handelt, aber andererseits auch um die einmalige Gelegenheit, in die vergangenen Jahrzehnte Langendreers zu blicken, all das zu lesen, was die Dopo-Leute seit den frühen 80er Jahren für berichtenswert hielten, ihre Bewertungen politischer Entscheidungen, ihre kritische Begleitung sozialer Entwicklungen, ihre Entdeckungen im Stadtteil, ihre Ideen für Veränderungen.

Wie jeder weiß, beansprucht die Dorfpostille nicht die Perspektive der Objektivität, die es ja eh nicht gibt. Die 10 Gründungsmitglieder versammelten sich 1982, um eine Stadtteilzeitung zu schaffen, in der sie aus eher jungsozialistischer Perspektive Ereignisse politischer, sozialer und kultureller Art vor allem im regionalen Umfeld unter die Lupe nehmen wollten.

Es geht zunächst um die Dopo-Ausgaben 1 bis 10 mit insgesamt 184 Seiten, die von Juni 1982 bis Juni 1984 erschienen. Ob es weitere Sammelbände geben wird, entscheiden wir nach den Rückmeldungen, die wir nach Herausgabe dieses ersten Bandes erfahren. Der Sammelband ist über die Dopo-Adresse und die Buchhandlung Gimmerthal zu erwerben.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
die Redaktion

Geld für gute Zwecke

Laden e.V. spendet im Stadtteil



Freude über die Spende für den Kindergarten An der Malstatt bei (von links) Frau Ast (Elternbeirat), Frau Maier-Macit (Elternbeirat), Frau Balck (päd. Fachkraft), Frau Mallach (Kindergartenleiterin), Herrn Ihtiyar (Elternbeirat) und den Herren Linde und Möller vom Laden e.V.

Über die Spende von 500 € freuten sich Mitarbeiterinnen und Elternbeiräte des Evangelischen Kindergartens an der Malstatt, als Vorstandsmitglieder des „Laden e.V. - Verein für Selbsthilfe im Stadtteil Langendreer“ am 23. Januar den Kindergarten besuchten.

„Wir können das Geld gut für nötige Renovierungsarbeiten in den Räumlichkeiten gebrauchen“, stellte Kindergartenleiterin Frau Mallach fest. Und beim Rundgang über das Kindergartenengelände wurde deutlich, dass auch im Außenbereich an etlichen Stellen renovierende Eingriffe von Nöten sind. „Der Kirchenkreis tut seine Pflicht, aber wir ergänzen das durch eigene Einsätze“, erläuterte Herr Ihtiyar, Vorsitzender des Elternbeirats.

Hatte bereits die Vollversammlung der Teilnehmer am „Weihnachtsmarkt im Dorf“ entschieden, die Hälfte des Tombolagewinns in Höhe von 400 € dem Kindergarten zur Verfügung zu stellen – die andere Hälfte ging ans Tierheim – so war die Freude groß, dass der Laden e.V. entschieden hatte, mit einer weiteren Spende dem Kindergarten zu helfen, in dem 70 Kinder von einem engagierten Team betreut werden.

Es ist gute Sitte beim Laden e.V., Verein für Selbsthilfe im



Am Kindergarten „Hoppetosse“ muss der Fallschutz an den Klettergeräten erneuert werden – auch mittels der Spende vom Laden e.V.



Juwelier
Istanbul

Bargeld lacht...

Altgoldankauf gegen sofortige Barzahlung



Nach Terminabsprache auch Hausbesuche!

**2 x in Bo.-Langendreer
Alte Bahnhofstr. 17 + 194
(0234) 8 59 62 34**

Unsere Angebote

Batteriewechsel 4,- Euro
(inkl. Markenbatterie 1,55V)

***Wir reparieren Ihren Schmuck und Uhren
fachgerecht und zu fairen Preisen***

Lötarbeiten

Ringänderungen

Perlenaufziehen und knoten

Reparatur von Armband-, Wand- und Großuhren

ANKAUF

*von Altgold, Zahngold,
Bruchgold, Münzen etc.*

Stadtteil Langendreer, zum Jahreswechsel finanzielle Unterstützung für Langendreerer Einrichtungen gemäß seinen gemeinnützigen Zielen zu leisten. So wurde neben dem Kindergarten An der Malstatt auch der Kindergarten „Hoppe-tosse“ an der Baroper Straße zur Renovierung seiner Außenanlagen mit einer Spende bedacht wie auch das Jugendfreizeitzentrum „inpoint“ an der Unterstraße und die Schule am Haus Langendreer, die mit der Laden-Spende Laptops für den unterrichtlichen Einsatz beschafft. Schließlich finanzierte der Verein gemeinsam mit „Langendreer hat's!“ die Aufstellung der zwei offenen Bücherschränke im Dorf und am Alten Bahnhof, die seit Dezember reichlich von den Langendreerern genutzt werden (siehe auch Artikel unten).

Erwirtschaftet wird das Spendengeld des Laden e.V. durch die Herausgabe des Stadtteilmagazins „Langendreerer Dorfpostille“ und den Verkauf selbst verlegter Bücher und anderer Materialien bei den diversen Stadtfesten wie dem Dorffest, „Bänke raus“, dem Herbstmarkt und dem „Weihnachtsmarkt im Dorf“.

Paul W.Möller, 1. Vorsitzender des Laden e.V.



Mit den Laptops fällt das Lernen leichter in der Schule am Haus Langendreer

Zwei „Offene Bücherschränke“ in Langendreer

Kurz vor dem Jahresende sind die „Offenen Bücherschränke“ fertig gestellt und in Langendreer aufgestellt worden.

Seit dem Jahreswechsel erfreuen sich die Schränke an der Christuskirche und auf dem Stern am Alten Bahnhof großer Beliebtheit. An beiden Plätzen nehmen zwei Schränke mit je sechs Fächern zahlreiche Bücher auf. Dabei ist jedes einzelne Fach mit Plexiglasscheiben vor den Witterungsverhältnissen geschützt.

Kurz nach der Installation bestückten Mitglieder von „Langendreer hat's!“ die Schränke mit Büchern, die zur letztjährigen Bücherbörse gespendet wurden. Kinderbücher, Sachbücher, Romane, Krimis, Bildbände, alles ist dabei.

Schon beim Einräumen kamen die ersten interessierten Langendreerer mit eigenen Büchern, stellten diese hinein und nahmen andere mit. Denn so funktioniert das Prinzip der Offenen Bücherschränke: Bücher werden aus den Schränken herausgenommen und auch hineingestellt. „Es soll ein reger Austausch stattfinden. Es können auch Bücher herausgenommen werden, ohne dass gleich welche dazu gestellt werden müssen“, so Karsten Höser, Vorsitzender von „Langendreer hat's!“. „Dabei soll es kein Ort sein, wo nicht mehr gebrauchte Bücher kistenweise entsorgt werden.“



Auch bei den niedrigen Temperaturen im Januar war stets was los an den beiden Bücherschränken an der Christuskirche (links) und am Stern-Platz am Alten Bahnhof

Ehrenamtliche Helfer schauen regelmäßig vorbei und achten auf den Zustand der Bücher und der Schränke. Auch aus der Langendreerer Bevölkerung kamen schon viele Angebote zur Unterstützung des Projektes.

Ende 2015 hat sich „Langendreer hat's!“ mit der Idee „Offene Bücherschränke“ in Langendreer aufzustel-

len, beim Stadtteilwettbewerb von Bo-Marketing beworben.

Die Idee kam beim Entscheidungsgremium so gut an, dass das Projekt finanziell unterstützt worden ist. Die Restkosten sind von den beiden Vereinen „Laden e.V.“ und „Langendreer hat's! e.V.“ übernommen worden. K.H.



Und Manni spielt auf...

Hallo liebe Musikfreunde!

Mein Name ist Manfred "Manni" Godlinski, ich bin 1960 in Neidenburg (Ostpreußen) geboren und wuchs in Bochum auf.

Den frühen Kontakt zur Musik verdanke ich meinen Eltern, sie gaben mir schon mit neun Jahren die Möglichkeit Gitarre, Keyboard und Trompete zu erlernen. Durch das Mitwirken in verschiedenen Orchestern und Chören konnte ich viele Erfahrungen sammeln und meine Freizeit mit Musik verbringen. Mein liebstes Hobby war und ist die Musik, deshalb spiele ich auch seit einigen Jahren in der Coverband „Musicbox“.

Vor fünf Jahren habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht und "Mannis-Musiktreff" gegründet. In meinem Musiktreff in Bochum Laer ermögliche ich mit einem netten Team in einer familiären Atmosphäre jedem Kind ab 5 Jahre, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren jeder Altersstufe ein Instrument zu erlernen. Wir unterrichten Keyboard, Gitarre und auch E-Gitarre. Im Einzelunterricht oder in Gruppen haben wir immer viel Spaß miteinander. Bei Veranstaltungen und in Seniorenheimen sind wir gerne unterwegs.

Haben wir euer Interesse geweckt, dann meldet euch über meine Handynummer 0176 666 74475 oder Email Adresse: kontakt@mannis-musiktreff.de

Weitere Informationen findet Ihr auf meiner Internetseite www.Mannis-Musiktreff.de

Wir freuen uns auf euch.

Beim Dorffest am 20. Mai in Bochum-Langendreer sind wir mit dabei.

Dorffest in Langendreer

Termin

Das vierte Dorffest findet am Samstag, den 20. Mai 2017 statt.

Nachdem das dritte im letzten Jahr bei strahlendem Sonnenschein ein voller Erfolg war (siehe auch Fotos oben und unten), hoffen wir wieder auf herrliches Wetter. Es gibt eine Bühne mit verschiedenen Musikdarbietungen, Stände mit selbstgemachten Likören, Marmeladen, Schmuck, Genähtes und vieles mehr.

Frau Gimmerthal organisiert für die Kinder wie in den letzten Jahren eine Rallye, das Karussell und die Hüpfburg sind auch mit dabei. Tische und Bänke laden bei Kaffee und Kuchen, Bier, Bratwurst und weiteren Leckereien zum Verweilen ein. Merken Sie den Termin schon jetzt in ihrem Kalender vor. Oder haben sie einen Dorfpostillen-Kalender? Dann ist der Termin bereits eingetragen. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Das Organisationsteam besteht aus Geschäfts- und Privatleuten aus dem Dorf.

Dazu gehören: Silvia Braun, Norbert Büscher, Birgit Friese, Astrid Metz, Christian Müller und Andreas Schmitt sowie zahlreiche Helfer, ohne die so ein Fest nicht zu schaffen ist.

Interessierte Standbetreiber können sich gerne noch melden, unter: La-dorf@gmx.de oder in der Marktbörse, Hauptstraße 190, 44892 Bochum (Montag Ruhetag) AS



Mannis Musiktreff



Ich biete
Einzel- und Gruppenunterricht für Gitarre und Keyboard an. Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren jeder Altersstufe sind herzlich willkommen.

Kontakt
Manfred Godlinski
Werner Hellweg 116
44803 Bochum-Laer
Tel.: 0176 666 74475
email: kontakt@mannis-musiktreff.de
www.mannis-musiktreff.de



LAKULTURM

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER MUSIK AN DER
CHRISTUSKIRCHE ZU LANGENDREER

Veranstaltungsprogramm Die nächsten Termine



oder bei Blumen Brendel, Alte Bahnhofstraße 10.

Telefonische Kartenvorbestellung:
0176-84305623

* ermäßigter Eintritt gilt für Mitglieder, Studenten und Jugendliche bis 18 Jahre und Schwerbehinderte.

LaKulTurM veranstaltet die Konzerte für die evangelische Kirchengemeinde Langendreer in der Christuskirche, Alte Bahnhofstr. 14.

29.04.2017
Samstag 17.00 Uhr

Blaswerk Bochum
Das Blasorchester unter der Ltg. von Uwe Kaysler bietet wieder einmal ohrwurmverdächtige Unterhaltungsmusik in fettem Sound und groovenden Beats mit Titeln von Marius Müller-Westernhagen, Joe Cocker, Herbert Grönemeyer u. v. a.
Eintritt: 12 €; VVK & ermäßigt*: 10 €

05.03.2017
Sonntag 17.00 Uhr

Duo l'Arpeche
"Das etwas andere Trompetenkonzert"
Andreas Sichler (Solotrompete) und Eva Gerlach (Orgel/Klavier) spielen u. a. ein Konzert von Albinoni und einen Blues sowie Musik von Paul Abraham.
- Das Duo begeisterte uns schon 2014 sehr!
Eintritt: 15 €; VVK & ermäßigt*: 12 €

07.05.2017
Sonntag 17.00 Uhr

Bochumer Orgeltage
KMD Arno Hartmann (Orgel) und der Bochumer Symphoniker Christof Kepser (Violoncello) spielen Werke von Joh. Sebastian Bach, Camille Saint-Saëns, Alexandre-Pierre-François Boëly u.a.
Eintritt: 10 €; ermäßigt: 6 € (bis 25 Jahre)

in der 1. Juniwoche 2017 evtl.
Stadtteilkonzert der BoSy

Die nächsten Termine

Stand: 19. Jan. 2017

Änderungen vorbehalten!

Beachten Sie die Aushänge und Ankündigungen in der Tagespresse, bei www.lakulturm.de oder auf der Homepage der ev. Kirchengemeinde: www.evkiibo7.de!

Vorverkauf von Eintrittskarten im Gemeindehaus Alte Bahnhofstraße 28-30 (während der Bürozeiten)



Malaysia / Langkawi



Bali



Singapur

Wir bieten Ihnen Reisen in allen Kategorien und suchen für Sie das günstigste Preis-Leistungsverhältnis heraus.



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.30 - 13.00 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
Samstag 9.30 - 13.00 Uhr

Alte Bahnhofstraße 174 a
44892 Bochum
info@reisebuero-just.de
www.reisebuero-just.de
Tel. 0234 5304872-0
Fax 0234 5304872-2



Neu entdeckt: Der Volkspark in Langendreer

„Öffentliche Grünanlagen der 1950er- und 1960er-Jahre. Qualitäten neu entdecken“ ist der Titel eines Projektberichts des Forschungs- und Vermittlungsprojekts von Bund Heimat und Umwelt in Deutschland e. V. (BHU), Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) e. V., Arbeitskreis ‚Kommunale Gartendenkmalpflege‘, Technische Universität Berlin, Institut für Stadt- und Regionalplanung, Fachgebiet Denkmalpflege.

Und in eben diesem Bericht, der im ganzen Bundesgebiet noch vorhandene Grünanlagen dokumentiert, die sich zumindest partiell ihren Charakter aus den 50er und 60er Jahren erhalten haben, kommt auch unser Volkspark vor. Grund genug, darüber unsere Dopo-Leserschaft zu informieren. Übrigens kann bei weitergehendem Interesse auch über das Internet der Bericht heruntergeladen werden (<http://dx.doi.org/10.14279/depositonce-5541>).

Die Druckfassung kann kostenlos gegen Spende angefordert werden bei: Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU), Bundesverband für Kultur, Natur und Heimat, Adenauerallee 68, 53113 Bonn, E-Mail: bhu@bhu.de
Hier also Foto und Kurzbeschreibung aus dem Projektbericht (S. 90).



Bochum, Volkspark Langendreer

Adresse: Dördelstraße, Bochum-Langendreer

Entstehungszeit: 1961

Ausstattung: separate Teilräume, gestalterisch betonte Anhöhen (z. B. Terrassen, Sitzplätze), rasterförmige Gliederung, Bodenbeläge mit verschiedenfarbigen Betonplatten / Waschbetonplatten / Materialmix, Gehölze mit besonderem Farbaspekt, Gehölze mit markanter Wuchsform, hohe, raumbildende Mauern, Mauern aus Ort- / Waschbeton, Pergola / Laubengang, Spielgeräte aus bunt lackiertem Stahlrohr, Minigolf, Tischtennis, Bolzplatz, Sitznischen, Wasserbecken, Fontänen, zeitgenössische Kunstobjekte



Wir vom Blauen Kreuz in der Evangelischen Kirche sind eine Selbsthilfegruppe von Suchtkranken mit ihren Angehörigen, die sich alle 14 Tage zum Erfahrungsaustausch treffen.

In einer vertrauensvollen und familiären Atmosphäre finden unsere Gruppenabende statt.

Wir bieten Hilfe bei der gemeinsamen Bewältigung von Suchtproblemen jeglicher Art.

Ihr Ansprechpartner:
Manfred Eckebracht
Elsterstraße 14, 44892 Bochum,
fon 0234-294729



Blau Kreuz in der Evangelischen Kirche Ortsverein Bochum – Langendreer

Die Gruppenstunden finden 14-tägig donnerstags um 19:00 Uhr in den geraden Kalenderwochen im Evangelischen Gemeindehaus an der Michael Kirche Bochum-Langendreer, Birkhuhnweg 2a statt.

In unmittelbarer Nähe befinden sich die Haltestellen der Straßenbahnlinie 310, Buslinie 364/366/369/370, Urbanusstraße.

Abhängige und Angehörige sind herzlich willkommen.

Wir bieten Hilfe zur Selbsthilfe

Alkoholabhängigkeit ist eine Krankheit und keine Schande.
Eine Schande ist es, nichts dagegen zu tun.

Verschwiegenheit ist für alle Gruppenmitglieder des Blauen Kreuzes oberstes Gebot

Wunder können wir noch keine vollbringen, aber wir arbeiten daran!!!

Seit
60 Jahren
der Maler
Ihres Vertrauens



Schmitt

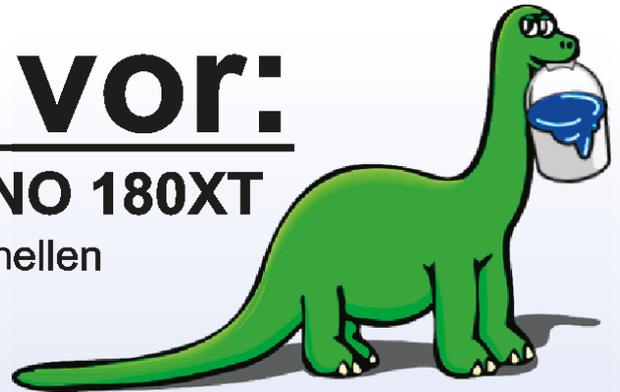
Maler- und Lackierermeister

Wir machen Ihre Immobilie fit!

◆ Wir stellen vor:

Unseren neuen Mitarbeiter DINO 180XT

...unsere neue Arbeitsbühne für den schnellen Einsatz in luftiger Höhe bis zu 18m!



◆ Sommerzeit ist Fassadenzeit!

Wir bieten vom Fassadenanstrich, Wärmedämmung bis zu Reparaturen von Rissen und Spechtlöchern ein vielseitiges Angebot

◆ Reinigung und Imprägnierung von Klinkersteinen

◆ Dachreinigung und Anstrich der Dachziegel

◆ Reinigung von Solaranlagen

◆ Unser Service:

Kostenlose Angebote, auf Wunsch auch mit Festpreisgarantie, eigenes Gerüst und Arbeitsbühne bis 18m, Materialanlieferung und -entsorgung, Sanierung von Fensterbänken und Fallrohren



Schmitt
Maler- und Lackierermeister

Telefon 0234/28 66 62
Fax 0234/28 66 64
Mobil 0172/28 18203

Alte Bahnhofstraße 32
44892 Bo-Langendreer
schmitt.malermeister@arcor.de

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
www.schmitt-malermeister.de



Die Adventzeit in Langendreer

Auch im letzten Jahr hat sich die Werbebegegnung Alter Bahnhof (WAB) einiges zur Adventszeit einfallen lassen.

Das **Adventszimmer** ist in den letzten beiden Jahren so gut angenommen worden, dass die WAB es auch im letzten Jahr anbot. Das gemütliche Adventszimmer lud junge Menschen zum Zuhören von Adventsgeschichten ein. Trotz des Besitzerwechsels fand es wieder in den Räumlichkeiten in der Alten Bahnhofstraße 175 statt.

Die Naturfreundejugend stellte dazu den vorderen Bereich ihres Ladenlokals zur Verfügung. Dieser wurde mit Weihnachtsbäumen, dem bekannten roten Vorlesesessel und gemütlichen Sitzgelegenheiten eingerichtet. Zweimal in der Woche lasen engagierte Langendreerer Advents- und Weihnachtsgeschichten für die Kinder vor.

Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche eröffnete das Adventszimmer am Montag, 28. November. An den folgenden Nachmittagen wurden die Geschichten von der erfahrenen Vorleserin Ingrid Butterwegge, dem Vorlespaten der Stadtbücherei, Werner Pause, und dem ehemaligen Lehrer und Vorstandsmitglied der WAB Bernd Leimann zum Besten gegeben. Abschließend versüßten warmer Kinderpunsch und leckere Weihnachtsknabbereien den frühen Abend. „Die Vorlesestunden wurden sehr gut angenommen und zahlreiche Kinder hörten gespannt und mit leuchtenden Augen den Geschichten zu. Wir freuen uns, dass unsere Adventsangebote von Klein und Groß so gut angenommen werden“, so Michael Koch, Vorsitzender der WAB.

Und auch in der Alten Bahnhofstraße tat sich was in der Adventszeit. Auf dem in der Nachbarschaft liegenden „Stern“ wurde durch die Bezirksverwaltung eine mehrere Meter hohe **Tanne** aufgestellt. Schüler aus der Schülerbetreuung der Schule am Volkspark schmückten diese mit Sternen und Bildern, die im Vorfeld gebastelt wurden (siehe Foto oben). Die Adventsbeleuchtung des Platzes wurde dabei auch wieder von der WAB übernommen.

Dies war nicht der einzige Ort, an

Mit der WAB für



dem sich die WAB engagierte. So unterstützte sie die Initiative, einen **Märchenwald** rund um die Christuskirche zu installieren. Die Idee des Märchenwaldes stammte von Ivana Rolovic, der Besitzerin der Papeterie Tintenklecks. Sie ließ es sich auch nicht nehmen, während der Adventszeit an den einzelnen Märchenfiguren die entsprechenden Geschichten vorzulesen (siehe Foto unten). Dazu eingeladen waren Kindergartengruppen und Grundschulklassen. Für das leibliche Wohl sorgte dabei Christian Kubot mit selbstgebackenen leckeren Waffeln.

Für die gesamte Umsetzung hatte Ivana Rolovic sich Karsten Höser, in seiner Funktion als Stadtteilmanager, mit ins Boot geholt. Dem Vorstand der WAB gefiel die Idee so gut, dass sie sofort die Unterstützung des Projekts zusagte. Schnell waren Kooperationspartner aus den Reihen der Werbebegegnung gefunden. Firma Ziesak stellte das Holz für die Figuren zur Verfügung und die Volksbank Bochum Witten ermöglichte durch finanzielle Unterstützung die Durchführung des Projekts. Hergestellt wurden die Figuren in der Werkstatt Constantin. Ein besonderer Dank ging auch an die Stadtwerke Bochum, die die Beleuchtung der Figuren ermöglichten. Für die Umsetzung der Beleuchtung engagierte sich Bernd Sohn. Seinem unermüdlichen Einsatz in den letzten Jahren ist es zu verdanken, dass die Fußgängerzone rund um die Christuskirche in einem ganz besonderen Licht erscheint, welches auch das gemüt-



Langendreer!

liche Flair des Weihnachtsmarktes unterstreicht.

Dabei stand die **Weihnachtbeleuchtung** im Dorf kurz vor dem Aus. Im Vorfeld ergaben sich Schwierigkeiten bei der Installation und der Inbetriebnahme der Beleuchtung. Vielen Gesprächen, die Herr Sohn geführt hat, und der kooperativen Zusammenarbeit mit der WAB ist es zu verdanken, dass Lösungen gefunden wurden. So konnten alle Besucher des Dorfes und des Weihnachtsmarktes sich doch noch an der Beleuchtung erfreuen.

Die Werbegemeinschaft Alter Bahnhof ist gewachsen.

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Werbegemeinschaft Alter Bahnhof nahmen mehr Mitglieder teil als in den Vorjahren. Denn die Werbegemeinschaft ist gewachsen und die neuen Mitglieder kommen aus allen Bezirken Langendreers. „Wir freuen uns, dass unsere Arbeit im ganzen Stadtteil wahrgenommen wird und viele Geschäftsleute diese durch ihre Mitgliedschaft unterstützen“, so Michael Koch, Vorsitzender der WAB. Untermauert wird diese Aussage durch den Jahresrückblick, den Bernd Leimann vorstellte. Begonnen hat es im Frühjahr mit der Verschönerung der **Hochbeete** in der Alten Bahnhofstraße zwischen Haupt- und Ovelackerstraße. In Kooperation mit „Durchstarten e.V.“ und Frauke Dembler wurden die Beete gereinigt und neu bepflanzt. Zahlreiche Anlieger unterstützten die Aktion finanziell, tatkräftige Beteiligung geschah durch Bernd Sohn und Linus Schneider (siehe auch DOPO 132, S. 60).

Ein ganzes Jahr arbeitete der Vorbereitungskreis darauf hin und am 12. Juni war es soweit: Als Abschlussfest der Bürgerwoche Bochum-Ost feierten viele von nah und fern das Mitmachfest „**Bänke raus**“, das größte Stadtteilstfest des Bochumer Ostens. Und auch die anliegenden Geschäfte luden zum verkaufsoffenen Sonntag ein (siehe auch DOPO 133, S. 24)

Ein weiterer Publikumsmagnet war der **Herbstmarkt**. Künstler und andere-Kreative stellten ihre Produkte am 01. Oktober aus. An ihm nahmen über 30 Aussteller teil und natürlich wurde auch der traditionelle Wildschweinbra-



ten angeboten. (siehe auch DOPO 133, S. 40).

Zum **Adventszimmer** und zum **Märchenwald im Dorf** siehe Bericht am Anfang des Artikels.



Auf dem **Frischemarkt** am Stern gab es einige Veränderungen. Der Anbieter von Obst- und Gemüse wechselte und für das Käse- und Blumenangebot finden gerade Gespräche mit potentiellen Nachfolgern statt.

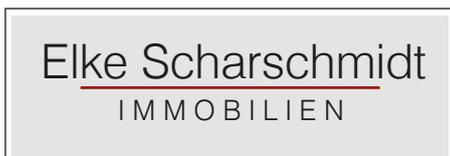
Im Zuge des Vergabeverfahrens „**Soziale Stadt**“ Bochum Werne/Langendreer - Alter Bahnhof haben sich zwei Planungsbüros an die WAB gewandt und eine Kooperation angeboten. Der „Planungsgruppe Stadtbüro“ gab die WAB ein Angebot ab und erhielt den Zuschlag. Dazu mehr in der nächsten Ausgabe der DOPO.

Bei der Wahl des Vorstands gab es auf der diesjährigen Mitgliederversammlung keine Veränderungen. Die Mitglieder bestätigten den Vorstand der Werbegemeinschaft Alter Bahnhof. Gewählt wurden Michael Koch, Frank-Dagobert Müller und Yvonne Schönell als Vorsitzende, Andrea Witte und Norbert Kurtz für die Finanzen, sowie Karsten Höser und Bernd Leimann für Schrift und Kommunikation. Vor der Wahl bedankte sich Rechtsanwalt Hiby im Namen der Versammlung bei allen Vorstandsmitgliedern für deren „hervorragende Arbeit und ihr Engagement“.

In diesem Jahr werden bestehende Veranstaltungen wie „Bänke raus“, diesmal in der Mitte der Bürgerwoche Bochum-Ost, der Herbstmarkt und das Adventszimmer durchgeführt.

„Ein Schwerpunkt unserer diesjährigen Arbeit wird es weiterhin sein, die Interessen der gesamten Langendreerer Kaufmannschaft zu berücksichtigen und an allen Stellen für sie einzutreten, um weiterhin ein starker Verbund in ganz Langendreer zu sein“, so Frank Müller, 2. Vors. der WAB.





Weltweit aus Langendreer:

Die Monster Service GmbH

Der folgende Text wird von uns gern veröffentlicht, stellt sich hier doch eine Firma aus dem Dorf in Langendreer vor, deren Produkte tatsächlich weltweit zum Einsatz kommen.

Die Bewertungen nehmen die Autoren der Firma selbst vor. Hier also der Werbetext, den wir weiter geben, weil die Monster Service GmbH erstmalig in der Dopa vorgestellt wird:

Eine schrecklich kreative Familie

Die Monster Service GmbH

In der Zeit der grenzenlosen Digitalisierung werden bedruckte Werbemittel häufig nur noch belächelt. Die Monster Service GmbH hingegen ist genau in diesem Metier seit Jahren erfolgreich. Seit mehr als zehn Jahren stehen bedruckte Kunststoffkarten im Zentrum des Erfolgs. Gerade als nahezu alle Unternehmen auf Werbung im Internet umstiegen, setzte das Unternehmen um die Geschäftsführer Hendrik Hüninger und Magdalena Wisnios alles auf die Karte. Rückblickend eine ausgezeichnete Entscheidung.

Erfolg durch ein gutes Miteinander

Bei der Monster Service GmbH handelt es sich nicht um ein Großunternehmen mit einer unpersönlichen Hierarchie. Vielmehr begegnen sich Geschäftsführung und Belegschaft auf Augenhöhe und verfolgen die Unternehmensziele mit gemeinsamer Kraft. Es herrscht eine familiäre Atmosphäre, die sich auch in den persönlichen Kundengesprächen widerspiegelt. Und zu einer erfolgreichen Familie gehören natürlich auch vierbeinige Motivati-



Sitz der Monster Service GmbH an der Alte Bahnhofstr.5

onskünstler. Drei Hunde begleiten das Team der Monster Service GmbH im Arbeitsalltag und tragen lebhaft zu entspannten und produktiven Bürozeiten bei.

Der persönliche und freundliche Kontakt zu den Kunden zeichnet neben der Druckqualität die Monster Service GmbH als Unternehmen aus. Das Engagement der Mitarbeiter für jedes einzelne Anliegen resultiert in einem großen Kundenstamm, der die Beratung und den umfassenden Service genießt und immer wieder gerne in Anspruch nimmt.

Der familiäre Zusammenhalt zeigt sich nicht nur im beruflichen Alltag, sondern auch in der Wohnsituation. Der große Mitarbeiterstamm und die Geschäftsführung leben seit jeher in Langendreer. Die einzige Ausnahme bilden der Techniker aus Bochum Werne und der Marketing Manager aus Dortmund mit Bielefelder Migrationshintergrund. Dementsprechend eng ist das Unternehmen mit Langendreer verbunden und möchte zur Lebhaftigkeit des Stadtteils maßgeblich beitragen. Gegründet im Jahr 2009 in der Oberstraße hat sich die Monster Service GmbH von einem kleinen Startup zu einer festen Größe in der Printbranche entwickelt und arbeitet permanent an der eigenen Entwicklung.



*... auch Discjockey's werden älter, aber auch leiser und erfahrener!
Ich bin Ihr DJ, wenn Sie der Generation 50 plus angehören.*

Mit mittlerweile elf Mitarbeitern produziert das Plastikkartenmonster nicht nur große Auflagen für Unternehmen mit großen Namen, sondern arbeitet im Kern auch immer wieder für Apotheken, Restaurants und Einzelhändler, die durch Kundenkarten ein besseres Verhältnis zu ihren Kunden aufbauen möchten. Die kleinen Auflagen werden in den eigenen Räumlichkeiten im Expressverfahren produziert.

Plastikkarten weltweit im Einsatz

Die Monster Service GmbH ist nicht nur für Kunden aus Deutschland tätig. Von den vereinten arabischen Emiraten, über die USA bis hin nach China sind bedruckte Plastikkarten des Unternehmens in Umlauf. Verschiedene Hotels, Reiseveranstalter und Industrieunternehmen nutzen

vor allem die Vorzüge der RFID-Karten, um Gäste, Mitarbeiter und Lieferanten mit unterschiedlichen Berechtigungen auszustatten. Das ist moderne Technik auf kleinster Fläche, die gleich mehrere Arbeitsprozesse spürbar vereinfacht. Durch einen innenliegenden Chip lassen sich die Kartendaten durch entsprechende Lesegeräte kontaktlos auslesen und codieren. Diese Art ist nicht nur sicherer, sondern auch unkomplizierter und bietet je nach Bedarf mehr Speicherplatz für Informationen.

Von der Selbstverständlichkeit einer Kunststoffkarte

Für den Verbraucher sind Plastikkarten auch heute noch eine Selbstverständlichkeit. Neben der üblichen EC-Karte und dem Personalausweis befinden sich meist zahlreiche Mitgliedsaus-

weise und Kundenkarten im Portemonnaie. So stammen beispielsweise die Kundenkarten von CineStar und Zalando aus der Produktion des Unternehmens. Auch die Fans des VfL Bochum freuen sich über die Dauerkarten vom Plastikkartenmonster, die im Rahmen einer Sonderaktion mit einem persönlichen Motiv der Fans bedruckt wurden.

Plastikkarten mit System

Plastikkarten der Monster Service GmbH funktionieren sowohl für kleine Vereine als auch im Verbund mehrerer Einrichtungen. Durch raffinierte Bonussysteme und zentralisierte Verwaltungen hilft das Team vom Plastikkartenmonster Werbegemeinschaften dabei, sich gegenseitig bei der Kundenbindung zu unterstützen. Die Gutscheinkarten lassen sich in jedem teilnehmenden Geschäft nutzen, um Punkte und Boni zu sammeln und diese ebenso frei wieder einlösen zu können.

Auch die Berufsgenossenschaften in Deutschland profitieren mittlerweile vom systemischen Einsatz der Plastikkarten, um jeden versicherten Angestellten mit einer personalisierten Karte auszustatten. Dadurch lassen sich die komplexen Prozesse einfach strukturieren und nachverfolgen. Die Programmierung des jeweiligen Systems und die Erfassung der einzelnen Teilnehmer wird ebenfalls von der Monster Service GmbH gestellt und mittels Modulen auf die jeweiligen Bedürfnisse des Abnehmers eingestellt.

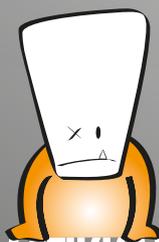
Damit versorgt das Unternehmen seine Kunden nicht nur mit Plastikkarten an sich, sondern bietet einen umfassenden Rundum-Service. Von der Erstellung des attraktiven Kartenmotivs bis hin zum intelligenten Einsatz der Karten ist das Plastikkartenmonster-Team der ideale Ansprechpartner für seine Kunden.

MIT UNS HABEN SIE IMMER GUTE KARTEN

www.plastikkartenmonster.de



- Kundenkarten
- Gutscheinkarten
- Digitale Stempelhefte
- Kundenbindungslösungen
- Mitgliedsausweise
- Dauerkarten
- Abosysteme
- u.v.m.



PLASTIKKARTENMONSTER

0234 5200 9490

Monster Service GmbH
Alte Bahnhofstraße 5
44892 Bochum



Damals - Einkaufen im Dorf



Zeitreise Langendreer

Fotos: Fr. Schwarz und Presseamt Bochum

vieting+laux

vieting + laux

inshop

vieting + laux

inshop

Frauenhilfe Langendreer Holz

Die nächsten Termine

Die Frauenhilfe trifft sich alle 14 Tage mittwochs von 15 bis 17 Uhr in der Pauluskirche, Langendreer Straße.

Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen

Leiterinnen:

Gisela Storchmann, Tel. 9272600
Brigitte Voß, Tel. 286830

3.3.
Weltgebetstag

8.3.
Frau Butterwegge liest vor

22.3.
Dr. Joester: Reise-Thema

5.4.
Pfr. Geldmacher: Martin Luther, Teil 2

19.4.
Herr Zink: Johanniter Hausnotruf

3.5.
Herr Lüning: San Francisco

17.5.
Herr Hannig: Neue Bilder

31.5.
Pfr. Höner: Albert Schweitzer

14.6.
Bingo mit Herrn Hölling

28.6.
Neues von „Paul und Willi“

12.7.
Abschlussfahrt



Dachdeckermeister Jörg Strüinkmann

Grabelohstr. 165

44892 Bochum

Tel. 0234 9 27 27 52

Fax: 0234 9 27 27 53

Mobil: 0172 28 95 071

Dachrinnen (Blecharbeiten) Steildach Dachfenster Flachdach
Fassaden Schieferarbeiten Isolierungen



APARTMENTHAUS SOMBORN

Die preiswerte Alternative zum Hotel

TEL: 0234 - 23 23 86

WWW.APARTMENTHAUS.DE

• 69,00 EURO

Apartment für 2 Personen
pro Nacht

• 160,00 EURO

Ferienwohnung für 5 Personen
pro Nacht

STAFFELPREISE

Ab zwei Übernachtungen
bieten wir Rabatt
auf unsere
Übernachtungspreise.
Fragen Sie uns.

• WARUM WIR?

- a. Bettwäsche, Handtücher inkl.
- b. Endreinigung inkl.
- c. Komplett eingerichtete Küche
- d. Eigenes Badezimmer
- e. Kostenlose Parkplätze
- f. Großes Außengelände
- g. Verkehrsgünstige Anbindung

• ÜBER UNSER HAUS

Unser Haus empfehlen wir Ihnen als preiswerte Alternative zum Hotel für Ihren kurzfristigen oder auch längerfristigen Aufenthalt in Bochum



FACEBOOK



WWW.APARTMENTHAUS.DE



GOOGLE+

info@apartmenthaus.de - 44894 Bochum - Schulze-Vellinghausen-Str. 28



im Seniorenbüro "Am Stern"

Di + Do: 10.00 - 12.00 Uhr
bei Gruppen-Aktivitäten auch nachmittags

Übersicht über die Gruppen und Aktivitäten

www.senioren-aktiv-bochum.de

info@senioren-aktiv-bochum.de

Gruppe	Zeit	Ort / Raum
Computer I & II <i>alle Plätze belegt</i> computer@senioren-aktiv-bochum.de	montags 9.30 - 11.30 Uhr 14-tägig im Wechsel	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Ausflüge/Kultur (Aktivitäten-Planung) ausfluege-kultur@senioren-aktiv-bochum.de	am 1. Montag im Monat 15.00 - 17.00 Uhr	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Sport (Aktivitäten-Planung) sport@senioren-aktiv-bochum.de	am 3. Montag im Monat 15.00 - 17.00 Uhr	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Gymnastik gymnastik@senioren-aktiv-bochum.de	dienstags 11.00 - 12.00 Uhr	Ev. Michaelkirche Birkhuhnweg 2 <i>-nicht in den Schulferien-</i>
Gesellschaftsspiele gesellschaftsspiele@senioren-aktiv-bochum.de	dienstags 15.00 - 17.00 Uhr wöchentlich, außer 3. Di im Monat	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Malen & Zeichnen malen-zeichnen@senioren-aktiv-bochum.de	dienstags 15.30 - 18.00 Uhr 14-tägig / ungerade Woche	Saal Gemeindehaus St.Marien Alte Bahnhofstr. 182 a
Patchwork & Handnähen patchwork-handnaehen@senioren-aktiv-bochum.de	dienstags 15.30 - 18.00 Uhr 14-tägig / ungerade Woche	Saal Gemeindehaus St.Marien Alte Bahnhofstr. 182 a
Gemeinschafts-Treffen Treffen aller Gruppen sowie interessierter Gäste! info@senioren-aktiv-bochum.de	am 3. Dienstag im Monat 15.30 - 17.00 Uhr	Saal Gemeindehaus St.Marien Alte Bahnhofstr. 182 a
Nordic Walking info@senioren-aktiv-bochum.de	mittwochs 15.00 - ca. 16.30 Uhr 14-tägig / gerade Woche	Treffpunkte wechselnd nach Absprache Infos im Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Sauna/Schwimmen sauna-schwimmen@senioren-aktiv-bochum.de	mittwochs (ca. 14-tägig) Termine bitte im Seniorenbüro erfragen!	Freizeitbad Heveney bzw. nach Absprache
Musizieren/Singkreis musizieren-singkreis@senioren-aktiv-bochum.de	1. bzw. 2. Donnerstag im Monat nach Absprache Zeitpunkt bitte im Seniorenbüro erfragen!	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Fotografie fotografie@senioren-aktiv-bochum.de	donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr 14-tägig / ungerade Woche	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Tiffany-Glaskunst tiffany@senioren-aktiv-bochum.de	freitags 15.00 - 18.00 Uhr (1. - 3. Freitag im Monat)	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Stammtisch stammtisch@senioren-aktiv-bochum.de	am 4. Freitag im Monat 15.00 - 18.00 Uhr	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12

Alphabetische Übersicht der Gruppen

Ausflüge/Kultur
Computer
Fotografie
Gesellschaftsspiele
Gymnastik
Malen & Zeichnen
Musizieren/Singkreis
Nordic Walking
Patchwork & Handnähen
Sauna/Schwimmen
Sport
Stammtisch
Tiffany-Glaskunst

1. Montag im Monat - Aktivitätenplanung
montags vormittags
donnerstags 14-tägig ungerade Woche
dienstags (außer 3. Dienstag im Monat)
dienstags vormittags (außer Schulferien)
dienstags 14-tägig ungerade Woche
1bzw. 2. Donnerstag im Monat nach Absprache
mittwochs 14-tägig gerade Woche
dienstags 14-tägig ungerade Woche
mittwochs vormittags ca. 14-tägig nach Absprache
3. Montag im Monat - Aktivitätenplanung
4. Freitag im Monat
freitags 1.-3. Freitag im Monat



SENIOREN AKTIV BOCHUM-OST

Mit Senioren für Senioren – Gemeinsam aktiv im Stadtteil

Auch in dieser Ausgabe der Dorfpustille gibt es wieder einen Beitrag von SENIOREN AKTIV.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei den „Machern“ der DOPO für die Unterstützung, unsere Initiative bekannter zu machen, recht herzlich bedanken!

Interessierte Mitmenschen können sich darüber hinaus auch auf unserer Homepage über die vielfältigen Aktivitäten informieren.

Wenn Ihnen die Welt des Internet nicht so geläufig ist, erfahren Sie alles Interessante und Wichtige über die einzelnen Gruppen auch im Seniorenbüro Ost, Hohe Eiche 12.

Für ein persönliches Gespräch stehen wir dort „am Stern“ i.d.R. dienstags und donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr sowie bei Gruppen-Aktivitäten auch an den Nachmittagen zur Verfügung.

SENIOREN AKTIV BOCHUM-OST
(M.K.)

Im Rahmen unserer Vorstellung der unterschiedlichen Gruppen gibt es heute Informationen über die Sportgruppe

Die Sportgruppe von Senioren Aktiv stellt sich vor

Der innere Schweinehund ist meist der größte Gegner auf dem Weg zu einem aktiveren Lebensstil. Um ihn zu überwinden, wollen wir uns nicht mit zu hohen Vorsätzen überfordern. Wir steigen gemächlich in das Unternehmen „Senioren-Sport“ ein und lassen es lieber etwas langsamer angehen, dann ist der Einstieg auch für interessierte Neulinge gar nicht so schwer. Warum sollten wir denn überhaupt Sport betreiben? Hier einige gute Gründe:

1. Sport macht glücklich
 2. Sport verbrennt Fett
 3. Sport wirkt Bluthochdruck entgegen
 4. Sport macht Muskeln
 5. Sport reguliert den Blutzuckerspiegel
 6. Sport tut dem Rücken gut
 7. Sport stärkt das Herz-Kreislauf-System.
- Dazu können wir beim Sporttreffen gerne nähere Infos geben.
8. Sport in der Gruppe mit Gleichge-



Gemeinsam mit Wanderern des Seniotenbüros Nord am Ümminger See

sinten macht uns viel Spaß!!!!

Jeden 3. Montag im Monat treffen sich interessierte Senioren, um ihre sportlichen Aktivitäten für die nächsten 4 Wochen zu besprechen.

Zusammen erarbeiten wir Wander- und Radtouren, die für alle Interessierten zu bewältigen sind.

Sehr schöne **Wanderungen** und **flotte Spaziergänge** führten die Senioren im letzten Jahr u.a. auf den Ruhrhöhenweg in Essen, durch die schöne Elfringhauser Schweiz, rund um die Glörtalsperre oder auch durch Gerthes und Hiltrops grünen Gürtel. Die aktiven Senioren bringen jedes Mal neue Vorschläge zu interessanten Touren mit. Oft gibt es in nächster Umgebung Stadtteile, Grünanlagen und Wege, die noch nicht jeder kennt.



Wanderung durch die Westrupe Heide

Solch ein unbekannter Weg war z. B. die Wanderung anlässlich der Senioren-Woche, die uns über Bo.- Werne, Wilhelmshöhe, Dortmund-Somborn und Witten -Stockum zurück nach Langendreer führte.

Natürlich ist nicht jeder Weg für alle Wanderer gleich leicht, aber nie wird jemand zurückgelassen. Wenn es mal gar nicht mehr so gut „läuft“, nimmt halt die gesamte Gruppe ein oder zwei Gänge raus und es geht gemächlich weiter.

Bei einigen Wanderungen gibt's eine Einkehr, die gerne zum Auffüllen der geschwächten Batterien genutzt wird, aber auch ein kleines mitgebrachtes Picknick und manchmal auch Nervenahrung in Form von Schokolade lädt auf der einen oder anderen Bank am Wegesrand zum Rasten ein. Natürlich spielt der Wettergott nicht immer mit, wenn der Termin ansteht. Dann wird auch schon mal eine Wanderung abgesagt oder man wählt statt der geplanten Waldtour eine Strecke über befestigte Wege. Die Anzahl der Teilnehmer variiert, manchmal sind nur 4 Senioren am Start, ein anderes Mal 14. So z. B. bei der nachweihnachtlichen Gänsebraten-Verbrennungs-Tour, die uns am 29.12.16 über den Westerberg nach Papenholz, von dort durch den winterlich gefrorenen Wald wieder zurück zur Kaltehardt führte. Bei klarem sonnigen Winterwetter waren alle mit Freude dabei und konnten sich so auf das große „Silvesterfutter“ vorbereiten.



35km Radtour am Niederrhein, Anfahrt mit PKW.
(Pause an der Xantener Nordsee)

Beim Sportvorbereitungstreffen im März stehen dann schon Planungen für **Fahrradtouren** auf dem Programm. Im Frühjahr werden die Räder fit gemacht, dann kann die 1. Tour kommen. Zum „Einradeln“ wird zumeist der „Rheinische Esel“ gewählt, den schaffen wir dank der ebenen Strecke dann schon recht gut. Etwas hügeliger wird's auf dem Weg zum Kernader Stausee, aber kein Problem, wenn der eine oder andere Teilnehmer mal ein Stückchen bergauf schieben muss, dann haben die gut trainierten „Profis“ eine kleine Pause mehr. In guter Erinnerung bleibt den Radlern auch die Tour am Niederrhein. Mit PKW und aufgeladenen Rädern ging es an einem goldenen Oktobertag nach Xanten, dann mit den Drahteseln auf die Rheinfähre und am anderen Ufer ganz gemütlich über den Rheindeich bis nach Rees. Ein schönes Städtchen, das wir jedoch aus Zeitmangel nicht richtig besichtigen konnten. Wieder wurde mit der

Fähre übergesetzt, dann gab es im nächsten Biergarten erst mal eine leckere Belohnung für die bisher erbrachte Leistung.

Wie bei den Wanderungen und dem Nordic-Walking steht bei den Radtouren natürlich der Spaß, nicht sportliche Höchstleistungen im Mittelpunkt. Einige der Senioren besitzen bereits ein E-Bike, aber dennoch bleiben alle zusammen und passen sich dem Leistungsvermögen der Schwächsten an. Für den kommenden Sommer werden wieder schöne Touren ausgearbeitet und wer weiß, vielleicht führt uns ja eine davon in unser schönes plattes Nachbarland, die Niederlande.

Immer beliebter bei den Senioren wird auch **Nordic Walking**. Dies ist eine Ausdauersportart, bei der das schnelle Gehen durch den Einsatz von 2 Stöcken im Rhythmus der Schritte unterstützt wird. Nordic Walking ist sehr leicht und schnell erlernbar. Die gesundheitlichen Vorteile sind auch hier nicht von der Hand zu weisen: Muskelverspannungen im Schulter- und Nackenbereich werden gelöst und Herz- und Kreislaufleistung verbessert.

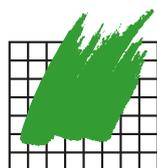
Alle 2 Wochen treffen wir uns mittwochs um 15.00h am Büro und walken ca. 1-1,5 Stunden.

Hier bietet sich eine Runde um den Ümminger See an oder wir laufen über die Kleinherbeder Straße am Kanal entlang, auch der Volkspark in Langendreer ist zum Walken geeignet. So ist für Abwechslung gesorgt. Für Einsteiger können Walking-Stöcke leihweise zur Verfügung gestellt werden. In die neue Saison starten wir am 19. April 2017.

Wir laden alle interessierten Menschen 55+ ein, mit uns sportlich aktiv zu sein.

Kommen Sie zu uns, wir informieren Sie gerne persönlich.

(K.&L.B.)



Mesenich

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

natürlich geplant

Michael Mesenich

Waterfuhrweg 6a, 44892 Bochum

Tel.: 02 34 / 927 14 61

www.galabau-mesenich.de

info@galabau-mesenich.de

- Hausgärten aller Art – Neuanlage, Überarbeitung und Dauerpflege
- Terrassen-, Wege- und Mauerbau – Holz-, Beton- und Natursteinarbeiten
- Pflege von Außenanlagen – Rasen- und Gehölzschnitt
- Baumpflege – Fällungen, Kronenschnitt und Neupflanzungen
- Wasser in Garten – Teichbau, Bachläufe und Quellsteine



Wir sind Mitglied im:

Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

Ihr Optiker in Langendreer



Optik Wallhöfer

Alte Bahnhofstr. 22, 44892 Bochum

Tel. 02 34 | 28 74 73



Wir bieten Ihnen:

- Exakte Sehstärkenbestimmung
- Typgerechte Fassungsberatung
- Umfassende Brillenglasberatung
- Individuelle Einzelanfertigung
- Computerbrillen · Lesebrillen/-hilfen
- Gleitsichtbrillen (ab 149,- €)
- Sportbrillen · Schutzbrillen
- Kontaktlinsen
- Beratung und Auswahl auch bei Ihnen Zuhause
- Brillen Schutzbrief
- Biometrische Passbilder
- Teilzahlung

Wir sind Mitglied einer großen deutschen Optiker-Einkaufsgemeinschaft. Das garantiert Ihnen immer die beste Qualität zu einem fairen Preis.

Seit über 50 Jahren für Sie vor Ort – wir freuen uns Sie zu sehen,
Ihre Optiker,

Peter und
Michael Wallhöfer



Was ist los beim Mittwochstreff „Ü50“?

Programm für das 1. Halbjahr 2017, mittwochs 15.00 – 16.45 (14-tägig) Im Gemeindehaus, Alte Bahnhofstr. 28-30

08.03.17
Reinhold Koch zeigt den Film über
„Katharina von Bora

22.03.17
„Ungehaltene Reden von ungehaltenen Frauen“
Katharina von Bora
Gelesen von Ingrid Butterwegge

05.04.17
Osterbräuche aus aller Welt

19.04.17
„Frühling lässt sein blaues Band...“
Frühlingslieder und Gedichte

03.05.17
Jesus und Pilatus – zwei
Männer im Johannesevangelium (Björn Knemeyer)

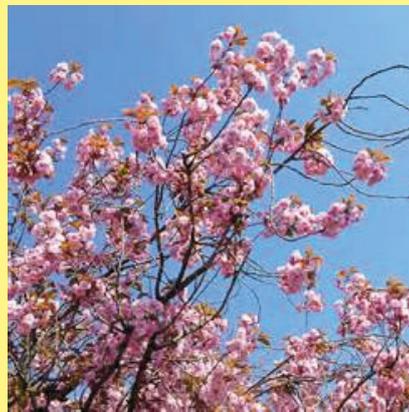
17.05.17
„Kopf-fit“-
Gedächtnistraining
(Frau Stegemöller u. andere)

31.05.17
Ausflug zum Möhnesee

14.06.17
Geburtstagskaffeetrinken

28.06.17
„Ruhr Weiber“ - Die weibliche Seite des Ruhrgebiets

12.07.2017
Die Würfel sind gefallen.
Wer behält sein Geschenk?



Termin

Ü-50 Mitarbeiterinnen:
Marten-Knemeyer, Gisela,
Pfarrerin - Nennstiel, Gudrun
-Hetschold, Heidi - Koch, Maria
-Schmitt-Ehrenteit, Sigrid -
Scholz, Gerda - Stegemöller,
Tabea -Teller, Maria - Trampe,
Petra

Evang. Frauenhilfe

Bezirk Christuskirche/Dorf

Die nächsten Termine

**Wir treffen uns alle 2 Wochen am Mittwoch von 14.45 Uhr bis 16.45 Uhr
im Evang. Gemeindehaus, Alte Bahnhofstr. 28/30**

- 1.3. Informationen zum Weltgebetstag (Philippinen)
- 15.3. Frau Butterwegge liest aus Christine Brückner
- 29.3. Frau Ranft gestaltet den Nachmittag
- 12.4. Osterferien
- 26.4. Herr Koch: Ein Heimatnachmittag über Bochum
- 10.5. Geburtstagssingen (keinen Kuchen mitbringen)
- 24.5. Herr Vikar Weiss-Worm gestaltet den Nachmittag
- 7.6. Geschichten und Lieder zum Sommer
- 21.6. Auftritt „MGV Glocke“ zur Bürgerwoche (keinen Kuchen mitbringen)
- 5.7. Wir grillen zum Abschluss des Halbjahres

Termin

WEINHAUS AM STADTRAND

Weine von Welt, Spirituosen, Präsente

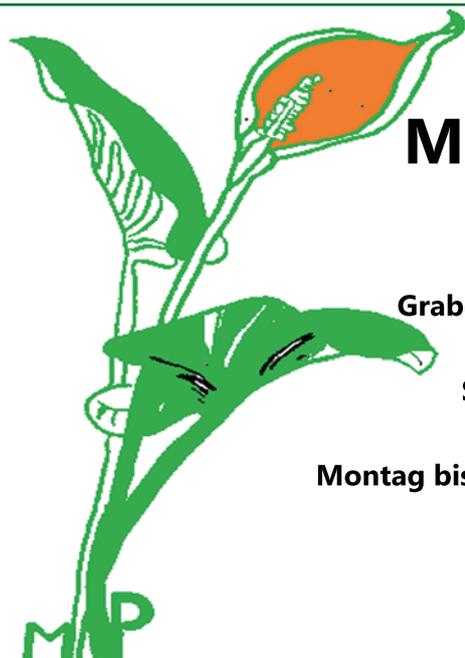
VINAGLOBO Weinhandel
Langendreerstr. 26
44892 Bochum (Nähe Krankenhaus)
Fernruf 0234 324 59 86

Di + Mi 14.00 - 19.00 Uhr
Do + Fr 12.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 16.00 Uhr



www.vinaglobo.de

Weinproben, Whisky-Tastings, Seminare,
Gläserverleih, Firmen- und Gastroservice



Michael Pörtner

Friedhofsgärtnerei
Meisterbetrieb

Grabgestaltung . Dauergrabpflege
Floristik aller Art

Stiftstraße 31 . 44892 Bochum

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08-13 Uhr 15-18 Uhr

Samstag 08-13 Uhr

Sonntag 10-12 Uhr

Tel.: 0234 29 00 99

Mobil: 0173 511 37 21



Landau

Kneipe · Restaurant
Biergarten

Mediterrane Küche
Täglich frischer Atlantikfisch

Alte Bahnhofstraße 13
44892 Bochum-Langendreer
Tel. 0234 · 9 27 28 53

Öffnungszeiten:
Täglich ab 18.00 Uhr · Montags Ruhetag

www.landau-restaurant.de



PARACELSUS
APOTHEKE

im Carré

Montags bis Freitags
durchgehend geöffnet
von 8.00 bis 18.30 Uhr

Auch Mittwochnachmittags 😊

Samstags von 8.00 bis 14.00 Uhr

Alte Bahnhofstr. 123b · 44892 Bochum
Tel. 02 34-28 61 18 · Fax 02 34-29 67 16
Internet: www.paracelsus-apo-bochum.de



Gerne gesprächsbereit für die Dorfpostille:
Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche

Das Dopo-Gespräch mit Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche hat mittlerweile Tradition, ist sie doch diejenige, die als politische Repräsentantin des Bochumer Ostens einen Überblick hat über all das, was in unserem Umfeld in Bewegung und für uns Bürgerinnen und Bürger von Bedeutung ist.

Das Gespräch führte ich mit ihr am 24. Januar – ein Jahr nach unserem letzten Termin.

Flüchtlinge in Bo-Ost

Zunächst ging es um das Thema Flüchtlinge im Bochumer Osten. Wie ist der Stand der Dinge an der Unterstraße im ehemaligen Schulzentrum?

Für weitere 4 bis 5 Jahre wird dort wohl die Zentrale Unterbringungseinrichtung (ZUE) in Verantwortung des Landes NRW beherbergt werden, wozu etliche Umbaumaßnahmen innerhalb des Gebäudes notwendig sind. Liegt die Zahl der momentan dort untergebrachten Geflüchteten bei ca. 150, so wird die Kapazität mit ca. 500 Plätzen dem Bochumer Anteil von etwa 5000 Flüchtlingen angerechnet, zu deren Aufnahme Bochum bei der Verteilung der geflohenen Menschen nach einem Verteilungsschlüssel verpflichtet ist. Andrea Busche: „Die Unterbringungssituation nicht nur im Bochumer Osten hat sich in den letzten Monaten spürbar entspannt. So werden wohl die Pavillons in Laer auf dem ehemaligen Opel-Parkplatz demnächst abgebaut werden.“

Zur Situation am Wiebuschweg teilt Andrea Busche mit, dass die Anmietung des Vivawest-Komplexes, in dem Flüchtlingsfamilien in Wohnungen untergebracht sind, auf weitere zwei Jahre verlängert wurde. Man bemü-

he sich momentan darum, die dann und wann prekäre Abfallsituation zu entspannen. Demnächst werde sich der Evangelische Arbeitskreis Asyl im Haus Nr.6 niederlassen, der bisher an der Krachtstraße in Werne beheimatet war. Da die Gebäude an der Krachtstraße mittlerweile leer gezogen sind und auf ihren Abriss warten, hat dann der AK Asyl in Langendreer seine neue Heimat. Die in der Krachtstraße bisher Wohnenden sind in neue Wohnungen umgezogen bzw. in anderen Einrichtungen untergebracht: „So erfolgreich die Unterbringung von geflüchteten Menschen in normale Wohnungen im Bochumer Osten auch war, so suchen wir nach wie vor leer stehende Wohnungen, die dann von der Stadt für Geflüchtete angemietet werden können“, betont Andrea Busche.

Geplant sei, demnächst in jedem Stadtteil Bochums ein „Flüchtlingsbüro“ zu eröffnen mit einem Beratungs- und Hilfsangebot sowohl für die Flüchtlinge als auch für alle anderen Bürgerinnen und Bürger, die mit der Flüchtlingsthematik zu tun haben bzw. sich dafür interessieren. Nach wie vor gibt es an jedem 1. Montag im Monat das Treffen des „Netzwerk Flüchtlinge Langendreer“ im Kulturbahnhof und an jedem 2. Donnerstag im Monat das Begegnungscafé im Evangelischen Gemeindehaus an der Alte Bahnhofstr. 28/30.

Opel-Flächen

Zum Thema Nutzung der ehemaligen Opel-Flächen in Bochums Osten führte Andrea aus, dass am 9. Februar das Richtfest des neuen Ersatzteillagers von Opel auf dem Gelände des ehemaligen Opelwerks 2 stattfindet und dass die politisch Verantwortlichen es begrüßen würden, wenn das aktuell in Betrieb befindliche Lager auf dem Opel 3-Gelände benachbart zum neuen Ziesak-Komplex in das neue Lager auf der anderen Seite der Hauptstraße integriert würde: „Denn das Gebiet hinter dem neuen Lagerkomplex Richtung Somborn ist nur schwer zu vermarkten, hat eine ungünstige Adressbildung, wie man so sagt. Die dann frei werdende Fläche neben dem neuen Ziesak-Komplex

lässt sich leichter vermarkten.“

Werner Feld

Und damit waren wir auch schon beim nächsten Gesprächsthema, nämlich beim „Werner Feld“, durch das nach Plänen von NRW Urban eine Verbindungsstraße vom ehemaligen Opel 3-Gelände zur A 40 gebaut werden sollte mit neu entstehendem Siedlungs- und Gewerbegebiet.

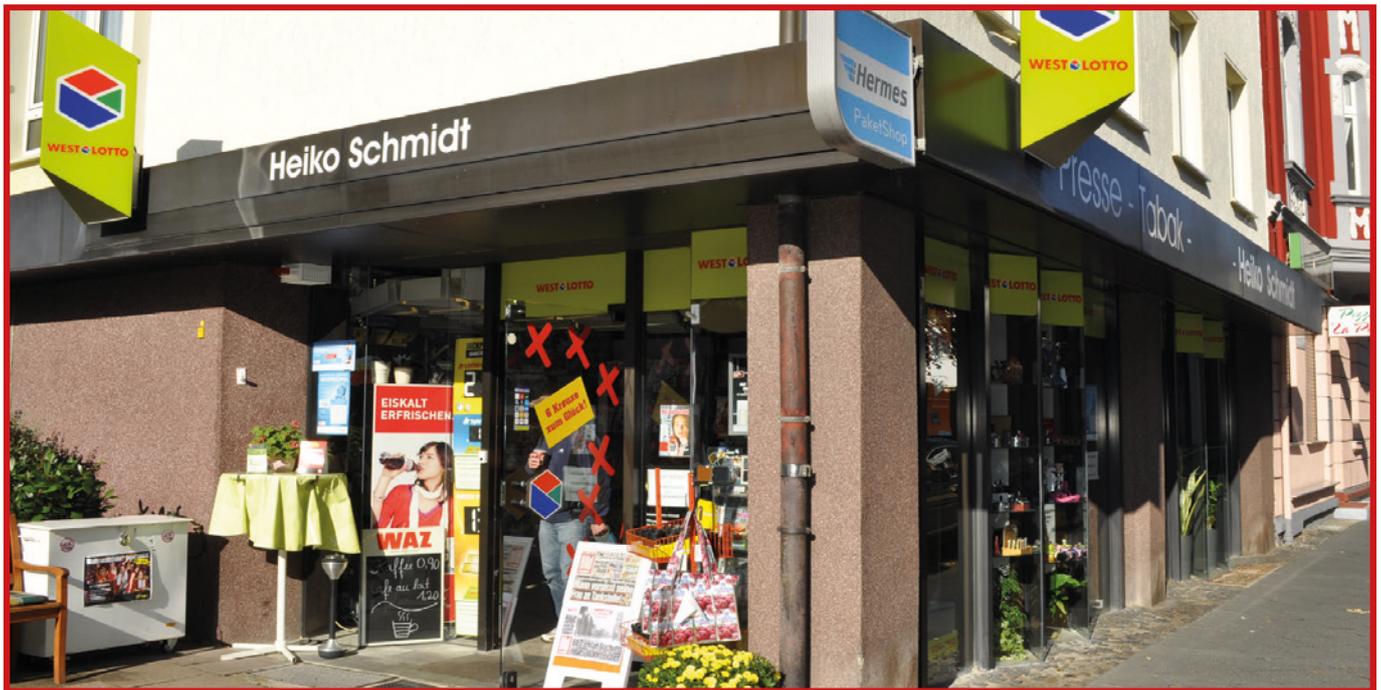
Der Widerstand von Bürgerinnen und Bürgern in der „ProFeld-Bürgerinitiative“ gegen diese Planung ist längst bekannt und bekannt sind auch Alternativvorschläge zur umstrittenen Lösung. Andrea Busche dazu: „Die Bezirksvertretung Bochum-Ost ist mehrheitlich absolut gegen den Bau einer Zubringerstraße durch das Werner Feld, das schließlich das einzige grüne Erholungsgebiet für die Bürgerinnen und Bürger in der Umgebung ist. Ich favorisiere jene langfristige Lösung, die nun ebenfalls von der Verwaltung in Erwägung gezogen wird, nämlich das Gelände des Güterbahnhofs parallel zum Wallbaumweg und zur Hohlstraße mit den still gelegten Bahnstrecken Richtung A 43 zu nutzen. Damit wären auch andere anliegende Gewerbegebiete anschießbar, nämlich der Gewerbepark Robert Müser wie auch das Gewerbegebiet Mansfeld. Und über den Anschluss an die A 43 wäre auch die Verbindung zur A 40 gewährleistet. Momentan werden alle Varianten durch die Verwaltung sorgfältig geprüft. Ich bin da ganz bei der „ProFeld-Initiative“. Das Werner Feld darf nicht angetastet werden.“ (siehe auch S. 10)



Das „Werner Feld“ soll nach Meinung der Bezirksvertretung und der Bürgerinitiative „ProFeld“ als grünes Erholungsgebiet erhalten bleiben

Seit 2011 Ihr freundliches
Lotto-Team Heiko Schmidt

Alte Bahnhofstr. 24 – Tel. 0234-291929



**LOTTO • TABAKWAREN • ZEITSCHRIFTEN
HERMES-PAKETSHOP • COFFEE TO GO**

Seit 1991 Ihr freundliches
Team Georg Redemann
Alte Bahnhofstr. 1 A – Tel. 0234-54 49 59 63



**TABAKWAREN • BOGESTRA TICKETSHOP
ZEITSCHRIFTEN • OTTO BESTELLCENTER
REINIGUNGS / WÄSCHESERVICE**

Stadtumbau Ost

Veränderungen nicht nur baulicher Art stehen auch beim Projekt „Stadtumbau Ost“ an im Rahmen von ISEK, Kurzform für „Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept“, zu dem die Dopa schon einige Infos veröffentlicht hat. Wie ist der Stand der Dinge, Frau Bezirksbürgermeisterin?

„Demnächst gibt es ein stationäres und ein mobiles Stadtteilbüro mit einem Stadtteilarchitekten und einem Quatiersmanagement am Alten Bahnhof und in Werne. Von da aus wird das Investitionsprogramm begleitet, das immerhin gut 53 Mill. € umfasst. Da gilt es, nachhaltige Verbesserungen für WLAB – das ist das nette Kürzel für Werne, Langendreer, Alter Bahnhof – vorzunehmen unter hoffentlich eifriger Beteiligung durch die Bürgerinnen und Bürger.

Das „Stadtteilbüro“ ist eines von bisher fünf Startprojekten, die jetzt anlaufen. Zwei weitere sind die beiden Spielplätze Auf den Holln und an der Heinrich Gustav-Straße. Das vierte ist das Hof- und Fassadenprogramm. Bei Interesse können sich Eigentümer bei den Verantwortlichen im Stadtteilbüro



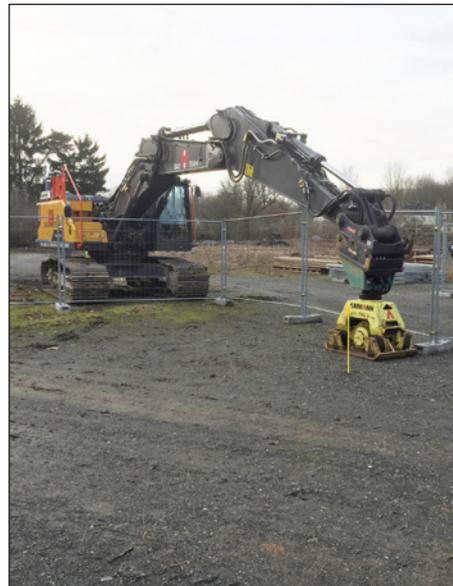
Fast entsorgt: die Gebäudereste des ehemaligen „Zwischenfall“-Komplexes nahe dem S-Bahn-Haltepunkt Langendreer-West.. Hier sollen Studentenapartments entstehen (siehe Planungsskizze unten, Fotos Andre Lipinsky)

melden. Das Programm kann auch für Veränderungen im Innenausbau genutzt werden. Das fünfte Startprojekt ist das sogenannte „Sicherheits-Audit“ zur städtebaulichen Kriminalprävention. Das bedeutet, dass es eine Befragung gibt, wie sicher sich Bürgerinnen und Bürger in ihrem Umfeld fühlen und welche Möglichkeiten sie sehen, die Sicherheit zu erhöhen, z.B. durch Haussicherungen, durch das Versetzen von öffentlichen Sitzbänken an sichere Plätze oder durch das Aufhellen eher dunkler Bereiche im Stadtteil. Neben diesen Projekten steht übrigens noch ein „Bürgerverfügungsfond“ bereit in einer Höhe von 200.000 €. An einen Vergabeausschuss kann man da Anträge stellen für Stadtteilstellen, für workshops oder andere stadtteilbezogene Veranstaltungen. Damit kann die Kommunikation und das Zusammengehörigkeitsgefühl in WLAB gefördert werden.“ Man merkt Andrea Busche bei diesen Äußerungen an, wie ange-tan sie ist von den Möglichkeiten, die sich mit ISEK für „ihren“ Bezirk ergeben. (siehe auch S. 54)

Kirmesplatz

Und noch eine Veränderung kommt endlich in den Blick, nämlich die seit Jahren angepeilte Bebauung des ehemaligen Kirmesplatzes an der Ovelackerstraße. Ich erfahre, dass die Bezirksvertretung den Bau der Erschließungsstraße beschlossen hat und dass das Gelände vom Bau-träger „BIMA – Bauen und Wohnen“ in Angriff genommen wird. Sechs Doppelhäuser und sechs frei stehende Häuser sollen in einem ersten Schritt entstehen – so die bisherige Planung.

Und was gibt's sonst noch zu berichten? Das Projekt Studentenapartments plus Supermarkt auf dem Gelände des abgebrannten „Zwischenfall“ am Alten Bahnhof hat sich durch einen einstweiligen Baustopp, erwirkt durch einen ehemaligen Mieter, verzögert. Inzwischen besteht ein guter Kontakt



Es geht endlich los mit der Bebauung des ehemaligen Kirmesplatzes an der Ovelackerstraße - Foto vom 5.2.2017

zu dem neuen Bau-träger. Der hat versichert, dass es jetzt mit geringem Verzug - auch witterungsbedingt- zügig weiter geht.

Und die Kirchscheule? Nachdem die Stadtteilbücherei wieder eröffnet ist, kann mit den Sanierungen begonnen werden, damit schließlich die Musik-scheule das altherwürdige Gebäude im Dorf nutzen kann.

Zwei Gesprächsstunden sind rum. Ich habe mir die Finger wund geschrieben und werde die Ausarbeitung Andrea Busche zur Überprüfung der Infos zumailen.

Da ist demnächst Einiges los in unserem Bochumer Osten. Und wenn dann noch die neuen Straßenbahnen fahren...

Wir danken Andrea Busche für das Gespräch und wünschen ihr weiterhin viel Glück für ihre Bemühungen um unseren Stadtteil. pawimö



24 H SHOPPEN AUF  real.de

real-

EINMAL HIN. ALLES DRIN.

FRISCH UND VIELFÄLTIG!

Genießen Sie bei „Der Meistermetzger“ eine große Auswahl regionaler und internationaler Fleisch- und Wurstwaren, hausgemachter Spezialitäten, frisch zubereiteter Feinkostsalate und eine Vielzahl an Käsesorten.

Montag & Dienstag ist Frikadellentag

6 hausgemachte Frikadellen für nur **4 €***

Mittwoch & Donnerstag ist Fleischkäsetag

100 g Fleischkäse für nur **0,49 €****

Freitag & Samstag ist Grillhaxentag

3 hausgemachte Grillhaxen für nur **10 €***

Außerdem täglich frisch für Sie an unserer Heißen Theke: Fleischkäse, Frikadellen, Schnitzel uvm.

Ihr Frischelieferant für Bochum-Langendreer

... feine Fleisch- und Wurstwaren.
Der Meistermetzger
real-



Bonuskarte/Sammelkarte




**10 ARTIKEL KAUFEN,
1 ARTIKEL GRATIS!**

Nur gültig an der Heißen Theke
in Ihrem real- Markt
Bochum-Langendreer



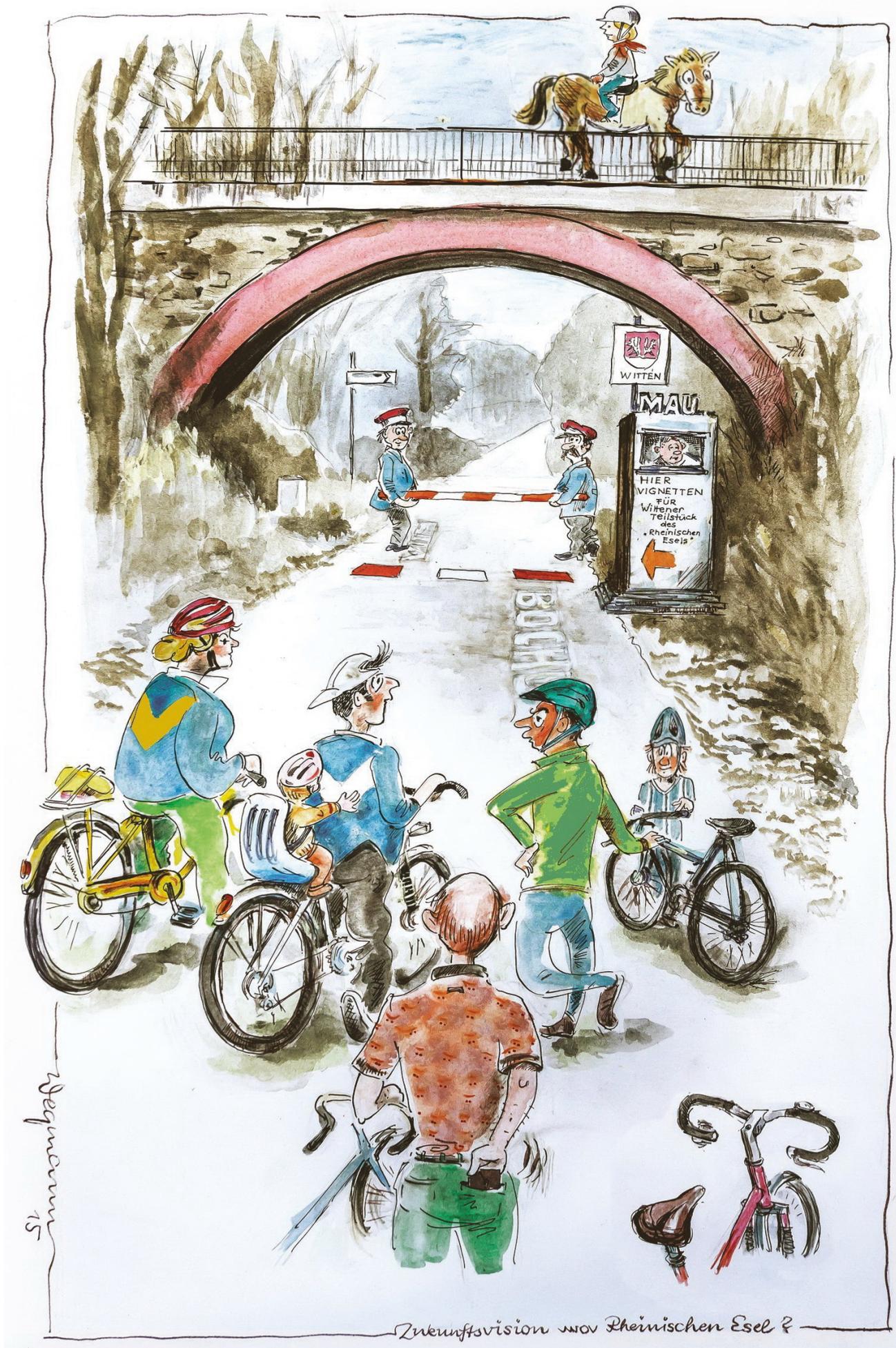
1	2
3	4
5	6
7	8
9	10

*an unserer Heißen Theke und an der Bedienung

**nur an unserer Frischetheke



Das ist das Original aus dem zeitlosen Kalender, der vom Medienbüro Franken und dem Langendreerer Künstler Klaus Wegmann herausgegeben wurde. Der Kalender und Einzelmotive (DIN A2) sind noch erhältlich im Medienbüro Franken und in der Buchhandlung Gimmerthal.



Und das ist die von DOPO-Mann Andy Schmitt vollzogene Fälschung. „Schmitti“ hat 12 Fehler untergebracht, die Sie, liebe Leserinnen und Leser, nun suchen können. Viel Spaß dabei!



*Freuten sich über den Tombolaerlös -
Herr Ihtiyar vom Kindergarten An der Malstatt und Frau Guth vom Tierheim*

Willi Wachsam: Weihnachts- markt mit Besucherrekord?



Report eines heimlichen Beobachters

Ich möchte mal berichten, was ich so mitgekriegt habe als heimlicher Beobachter bei den Vorbereitungen und bei der Durchführung des letztjährigen 12. Weihnachtsmarkts im Dorf von Langendreer.

1. Versammlung

Los ging's am 27. September 2016 mit dem ersten Treffen der Teilnehmer im Saal des Evang. Gemeindehauses an der Alte Bahnhofstr. 28/30. Bereits vorher hatten sich Wilfried Geldmacher, Karsten Höser, Björn Knemeyer, Paul Möller und Andy Schmitt vom Organisationsteam getroffen, um diese erste Weihnachtsmarktversammlung vorzubereiten. Sie hatten die bekannten Aufgaben wieder untereinander verteilt. Die fünf vertreten übrigens die Veranstalter des Weihnachtsmarkts, nämlich Wilfried als Pfarrer und Björn als Presbyter die Evang. Kirchengemeinde Langendreer, Andy und Paul den Stadtteilverein „Laden e.V.“ und Karsten ist bekanntlich der 1. Vorsitzende von „Langendreer hat's!“.

Gut 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erschienen am 27. September. Einige neue waren auch dabei. Und nachdem Pfr. Geldmacher die Versammelten begrüßt und sich zum geplanten Kirchenprogramm geäußert hatte, berichtete Paul Möller von den eingegangenen Anmeldungen und nötigen Standverschiebungen, weil etliche neue Teilnehmer als Anlieger in diesem Jahr auch mitmachen wollten. Karsten Höser, der die Verbindung zur Stadt Bochum hält, erläuterte dann noch die einzuhaltenden Hygienevorschriften und die Stromversorgung der Stände. Andy Schmitt übernahm die Aufgabe der Erstellung der Weihnachtsmarktplakate und der Werbekarten, auf deren Rückseite diesmal Langendreerer Termine 2017 notiert werden sollten. Schließlich ging's noch um die Tombola und die Versammlung beschloss, den Tombolagewinn aufzuteilen zwischen dem Tierheim und dem Kindergarten An der Malstatt. Als Ziel wurden 200 Gewinne gesetzt, die die Weihnachtsmarktteilnehmer zur Verfügung stellen sollten. Mit 600 Nieten würde das zusammen 800 € als Tombolaerlös erbringen. Man verabredete sich dann zur 2. Versammlung am 15. November an gleicher Stelle.

2. Versammlung

Ich war wieder dabei und beeindruckt: 200 knallbunte Plakate lagen vor, dazu 1000 Werbekarten zum Verteilen, als sich wieder fast 50 Teilnehmer am 15. November im Gemeindesaal trafen. Pfr. Geldmacher begrüßte wieder, stellte das fast fertige Kirchenprogramm vor, Paul Möller erläuterte die vorgenommenen Veränderungen in der Standfolge, die er vorher allerdings schon im regen email-Kontakt mit den Betroffenen vorbereitet hatte. Die geplanten 200 Tombola-

gewinn Gutscheine lagen vor, obwohl nicht alle Teilnehmer was gespendet hatten. Dafür waren andere umso großzügiger. Dann ging's noch um Fragen zur Stromversorgung, zum Absperrern der Weihnachtsmarktmeile, zur Verteilung der Plakate und Karten, die Andy Schmitt mitgebracht hatte, zu den Hygienevorschriften und zur Abfallentsorgung. Schließlich wurden noch von Björn Standgebühren eingesammelt (15 € pro 3 Meter und die Gebühren für's Ordnungsamt bei Alkoholausschank). Und dann ging, wer noch wollte, mit dem Team die Meile ab, um genau zu erfahren, wo denn nun der Standplatz sich befindet.

Und dann war es wieder soweit!

Diesmal passte alles – fast alles. Ich war schon da, als Paul Möller um 7.30 Uhr am 3. Dezember 2016 mit seinem Fahrrad die Weihnachtsmarktmeile erreichte und bemerkte, dass tatsächlich zwei dort parkende Autos im absoluten Halteverbot standen, obwohl die vom BVS vor 4 Tagen aufgestellten Schilder deutlich auf das Parkverbot für die Zeit von 7 bis 19 Uhr hinwiesen. Noch dazu hatten wackere Helfer am Abend vorher die Meile mit rot-weißem Absperrband markiert.

Mittlerweile waren auch schon erste Aufsteller eingetroffen, die also zunächst auf Grund der Falschparker nicht ihre Pavillons aufbauen konnten. Die Versuche, in der Nachbarschaft jemanden zu finden, der die Halter nennen könnte, waren erfolglos. Also Polizei! Die kam schnell, recherchierte die Halter und die Polizistin und ihr Kollege suchten zügig die Halter auf, die glücklicherweise in der Nähe wohnten. Die erschienen dann auch schnell, etwas verstört wegen des frühen Polizeibesuchs, und befreiten das Organisationsteam von seinem Problem. Dem schnellen Polizeieinsatz sei Dank!

Und dann ging's allmählich los: Noch unter klarem Sternenhimmel tauchten die ersten Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf, die vor den geraden Hausnummern ihre Stände aufbauten. Paul betreute den unteren Teil der Alten Bahnhofstraße, Andy Schmitt den oberen und Karsten Höser kümmerte sich um die Stromversorgung. Eine ganze Mannschaft war dabei, die von der Volksbank bestellte begehbare Schneekugel vor dem Kircheneingang aufzubauen. Gegen 9.30 Uhr fuhren die Teilnehmer auf, die vor den ungeraden Hausnummern ihre Stände aufbauten. Mittlerweile war es hell: klarer Himmel, Temperaturen um 8 Grad, ideale äußere Bedingungen!

Dann half ich bei der Dorfpstille mit, die mit zwei Pavillons vor der Schülerhilfe stehen sollte. Auch Björn Knemeyer und Wilfried Geldmacher waren jetzt vor Ort: Mit Björn befestigte



Nikolaus Andre Lipinsky und Dhinesh wieder im Einsatz für die Kinder



Mit Heizofen und warmer Kleidung stets bereit zu Gesprächen - das Team der Dorfpostille

Paul die Schilder mit dem Toilettenhinweis an einigen Bäumen, Wilfried brachte die Schilder mit dem Kirchenprogramm unter die Leute. Dann ließ Björn als Presbyter die Glocken der Christuskirche um 11 Uhr erklingen: Der 12. Weihnachtsmarkt im Dorf war eröffnet!

Es füllt sich

Längst waren schon etliche Besucher unterwegs und von Minute zu Minute wurde der Besucherstrom größer. An einer Stelle gab es ein Problem mit der Stromversorgung, an einer anderen Stelle mussten Matten über Kabel gelegt werden, wann denn die nächste Turmführung sei, wurde Paul gefragt, und ob es schon Tombolalose gebe.

Die gibt's dann ab 13 Uhr – und die 800 Lose mit 200 Gewinnen sind gegen 16 Uhr verkauft. Zwei Teams vom Tierheim und vom Kindergarten haben dafür gesorgt. Gleich vor Ort erhalten Frau Guth vom Tierheim und Herr Ihtiyar vom Kindergarten An der Malstatt am Stand vom „Laden e.V.“ jeweils 400€ für ihre Einrichtungen. Die Freude ist groß und auch die Stimmung, die sich mittlerweile breit gemacht hat unter den Hunderten, die am Nachmittag die Meile bevölkern.

Es ist kaum ein Durchkommen für den Nikolaus Andre Lipinsky, der mit Dhinesh, der immer gern mithilft in Langendreer, ab 14 Uhr unterwegs ist und die Kinder mit viel Süßzeug beglückt, das ein paar Tage vorher beim Real-Markt besorgt worden ist.

Bald hat Paul auch die letzten Gebühren von säumigen Teilnehmern eingezogen und Karsten kehrt mit Herrn



Benvenuto!
Herzlich Willkommen!

Bitte wählen Sie die Pizza nach Ihrem Geschmack!
Die Grundlagen jeder Pizza sind Tomaten, Käse, Oregano, etwas Liebe und viel, viel Wärme!

Jede Pizza wird hygienisch und warmhaltend verpackt!
Wir machen nach wie vor Partyservice ab 10 Personen.
Bitte nachfragen!

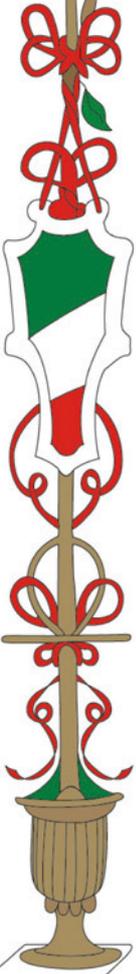
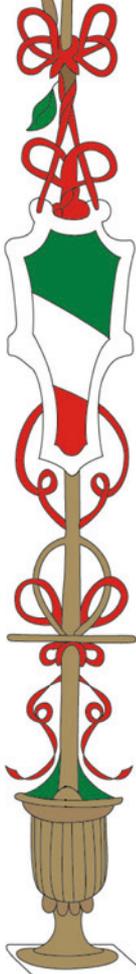
Pino und Marina
wünschen ihren Kunden
schöne Frühlingstage.

Ovelacker Str. 1
44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 - 293675

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 11:30 bis 14.30 Uhr
und 16:30 bis 22:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertags
16:30 bis 22:00 Uhr
Montag ist Ruhetag.
Fällt der Ruhetag auf einen Feiertag,
so haben wir geöffnet.



Pizzeria
"La Piccola"



Zum Aufwärmen bei Kaffee und selbst gemachtem Kuchen immer gut besucht - das Kirchencafe im Gemeindehaus



Arbeiten mit Schiefer am Stand von Dachdecker Christian Müller

Malla vom Veterinäramt zurück an den Stand von „Langendreer hat's!“. Die beiden haben alle Ess- und Getränkestände auf die Hygienevorschriften hin überprüft – und einige Mängel festgestellt, die sofort beseitigt werden mussten.

Björn hat gegen 15 Uhr seine zweite Turmführung mit Horst Kiel absolviert, Wilfried Geldmacher berichtet am Stand der Dorfpostille von den vielen Besuchern, die sich am Musikprogramm in der Kirche und an den beiden Ausstellungen von Jürgen K. Große und Peter Ismer erfreuen – und über dem Weihnachtsmarkt erstrahlt die Sonne am blauen Himmel. Was für ein Tag!

Familie Hinz trifft auf Familie Kunz, Astrid sieht endlich mal wieder ihren Verflorenen, Hans freut sich über die Begegnung mit Birgit und endlich kann Karl mit Ulrich mal wieder am Getränkestand des Paulus-Kindergartens den Punsch mit Calvados trinken. Kathrin ist vom Grünkohl begeistert, Peter schwärmt von der italienischen Bratwurst, die Luisa auch dieses Jahr wieder anbietet, und Gerd beschwert sich über die lange Wartezeit am Reibplätzchenstand bei den Bonifatiusfrauen In der Helle. Ich genehmige mir zwischendurch auch eine Portion Grünkohl am Stand der Dorfmetzgerei und schlürfe danach einen erwärmenden Calvados-Punsch beim Kindergartenstand des Paulusbezirks. Und dauernd treffen Leute am Dopo-Stand ein, die freudestrahlend ihre Tombolagewinnungsgutscheine abholen. Es läuft und die Jungs vom Team sind mehr als zufrieden, allerdings fast ständig im Einsatz.

Besucherrekord?

Und allmählich gehen die Lichter an. Die von Herrn Sohn betreute Baumbelichtung verströmt ihren Lichterglanz, die Christuskirche erstrahlt im dezenten Scheinwerferlicht und an den über 60 Ständen sorgt man für weihnachtliche Beleuchtung. Die Leute vom Laden e.V./Dorfpostille haben extra eine Tannenzweig-Lichterkette gekauft, die jetzt ihren Premierenauftritt hat. Man genehmigt sich den ersten Glühwein, denn die Kälte nimmt zu und die Sonne verschwindet von der Alte Bahnhofstraße. Jetzt sind wohl gefühlte zig Tausend unterwegs auf der Meile: nur noch Gedränge, Geschiebe, Warteschlangen und trotzdem super Stimmung bei allen. Besucherrekord? Schwer feststellbar. Der Weihnachtsmarkt ist Begegnungsfest, Familienfest, Quasseltreffen für Langendreer. Ich quetsche mich durch, besuche das Kirchencafe im Gemeindehaus, wo es lecker Kuchen und immer frischen Kaffee gibt, suche die Bahnhofsleute auf, die so reichlich Tombolagewinne gespendet haben, trinke ein Pils in der Marktbörse, schau auch mal bei „Landau“ rein zwecks Toilettenbesuch und Grog und höre schließlich das Glockengeläut der Christuskirche. Was? Schon Schluss?

Tatsächlich! Es ist 18 Uhr. Björn lässt die Glocken läuten und bald schon fangen die ersten an ihren Stand abzubauen. Andere bewirten noch ihre Gäste. Wieder maulen etliche Besucher, dass schon Schluss ist, da es doch gerade im abendli-

chen Lichterglanz besonders schön ist auf dem Weihnachtsmarkt. Recht haben sie, aber die meisten Standbetreiber sind seit ca. sieben, acht Uhr auf den Beinen und der Abbau dauert auch noch seine Zeit. Mancher hat es zu eilig mit seinem Abtransport und es kommt zu Staus an der Ovelackerstraße. Gegen 19 Uhr wird's wieder übersichtlich: Da wird noch beladen und festgezurr, hier fegt man bereits den Standplatz sauber, da rollt Karsten die ersten Kabel ein, hier sorgen Björn und Wilfried für Ordnung im Kirchenraum. Und schließlich um 20 Uhr sind alle weg. Der Rausch ist vorbei.

Und dann noch der Abfall!

Paul, Karsten und Björn gehen noch einmal die Meile ab, sammeln einige Haufen Müll an den öffentlichen Abfallbehältern in große Abfallsäcke, denn die Behälter waren überfordert und der USB hat, wie sich später herausstellt, die geordneten drei Restmüllcontainer, die man noch auf der Weihnachtsmarktmeile aufstellen wollte, morgens an der Marienkirche abgestellt.

Die drei vom Team genehmigen sich noch ein paar Pils bei „Landau“, zufrieden mit dem geglückten Weihnachtsmarkt, und ich steige auf mein Rad und fahre noch einmal die Meile ab: Es ist wie am Morgen. Die Sterne funkeln am schwarzen Himmel, es ist kalt und trocken. Weihnachten kann kommen! Bis zum 9. Dezember 2017!

Ihr Willi Wachsam

NEUE ADRESSE - GLEICHER SERVICE

Dagobert's Dächer Christian Müller GmbH & Co. KG jetzt am Werner Hellweg 435

Nach langer Planungsphase und Ausführung ist das neue Domizil fertig gestellt!

Christian Müller und sein Team haben seit Anfang 2016 die neuen Räumlichkeiten am Werner Hellweg 435 (gegenüber der Hauptfeuerwehrwache in Bochum-Werne) bezogen.

Neuer, moderner und größer präsentiert sich der neue Firmensitz - genau passend für die Ansprüche eines modernen und gut aufgestellten Dachdeckerunternehmens.



Büro und Lager

„Endlich ist es so weit“, freut sich Dachdeckermeister und Firmenchef Christian Müller. Für unsere Größe war der alte Standort schon seit längerer Zeit viel zu klein.

Fast 20 Mitarbeiter beschäftigt Christian Müller derzeit - vom Lehrling bis zum Meister. „Wir haben nun ausreichend Platz für Büro, Lager und Werkstatt.“



Für unsere Kunden ändert sich, abgesehen von der Adresse, nichts. Gleiche Telefonnummer, gleicher umfassender Service. Der Dachdeckermeister hat seine Firma Dagobert's Dächer 2012 gegründet - in der Tradition des Vorgängerunternehmens seines Vater und Großvaters. Mitarbeiter und Fuhrpark wurden übernommen und zusätzlich eingestellt.



Christian Müller- Firmeninhaber

So ist das Unternehmen für alle Fragen rund ums Dach der richtige Ansprechpartner. „Auch in Notfällen sind die Mitarbeiter jederzeit für die Kunden im Einsatz“ erklärt uns Christian Müller.

Das Angebotsspektrum des traditionsreichen Dachdeckerunternehmens reicht von A wie Abdichtungen bis Z wie Ziegeldächer:

- Abdichtungen
- Baubetreuung/Baubegutachtung
- Dachbegrünung
- Eigener Autokran
- Fassaden
- Innenausbau
- Klempnerei
- Schieferarbeiten
- Flach- und Ziegeldächer
- Solardächer
- Terrassen
- Energetische Dachsanierungen
- Gerüstbau
- und vieles mehr.....

**Werner Hellweg 435
44894 Bochum**

Tel.: 0234/588 444 44

Fax: 0234/588 444 45



Dachdeckermeister
DAGOBERT'S DÄCHER
Christian Müller GmbH & Co. KG

info@christianmueller-dach.de

www.dagoberts-dachdecker.de

Notruf-Nr.: 01577-2727710



Die Freie evangelische Gemeinde lädt ein



Freunde werden, Freunde sein

... ist das Thema beim **Frauenfrühstück der Freien evang. Gemeinde BO-Ost (Langendreer) am Samstag, 18.3.2017, von 9:30 Uhr bis ca. 11:30 Uhr.**

Freundschaft ist eine gute Möglichkeit, Gemeinschaft zu leben. Anders als durch Familienzugehörigkeit suchen wir uns selbst die Freunde aus. Es gibt verschiedene Arten von Freundschaft, und das ist auch gut so.

Die Referentinnen Jutta Böttcher und Dr. Show-Ling Lee Müller werden gemeinsam mit den Anwesenden verschiedene Aspekte und Kennzeichen von Freundschaft vertiefen. Was hindert Freundschaften, was fördert sie?

Kurze Textabschnitte aus dem „Kleinen Prinzen“ von A. de Saint-Exupéry werden dabei zur Verdeutlichung herangezogen und eine in der Bibel erzählte Freundschaft genauer betrachtet. Zuvor gibt es jedoch Gelegenheit zu einem ausgiebigen Frühstück, bei dem man an den Tischen ins Gespräch kommen kann.

Die Veranstaltung findet im Gemeindehaus der Freien evangelischen Gemeinde Bochum-Ost (Langendreer), Wittenbergstr. 20 C, 44892 Bochum statt.

Es wird gebeten aus organisatorischen

Gründen sich bei Simone Linder **bis zum 10. März anzumelden:**
Tel.: 02 34 / 5 46 43 54 - mrs.li@web.de
Eine Teilnehmergebühr wird nicht erhoben, Spenden sind aber willkommen.

Weitere Infos unter
www.langendreer.feg.de

Figurentheater Lea Vera

... kommt ‚wieder‘ nach Langendreer. Wieso wieder?
Weil sowohl die Theatergründung wie auch die Premiere der ersten Inszenierung dieses Theaters in unserem schönen Stadtteil stattfand. Doch nach Abschluss ihrer Ausbildung am Figurentheater-Kolleg Bochum mit Erhalt des entsprechenden Zertifikats zog es Stefanie Thiele mit ihrem Theater wieder zurück in ihre alte Heimat, wo sie alles können außer Hochdeutsch. Nun kommt sie zurück und hat Adlige und eine märchenhafte Geschichte im Gepäck ...

Denn Prinzessin Marie soll heiraten, doch keiner ist ihr gut genug. In seinem Zorn gibt sie der Vater einem Spielmann zu Frau, doch Marie ahnt nicht, dass Leo in Wirklichkeit der von ihr verspottete **König Drosselbart** ist. In der gemeinsamen Hütte lernt sie kochen, schnitzt Figuren und gewinnt ihr neues Leben lieb. Doch dann kommt die Wahrheit ans Licht ... und ... dass, wenn man aus Liebe heraus nicht aufgibt, Veränderung zu erleben ist

„Kultur im Hinterhof“ der Freien evang. Gemeinde Bochum-Ost (Langendreer) lädt Menschen ab 5 Jahre herzlich ein, sich dies eindrucksvoll vor Augen spielen zu lassen
am Samstag, 08. April um 15:30 Uhr im Gemeindehaus der Freien evangelischen Gemeinde Bochum-Ost Wittenbergstr. 20 B-D / 44892 Bochum

Anschließend gibt es noch die Möglichkeit, das **Café im Hinterhof** kennenzulernen und Selbstgebasteltes als Erinnerung mit nach Hause zu nehmen.

Eintritt: Kinder 3€ (VVK/AK:5€)
Erwachsene 5€ (VVK/AK:8€)
Familien (2Erw+bis zu 4Kd) 15€ (VVK/AK:25€)
Karten im Gemeindebüro:
0234/288294 -
pastor@langendreer.feg.de



Stefanie Thiele mit Marie und König Drosselbart

Der Erlös der Aufführung geht übrigens in die Baukasse der Freien evang. Gemeinde BO-Ost, weil diese plant, mehr Raum für evangelisch-freikirchliches Leben im Bochumer Osten zu schaffen - und dies allein über Spenden und ähnlichem.

Mehr Infos zu ‚Kultur im Hinterhof‘ und der Freien evang. Gemeinde BO-Ost unter www.langendreer.feg.de und zum Figurentheater Lea Vera: www.figurentheater-leavera.de

PS: Lea Vera wird auch im Gottesdienst am darauffolgenden Sonntag um halb11 dabei sein ... - auch dazu herzliche Einladung!

Die einen tanzen in den Mai ...

... andere wandern am 1. Mai. So lädt die Freie evangelische Gemeinde Bochum-Ost (Langendreer) zur alljährlichen Mai-Wanderung ein. Groß und Klein und Kinderwagen können den Weg bewältigen. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Gemeindehaus der FeG, Wittenbergstraße 20 C. Rückkehr so gegen 17 Uhr.

Weitere Infos unter
www.langendreer.feg.de



ZahnOase Bochum

Ein befreites Lachen ist nicht nur attraktiv und liebenswert, sondern steigert auch Ihr Selbstwertgefühl und damit die Lebensqualität. Wir wollen Ihnen helfen, auf die charmanteste Art und Weise der Welt wieder die Zähne zu zeigen: mit einem selbstbewussten und strahlenden Lachen.



Mit herausragenden Leistungsstandards punkten wir in folgenden Behandlungsbereichen:

- Implantatversorgung - minimalinvasiv, schmerzarm und bezahlbar
- Füllungstherapie
- Zahnersatz
- Prophylaxe
- Wurzelkanalbehandlung
- Parodontologie



Unser qualifiziertes Fachpersonal ist täglich von Montag bis Freitag für Sie da. Bei weiteren Fragen und zur Terminvereinbarung nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf. Wir freuen uns auf Sie!

ZahnOase Bochum
Zahnarztpraxis Konstantin Calapotlis
Master of Oral Medicine in Implantology

Alte Bahnhofstr. 7
44892 BO-Langendreer
Tel.: 0234 - 28 71 05
Fax: 0234 - 9 27 00 99

www.zahnoasebochum.de
info@zahnoasebochum.de

Öffnungszeiten:

Montag: 08.00 - 11.30 Uhr und 14.30 - 17.00 Uhr
Dienstag: 08.00 - 11.30 Uhr und 14.30 - 17.00 Uhr
Mittwoch: 08.00 - 11.30 Uhr
Donnerstag: 08.00 - 11.30 Uhr und 14.30 - 17.00 Uhr
Freitag: 08.00 - 11.30 Uhr
und nach Absprache



Blaumeise fütternd (Foto Thorsten Lohmann)

Liebe große Zweibeiner in Langendreer, wie schön, dass die Dorfpostille gerade jetzt mich kleines Federgewicht zu Wort kommen lässt, mich, die Blaumeise! Ihr kennt mich doch: blaugrüner Rücken, gelber Bauch, hellblaue Pläte auf dem Kopf – und viel kleiner als ein Spatz! Schon seit langen Zeiten bin ich euer Frühlingsbote, und auch im neuen Jahr 2017 rufe ich jetzt: Der Frühling ist nah!

Bereits an den ersten etwas sonnigen Januartagen habe ich in Langendreer den Frühling besungen und euch vielleicht etwas glücklich gemacht. Habt ihr's bemerkt? Ich bin ja einer der frühesten Sänger. Später erscheint mein Gesang eher unauffällig. Er besteht nur aus zwei bis drei leisen, sehr hohen Pfiffen mit einem Triller am Ende: Zii zii zirrrr. Mein anderer „Gesang“ ist in Wirklichkeit mein Warnruf: Zieh zieh zieh zit! Früher wohnten wir Blaumeisen in Laubwäldern, aber heutzutage fühlen wir uns in euren Städten in Gärten und Parks wohl.



Wir sind stets zu Diensten

wenn es um Haushalts- und Geschäftsaufösungen oder die Entrümpfung von Wohnungen, Dachböden, Kellern, Garagen, Ställen, Höfen und Gärten geht.

Freundlich, kompetent und besenrein.

Inh. Jochen Benneker
Hermannshöhe 7,
44789 Bochum

Tel. 0234 **313191**
info@handelsplatz-nrw.de



„Der Frühling ist nah“ verkündet die Blaumeise

Der kleine Vogel mit dem größten Gelege

Solange es noch ungemütlich kalt ist, verlasse ich meine Baumhöhle nur, um Futter zu suchen, z. B. fettthaltige Samenkörner, Beeren von Hecken oder, heutiger Meisen-Lifestyle: Körner von Futterplätzen. Sobald es endgültig wärmer geworden ist, stürze ich mich auf erste Frühlingsleckereien wie Nektar und Pollen, super! Und dann beginnt für mich und meine diesjährige Partnerin die wichtigste und auch anstrengendste Arbeit: In einer Nische oder Höhle bauen wir ein Nest aus Moosen, Halmen, Haaren, Wurzeln oder Flechten! Darin legt meine Frau Tag für Tag ein kleines geflecktes Ei, bis es acht, zehn oder sogar zwölf(!) sind! Schließlich bebrütet sie alle Eier zwei bis drei Wochen lang, während ich sie füttere. Dann folgen die harten zwei bis drei Wochen, in denen wir die hungrigen Mäuler unserer vielen Kinder satt kriegen müssen, und zwar mit Kleininsekten und Spinnen. Wie ihr auf dem Foto seht, spornen uns die Kleinen mit ihren offenen goldgelben Mäulern an, immer noch mehr Raupen heranzuschaffen. Uff!

Frechheit siegt, auch bei der Suche nach einem Nistkastenplatz

Auf dem Foto könnt ihr auch erkennen, dass ich in einer künstlichen Höhle, also einem „Meisen-Nistkasten“ wohne. Nun, es gibt ja in Langendreer kaum alte Bäume mit Nisthöhlen darin! Wenn ihr uns nicht mit den modernen Kästen in Gärten und Parks unterstützt, lebten wohl nur noch sehr wenige von uns Frühlingskündern in eurer Nähe. Danke also! Allerdings ziehen wir Blaumeisen auf der Wohnungssuche gegenüber den großen, frechen Kohlmeisen meistens den Kürzeren. Deshalb meine Bitte: Psst - achtet doch darauf, dass das Einflugloch ganz klein ist, so dass die dicke Kohlmeisen-Verwandschaft da nicht reinpasst! Wenn das Loch nur 26 mm, höchstens 28 mm groß ist, freuen wir Blaumeisen uns!!

Zum Schluss noch ein Gedicht

Wusstet ihr, dass ich in Spanien „kleiner Schmied“ (herrerillo) heiße? Wegen meines zwar kleinen, aber besonders kräftigen Schnabels! Mit dem kann ich Sonnenblumenkerne und manchmal sogar Nüsse knacken! Beobachtet doch auch einmal meine artistischen Kopfüber-Turnübungen sogar in den entferntesten Zweigspitzen. An die leckeren Blattläuse und Räumchen gerade an den Zweigenden kommen meine schweren Mitbewerber nämlich nicht ran. Da bin ich mit nur 10(!) g Körpergewicht im Vorteil!! Euer Dichter Wilhelm Busch hat mich mal so beschrieben:

**Hell flötet sie und klettert munter
am Strauch, kopfüber und kopfunter.
Das här'te Korn verschmäht sie nicht,
sie hämmert, bis die Schale bricht.**

Mit Zizizirrr Zizizirrr wünsche ich euch einen herrlichen Frühling! Eure Blaumeise aus Langendreer
JR

Start am 7. März:

Ein Repair-Cafe für Langendreer!

Repair-Cafes gibt es schon einige in Bochum und die Nachfrage steigt. Das haben Kathrin Engel vom Seniorenbüro Ost und der Vorstand von „Langendreer hat's!“ zum Anlass genommen, sich mit Vertretern aus dem Repair-Cafe Alsenstraße zu treffen.

Dabei wurde beraten, wie und wo dies in Langendreer eingerichtet werden könnte. Zu diesem Zeitpunkt fanden auch die Bestrebungen statt, ein zweites Seniorenbüro in Langendreer-Dorf einzurichten. Diese Räume sind größer als die vorhandenen und erschienen für das Cafe geeignet.

Nachdem die Umbauten abgeschlossen waren (siehe auch S.50), wurde der Gedanke wieder aufgenommen und am 24. Januar 2017 zu einem ersten Initiativtreffen eingeladen. Neben den Einladenden Kathrin Engel und Chantal Köster vom Seniorenbüro Ost und Karsten Höser und Frank Müller von „Langendreer hat's!“ nahmen acht interessierte Damen und Herren aus Langendreer daran teil. Gäste aus dem Repair-Cafe Nord stellten ihr Konzept vor und beantworteten die anfallenden Fragen. Zum darauffolgenden Treffen haben sich weitere Interessierte Bürger dazugesellt.

Am 07. Februar legten die Anwesenden die Struktur des Reparatur-Cafes fest. So bildeten sich zunächst eine Elektro- und eine Mechanikgruppe sowie die Organisationsgruppe, die auch den Cafebetrieb übernimmt. Nachdem die meisten Dinge geklärt wurden, hat sich die Gruppe auf den Start festgelegt.

Ab dem 07. März wird das Langendreerer Reparatur-Cafe an jedem 1. Dienstag im Monat von 14:00 – 17:00 Uhr in den neuen Räumlichkeiten des Seniorenbüros Ost, Alte Bahnhofstraße 6, stattfinden.

In einem Repair-Cafe gibt es Hilfe zur Selbsthilfe. Das Ziel ist es, kaputte Dinge unter Anleitung selbst zu reparieren. Um dies durchführen zu können, bedarf es ehrenamtlicher Unterstützer, die technikaffin sind. Dies sind z. B. Hobby-Bastler, Handwerkerinnen und Ingenieure. Sie haben Spaß daran andere Menschen beim Reparieren zu unterstützen.

Dass wir in einer Wegwerfgesellschaft leben, muss an dieser Stelle nicht wiederholt werden. Viel zu schnell werden Dinge entsorgt und neue gekauft. Doch manchmal ist mit einfachen Handgriffen ein defektes Teil repariert. Da kann ein Kabelbruch in einer Lampe repariert, ein Rad an ein Holzauto angebracht, eine Gardine gekürzt oder ein Auge an dem Lieblingst Teddy angenäht werden.

Reparieren produziert weniger Müll als Neukaufen. Reparieren hält das Wissen, wie Dinge repariert werden können, aufrecht. Reparieren hilft den Blick zu verändern. Und es schafft zusätzlich Gemeinschaft. Während die Besucher darauf warten, dass sie ihre mitgebrachten Gegenstände instand setzen können, wird ihnen die Wartezeit mit Kaffee, Tee, Plätzchen und Kuchen verkürzt. KH

Schmuckkästchen

seit 1984 in Bochum

Uhren - Schmuck - Reparaturen - Goldschmiedearbeiten

Goldankauf

Schmuck - Münzen - Bruchgold - Zahngold



Bochum - Langendreer, Alte Bahnhofstraße 161, Tel. 13662

Seniorenbüro Ost endlich umgezogen

Es ist vollbracht: Das Seniorenbüro Ost, zuständig für die Stadtteile Laer, Werne und Langendreer, ist endlich in die neuen Räume auf der Alten Bahnhofstr. 6 umgezogen.

Derzeit kann sogar von außen gut beobachtet werden, wie das neue Seniorenbüro Ost wächst und gedeiht – passend zum Thema Frühling. Täglich verändert sich was in den neuen Räumen; seit Anfang Februar ist die Küche eingebaut und derzeit warten Frau Engel und Frau Köster auf die Stühle und Tische für die beiden Gruppenräume.

Der Termin für die offizielle Eröffnung steht jetzt auch endlich fest:

Am **Mittwoch, den 22. März zwischen 11 und 15 Uhr**, können alle Interessierten vorbeikommen und die neuen Räume besichtigen – frei nach dem Motto des Seniorenbüros Ost: Ort der Begegnung und des Austauschs.

Es soll ein bunter und abwechslungsreicher Tag werden. Bisher sind bereits eine Tombola und interkulturelle Küche geplant. Und natürlich stellen sich auch die bereits bestehenden Gruppen vor. Über weitere Programmpunkte wird derzeit noch nachgedacht, da Frau Köster und Frau Engel noch das Thema Frühlingsanfang mit einbinden wollen. Immerhin weht ja jetzt ein frischer Wind durch die neuen Räume des Seniorenbüros Ost. Wichtig ist beiden allerdings, dass dies nur ein Neuanfang in der neuen Hauptstelle ist. Denn in den vergangenen Jahren sind bereits viele tolle Gruppen und Projekte entstanden, die die alten Räumlichkeiten am „Stern“-Platz, an der Hohe Eiche 12, weiterhin nutzen.

Für diesen Tag sind alle Bürger ganz herzlich eingeladen! Aber auch interessierte Geschäftsleute und andere Kooperationspartner sind gern gesehene Gäste. Frau Engel und Frau Köster werden den ganzen Tag vor Ort sein und freuen sich auf viele neue Ideen und Anregungen aller Besucher. BC



Umzug vollbracht: Frau Engel und Frau Köster im neuen Seniorenbüro Ost an der Alte Bahnhofstr.6

„ReKids“: Großelterndienst sucht Ehrenamtliche

Eine Infoveranstaltung über Großelterndienste am 10.01. im Seniorenbüro Ost weckte erstes Interesse bei Familien und Senioren.

Die Welt mit Kinderaugen erleben - wer wünscht sich das nicht manchmal? Kochen und Backen oder Ausflüge in den Wald und auf den Bauernhof planen - oder vielleicht die Hausaufgaben überprüfen und ein Buch lesen? Ein Großelterndienst bringt ehrenamtliche Paten und Kinder zusammen.

Zum Beispiel im Rahmen des Projekts „ReKids“ des Seniorenbüros Ost in Bochum Langendreer können sich Interessierte Menschen für Familien engagieren.

Pia Hoppe, Mitarbeiterin des Seniorenbüros und Studentin an der Evangelischen Hochschule Bochum, erläutert: „Das Ziel ist es, durch die Förderung von Beziehungen zwischen Menschen unterschiedlichen Alters Generationen und ihre Bedürfnisse zusammenzubringen“. Das Angebot befindet sich noch in der Aufbauphase. Dringend werden jetzt motivierte Ehrenamtliche für das Projekt gesucht. „Hoffentlich finden sich schon bald interessierte Menschen, die einem Patenkind ihre Zeit schenken möchten, damit wir bald durchstarten können“, so Pia Hoppe.

Das Patenprojekt soll Kindern eine wertvolle Ergänzung zum Freizeitangebot ermöglichen und ihnen eine sinnvolle Beschäftigung bieten. Zudem soll es Eltern entlasten und Brücken zwischen verschiedenen Menschen bauen. Den Paten übergibt das Angebot eine verantwortungsvolle Aufgabe: Hier wird ihre Hilfe gebraucht.

Menschen, die an der Arbeit mit Kindern interessiert sind, gern Kinder und Familien fördern und dieses Angebot mitgestalten möchten, können zum ersten Treffen des ReKids-Stammtisches kommen. Er findet am **Mittwoch, den 15.03.2017, um 17 Uhr im Seniorenbüro Ost/Zweigstelle, Hohe Eiche 12, statt.**

Oder Sie melden sich im Seniorenbüro Ost. Pia Hoppe versichert: „Ob jung oder alt, erfahren oder neugierig - wir freuen uns auf Sie!“

Kontakt: Seniorenbüro Ost
 Pia Hoppe
 Hohe Eiche 12
 44892 Bochum-Langendreer
 Tel.: 0234/ 544 76 500
 Email: p.hoppe@drk-bochum.de



Frühjahrsangebot

Rädereinlagerung

Pro Saison inkl. Radwechsel (RDKS mit Aufpreis)

35,00 €

Klimaservice (inkl. Kältemittel)

49,00 €

Gültig bis zum 28.04.2017

HU/AU

89,89 €

Bis 3,5t, nach § 29 StVZO, durch die Dekra
Prüforganisation

Der Dekrasachverständige begutachtet Ihren Unfall in unserer
Werkstatt!!!

Kostenloser Fahrzeugcheck für mehr Sicherheit!!!



Tel.: 02 34 / 288 343 • Fax: 02 34 / 280 615

Am Neggenborn 115a • 44892 Bochum

Email: service@kfz-werkstatt-lau.de • Web: www.kfz-werkstatt-lau.de



Der „Schöpfer“ und sein Werk -
Marcel Wagner vor dem Modell der Zeche Mansfeld an der Ümminger Straße

Super Idee schnell verwirklicht

Marcel Wagner im Gespräch mit der DOPO

In der letzten DOPO-Ausgabe berichteten wir über das Modell der Zeche Mansfeld, das seit einigen Monaten die Insel des Kreisverkehrs an der Ümminger Straße ziert.

Das „Eingangstör“ zum Alten Bahnhof unweit des ehemaligen Zechengeländes Mansfeld kommt bei den Langendreerinnen und Langendreerern (und darüber hinaus) gut an. Dies versicherte Marcel Wagner, der Ideengeber des Projekts. Offenbar liegt dies daran, dass sich der „Kreisel“ wohltuend von anderen Gestaltungsformen an Kreisverkehren abhebt.

Bei dem jetzt nachgeholt Gespräch mit der DOPO verwies Marcel Wagner auf zahlreiche persönliche und über soziale Medien zugewandene Äußerungen, die eine gelungene Umsetzung der Idee bescheinigen.

Warum beschäftigt sich ein junger Erwachsener mit der Geschichte des Bergbaus? Die klare Antwort ist, dass schon im Kindesalter die Industrieanlagen eine Faszination auf ihn ausübten. Das Interesse wurde durch den Vater gefördert, der seinen Sohn bei den Aktivitäten begleitete und diese durch gemeinsame Besuche von Industriemuseen abrundete.

Weiterhin spielte die Fotografie eine große Rolle. Marcel Wagner kaufte sich eine gebrauchte Spiegelreflexkamera und fotografierte zahlreiche Industrieanlagen. Hierdurch füllten sich rund 30 Ordner mit Fotos. Vermutlich werden weitere folgen.

Am Anfang des Projekts „Mansfeld“ stand bei Baubeginn des Kreisverkehrs die Verbreitung der Idee in einem sozialen Medium. Die Zustimmung war groß. Der inzwischen verstorbene ehemalige Bezirksbürgermeister Norbert Busche brachte die Sache durch Kontakte zu potenziellen Spendern richtig in Schwung. So konnten Spenden von umliegenden Unternehmen eingeworben werden, die die finanzielle Grundlage bildeten.



Andrea Busche, Nachfolgerin des Bezirksbürgermeisters Norbert Busche, setzte das Engagement ihres Vaters fort. Dr. Dirk Meyer, Mitglied der Bezirksvertretung Bochum-Ost, knüpfte schließlich den Kontakt zur Justizvollzugsanstalt Bochum, so dass, nachdem in der dortigen Schlosserei zunächst ein „Rohbau“ angefertigt wurde (siehe Foto unten links), die Endfassung entstehen konnte.

Natürlich erfüllt es einen jungen Mann mit Stolz, dass seine Idee an einer so markanten Stelle umgesetzt werden konnte. Obwohl derzeit konkrete Vorstellungen nicht existieren, kann Marcel Wagner sich vorstellen, weitere Projekte dieser Art mit seinen Ideen zu unterstützen. Zur Umsetzung durch die DOPO oder durch den Stadtteilverein „Langendreer hat´s!“ hält er den Vorschlag bereit, das Modell der Zeche Mansfeld als Schlüsselanhänger herauszubringen. Diese Idee sei in seinem Umfeld sehr positiv aufgenommen worden. Ebenso würde er gerne Artikel über die Zechengeschichte in Langendreer mit seinen Fotos bereichern.

Neben der Arbeit und der Fotografie spielt Marcel Wagner, selbst kein Rollstuhlfahrer, in einer Mannschaft Rollstuhlhockey. Darin sieht er einen sportlichen Ausgleich zu den beschriebenen Interessen.

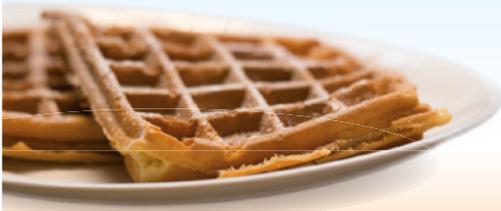
Die DOPO bedankt sich für das Gespräch und die zur Verfügung gestellten Fotos und wartet gespannt auf neue Ideen.
WR





Frische Waffeln

Selbstgemacht und frisch



Eishörnchen



Lecker Kaffee

Auch zum mitnehmen



**SPEISEEIS FÜR DEN GROSS- & EINZELHANDEL
VERMIETUNG VON EISVITRINEN FÜR VERANSTALTUNGEN**



EISHÖRNCHEN EISCAFÉ
LANGENDREER-DORF
ALTE BAHNHOFSTRASSE 2
44892 BOCHUM



EISHÖRNCHEN EISCAFÈ
WERNE
WERNER HELLWEG 523
44894 BOCHUM



EISHÖRNCHEN EISCAFÉ
SOMBORN
SOMBORNER STRASSE 29
44894 BOCHUM

Seit über 155 Jahren sind wir in Langendreer für Sie und Ihre Gesundheit da.



AdlerApotheke
Langendreer

Unterstr. 2 / Ecke Hauptstr. - 44892 Bochum-Langendreer
Tel. 0234/287120 www.adler-apotheke-langendreer.de

Wir haben für Sie auch am Mittwochnachmittag geöffnet:
Mo - Fr: 8:00 bis 18:30 Uhr Sa: 8:00 bis 13:00 Uhr



*Unter reger Bürgerbeteiligung wurde das ISEK-Projekt auf die Schiene gestellt.
Die Fotos stammen von der Bürgerversammlung, die zum Stadtumbau Ost am 17. März in der Aula der Willy Brandt-Schule in Werne stattfand.*

29 Mill. Euro von der Bezirksregierung für den Bochumer Osten

Jetzt geht's los!

Ein erster Bewilligungsbescheid der Bezirksregierung in Arnsberg über 2,346 Mio. Euro für den Stadtteilerneuerungsprozess Werne/ Langendreer Alter Bahnhof liegt vor. Konkrete Einzelmaßnahmen werden im Bewilligungsbescheid beschrieben, mit denen nun begonnen werden kann. Ferner ist die generelle Zusage für den Gesamtprozess bestätigt.

Erinnern möchte ich an unsere früheren Artikel in der Dorfpostille, bei denen wir über die geplante Stadtteilerneuerung für Werne und Langendreer Alter Bahnhof berichtet hatten. Die Stadt Bochum hat ein „integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept“ (ISEK) erstellt und Städtebauförderungsmittel von circa 29 Millionen Euro bei der Bezirksregierung in Arnsberg beantragt. In Nr. 130 der Dorfpostille konnten wir mitteilen, dass die Förderwürdigkeit der Stadterneuerung Bochum-Ost ausdrücklich festgestellt wurde. In 2016 sollten die ersten Bewilligungen erfolgen, sodass in 2017 die Umsetzung beginnen könnte.

Nun also die ersten Schritte: Sichtbar für Langendreer und Werner Bürger wird der Erneuerungsprozess mit der Errichtung eines Stadtteilbüros im 2. Quartal dieses Jahres.

In diesem Stadtteilbüro werden das Stadtteilmanagement und der Stadtteilarchitekt für alle Fragen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger erreichbar sein. Sowohl das Stadtteilmanagement als auch der Architekt werden erst nach Erscheinen der Dorfpostille ausgewählt, sodass wir erst in der kommenden Ausgabe mitteilen können, wer gewählt wurde und wo das Büro errichtet wird, falls Sie es noch nicht selbst entdeckt haben sollten.

Ab dem 2. Quartal können Wünsche von Hauseigentümern auf Fassadenerneuerung oder Hofsanierungen gestellt und beim Stadtteilarchitekten eingereicht werden. Für diese Maßnahmen stellt die Bezirksregierung ca. 300.000 € zur Verfügung. Natürlich wird erwartet, dass auch ein Eigenanteil getragen wird. Neugestaltet werden sollen auch der Kinderspielplatz im Bereich Heinrich-Gustav-Straße/ Wittekindstr. und der Kinderspielplatz sowie Bolzplatz an der Bramheide.

Wenn alles gut läuft, kann also schon 2017 Einiges neu entwickelt werden im Stadterneuerungsgebiet.

Eine für Vereine und Organisationen recht interessante Überraschung hält der Bewilligungsbescheid bereit: den Bürger-Verfügungsfonds. Für 2017 und 2018 stehen ca. 204.000 € bereit, die über den noch zu bildenden Beirat vergeben werden. Kleinere Projekte bis zu einer noch nicht festgelegten Summe können dem Beirat vorgelegt werden. Dieser beschließt über die Förderung. Aber Geduld, zunächst muss der Beirat noch zusammengesetzt werden. Das wird hoffentlich ebenfalls im 2. Quartal der Fall sein. Überlegungen für ein förderungsfähiges Projekt können schon jetzt erfolgen.

Für viele Leserinnen und Leser der Dorfpostille dürfte interessant sein, dass für den Werner Markt in 2017 städtebaulich ordentlich nachgedacht und geplant werden soll. Das trifft auch auf einige andere Bereiche zu, die im Einzelnen im Bewilligungsbescheid genannt werden.

27.1. 2017/R.Schu.

PRAXIS FÜR KLASSISCHE HOMÖOPATHIE

- Hausbesuche -



Steffi Titz
Heilpraktikerin

Geheimrat-Leuschner-Str.3a – 44892 Bochum
Tel. 0234/4174062 – mobil 0177/9648855
Email: steffi-titz@web.de
www.homoeopathie-steffi-titz.de

Termine nach Vereinbarung



Seit Jahren unterwegs in der Region mit ihren Programmen
- im Mai im Cafe Cheese zum Thema Ruhrgebiet: „Paul und Willi“ (von links)

Mit ihrem Ruhrgebietsprogramm „Wir von hier“ treten „Paul und Willi“ am 4. Mai wieder im Cafe Cheese auf und werden ab 19.30 Uhr spaßig und ernsthaft, satirisch und informativ ihr geliebtes Ruhrgebiet auf's Korn nehmen.

Da geht's dann um den Hl. Ludgerus, der in Essen seine Grabstätte fand, da geht's um die Entdeckung der Kohle und um die Mühen der Beförderung des „schwarzen Golds“. Aber auch die Sprache der „Ruhris“, ihre Kleingärten, ihre Fußballbegeisterung, ihre Trinkhallen und ihre Ess- und Trinkgewohnheiten kommen vor.

Die beiden pensionierten Gesamtschullehrer von der Erich Kästner-Schule tingeln seit Jahren durch die Region mit ihren literarischen Programmen auch zu den Themen „Ach, die Liebe“ und „Wie die Zeit vergeht“ und waren zuletzt am 8. September 2016 mit ihrem neuen Programm „So Gedanken.

„Paul und Willi“ wieder im „Cheese“

Termin

Was der Alltag so hergibt“ zu Gast im Cafe Cheese (siehe Foto unten).

Jetzt also das Ruhrgebiet und seine Leute am 4. Mai! - Bitte rechtzeitig anmelden im Cafe Cheese, damit auch jede/r einen Sitzplatz kriegt: 0234/9178643. Übrigens Eintritt frei!



Cafe am Stern
Cheese
Rolf und Petra Stephan *** Alte Bahnhofstr. 180 *** 44892 Bochum-Langendreer
Tel. 0234-917 8643 *** www.cafe-am-stern.de *** info@cafe-am-stern.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag
9 Uhr bis 19 Uhr

Samstag
9 Uhr bis 18 Uhr

Sonntag
10 Uhr bis 18 Uhr

Montag Ruhetag



*Kultur im Cafe
mit Lesungen, Bilderausstellungen
und musikalischen Abenden*

LANGENDREERER LESEABEND

Lese- und Veranstaltungskalender 2017

Gemeinsam mit dem Cafe Cheese organisiert die Buchhandlung Gimmerthal möglichst einmal im Monat eine Lesung mit Buchvorstellung eines Bochumer Autoren.

Bochumer Autoren verdienen es kennengelernt zu werden. Sinn und Zweck, neben unserem Engagement für Kultur, sollte es deshalb sein, Sie intensiver speziell mit Bochumer Literatur bekannt zu machen, Sie dafür zu begeistern und es Ihnen zu ermöglichen, die Autoren live in Frage und Antwort zu erleben.

Größte Bestätigung für unser Engagement erhalten wir durch das neue Marketinglogo der Stadt Bochum, das ein aufgeschlagenes Buch symbolisiert.

Bochum trägt schon seit 1381 ein Buch in seinem Wappen. Ein Symbol nicht nur für angesammeltes Wissen, auch für immer neue Kapitel, die hier aufgeschlagen werden. So steht das Buch auch für den Wandel, die Bewegung und die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. Einer Stadt, die sich immer wieder neu erfindet!

09.03., 19.30 Uhr: Arne Dessaul, „Trittbrettmörder“,
Regionalkrimi

06.04., x 19.30 Uhr: Peter Reidegeld, „Ruhr-Blues“,
Bochumkrimi

01.06., x 19.30 Uhr: Bogenstahl/ Junge, „Datengrab“,
Revierkrimi

29.06., x 19.30 Uhr: Roland von Rauxel erinnert an Wolfgang
Welt, Bochum Literatur

06.07., 19.30 Uhr: Hubertus Janssen, „Der Lurch hält durch“,
Gedichte aus dem Feuilleton

19.10., x 19.30 Uhr: Klaus Märkert, „Schatten voraus“,
Skurile Story

16.11., 19.30 Uhr: Peter Märkert, „Unter die Räder
gekommen“, Bochumkrimi

x Diese Veranstaltungen finden in der Buchhandlung statt.
Änderungen sind vorbehalten, der Terminplan ist noch
unvollständig.

Beginn der Veranstaltungen ist jeweils um 19.30 Uhr,
inklusive Imbiss 8,50 €.

Es empfiehlt sich dringend sich anzumelden oder sich Kar-
ten im Vorverkauf zu besorgen, damit wir auch in Hinblick
auf den Imbiss verlässlich planen können.

Infos auf www.cafe-am-stern.de,
www.gimmerthal-online.de
[Facebook.com/pages/Buchhandlung-
Gimmerthal-Bochum](https://www.facebook.com/pages/Buchhandlung-Gimmerthal-Bochum)
B. Gimmerthal

handpflege Nagel- & Handkosmetik



Im Wohlfühlambiente biete ich Ihnen u.a.

*Naturnagelverstärkung
Nagelpflege für Sie & Ihn
Professionelle Fußpflege*



Tel.: 79213127 oder 0163 1601497

Zur Werner Heide 19

44894 Bochum



Mit Fahrrad- und PKW-Simulator (Fotos oben und unten) beim Verkehrssicherheitstag am 1. Juli



Sicher unterwegs!

Verkehrssicherheitstag am „Stern“ am 1. Juli

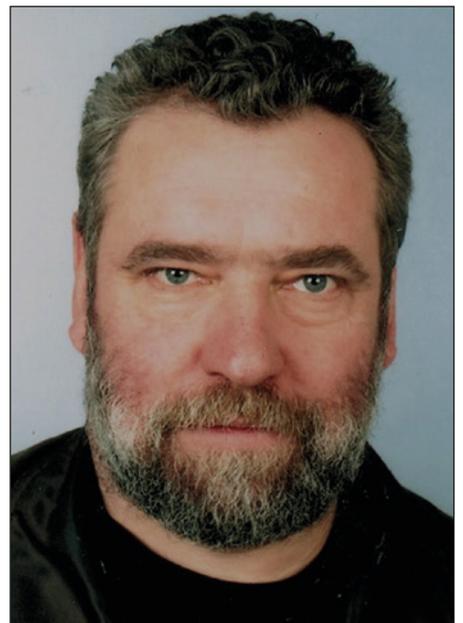
Termin

Unser ehemaliger „Dorfmeister“ und Dopo-Freund Andre Lipinsky hatte die Idee und sorgt nun dafür, dass sie umgesetzt wird: ein Verkehrssicherheitstag in Langendreer.

Am Samstag, den 1. Juli, soll er am Stern-Platz am Alten Bahnhof von 11 bis 17 Uhr stattfinden. Mit dabei sind die Verkehrswacht Bochum, die Polizei, die Feuerwehr und die Fahrschule Bikerstar. Für den Waffelverkauf sorgt das Seniorenbüro Ost, und der Knappenverein bietet als Imbiss Brat- und Currywurst an.

Für die verkehrssichernden Aktivitäten stehen ein Pkw-, ein Motorrad- und ein Fahrradsimulator zur Verfügung. Es wird einen Fahrrad- und einen Rollatorparcour geben, man lernt den „Toten Winkel“ kennen, der entsteht, wenn man sich zu dicht an einem Fahrzeug bewegt, und es gibt die Möglichkeit zum Seh- und Hörtest.

Also schon mal den Termin vormerken, damit wir uns nicht nur in Langendreer noch sicherer im Verkehr bewegen.



Hatte die Idee und sorgte für die Verwirklichung - Andre Lipinsky, ehemaliger Dopfmeister am Alten Bahnhof

Dies & Das

MODE & ACCESSOIRES

INH. SABINE POGODA
ALTE BAHNHOFSTRASSE 159
44892 BOCHUM-LANGENDREER

STETS NEUE KOLLEKTIONEN!

WIR FÜHREN AKTUELLE DAMENMODE
IN DEN GRÖSSEN 34 - 58 AUS
MAILAND, PARIS, LONDON!

TASCHEN, HÜTE, GÜRTEL - MODERNE ACCESSOIRES

Lassen Sie sich überraschen.

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr
und 14.30 - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

Lindemann

PHYSIOTHERAPIE

Manuelle Therapie Krankengymnastik

Faszientherapie

Beckenbodentraining

CMD - Behandlung

(Kiefergelenk)

Kinesiol.-Taping

Lymphdrainage

Bobath

Massage

Galileo ©

HAUSBESUCHE

 **PINO** Fortbildungszentrum
SINCE 1904

NEU

Alle Kassen und Privat

www.physiotherapie-lindemann.de

Alte Bahnhofstr. 33, 44892 Bochum

Tel.: 0234/2878045



facebook.com/physiotherapie.lindemann



Bogie-Bahn runderneuert wieder in Betrieb

*Jetzt rollt sie wieder im extravaganten Outfit - die Bogiebahn
(Foto privat)*

Nach mehreren Renovierungsphasen ist es endlich geschafft – die Bogie-Bahn ist zurück, rundum erneuert und in farblich neuem Gewand können ab sofort wieder rollende Party-Nächte auf allen Straßenbahn-Linien der BOGESTRA gefeiert werden.

In den Renovierungsphasen wurden unter anderem die Karosserie, die Elektrik, die Einstiege sowie der Boden erneuert. Auch wurde das Lichtkonzept überarbeitet. Am auffälligsten jedoch ist sicherlich die farbliche Veränderung der Party-Bahn. So strahlt sie jetzt wieder in weiß-rot – so wie schon bei ihrer Jungfernfahrt im Jahr 1988 – und auch im Inneren laden warme Rot- und Gelbtöne zum Feiern ein. Eine Toilette ist nicht an Bord, bei Bedarf fährt die Bahn einfach einen der Betriebshöfe an.

Insgesamt können bis zu 45 Personen an Bord feiern, die Getränke werden über die Verkehrshistorische Arbeitsgemeinschaft der BOGESTRA als Betreiber der Bahn bestellt, das Essen kann bei Bedarf selbst an Bord mitgebracht werden – Platz um zum Beispiel ein Büffet aufzustellen, ist vorhanden.

Die Mindestmietzeit beträgt drei Stunden (390 Euro), jede weitere Stunde kostet 95 Euro. Die Bahn ist immer mit drei Mitarbeitern besetzt: einem Fahrer sowie zwei Servicemitarbeitern, die gerne auch Fragen zur Historie der Bogie-Bahn beantworten oder bei den Getränken helfen. Alle Fahrer sowie Servicemitarbeiter arbeiten als aktive Vereinsmitglieder ohne Entgelt zum Wohle der Verkehrshistorischen Arbeitsgemeinschaft.

Axel Ladleif, 1. Vorsitzender des Vereins, strahlt beim Anblick des renovierten Schmuckstücks: „Gefeiert werden kann wieder ab sofort auf allen Bahnstrecken der BOGESTRA (außer U 35).

Die Bahn ist mehr als 60 Mal im Jahr im Einsatz, die Fahrten starten in der Regel an der Haltestelle Engelsburger Straße am Betrieb Engelsburg in Bochum – andere Abfahrtsorte können individuell vereinbart werden.

(Text aus der Homepage: www.vhag-bogestra.de)

Kontakt über: www.vhag-bogestra.de



Team der Parkapotheke mit viel Spaß in der Bogie-Bahn



*Viel Spaß in der Bogiebahn hatte das Team der Parkapotheke beim Betriebsausflug am 28. Februar
(alle 3 Fotos von Andre Lipinsky)*

Hier ist Langendreer gut beraten!

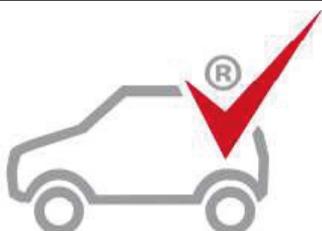


Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre persönliche
Service-Hotline
für Langendreer:
0234 - 92 10 445



Alte Bahnhofstr. 161, Bochum Langendreer • Hotline 0234 – 92 10 445 • www.die-park-apotheke.de



Mit uns fahren Sie gut und günstig!

SOKOLL FAHRZEUGTECHNIK **Meisterbetrieb der Kfz-Innung**

Inspektion

Bremsen-Service

Partikelfilter-Nachrüstung

Hauptuntersuchung (durch KÜS)

Abgasuntersuchung

Reifen-Service

Smart-Repair

Fahrwerk

Ölwechsel-Service

Kfz-Elektrik

Computerdiagnose

Klima-Service

Tel. 0234 – 29 45 74

Industriestraße 55 44894 Bochum

Öffnungszeiten MO-FR 9:00-18:00 + SA 10:00-14:00



Das Stratabu

Mit dem Frühling kommt die Fräse

Unterstraße. Überall sind Lücken zu schließen bzw. Straßendecken aufzu-reißen, damit es weitergeht: Schienen müssen ja in beiden Fahrtrichtungen liegen.

Während hier geruckelt und gerissen wird, stehen an der Hauptstraße vor Real am Fuße des Brauturms der alten Müserbrauerei Männer mit ernsten Mienen und schauen in eine kleine Baugrube, zählen und sichten freigelegte Kabel und Rohre und hoffen, dass das Elend mit den diversen Funden im Unterteil der Hauptstraße wie unbekanntem geladenen Gasleitungen und ungeladenen verrosteten Karabinern aus dem Ersten Weltkrieg keine Fortsetzung findet. Die Bauleitung selbst ist vor Ort und erstmal zufrieden: keine besonderen Vorkommnisse.

Es wird weiter gesichtet, gefräst und gebaut an beiden Linien: 302 und 310. Am deutlichsten sichtbar ist das im Frühjahr 2017 auf der Unterstraße. Auch wenn mit zwei über 100jährigen Platanen, wahren Baumriesen, an der Hauptstraße gegenüber von Real der bisher sichtbarste Verlust geschlagen wurde (siehe Foto oben links) : An der Unterstraße geht es richtig rund. Auch dort werden wohl noch Bäume fallen, denn die mittlerweile richtig großen Bäume bringen mit ihren Megawurzeln einige Straßenbreitenberechnungen schnell durcheinander. Dort, wo die neuen Bürgersteige schon gepflastert sind, sieht man, wie um jeden Zentimeter Baum oder Bürgersteig gerungen wurde und dass die Ergebnisse nicht immer überzeugen. Erst im Betrieb wird sich zeigen, ob die Kompromisse tragen und alle Verkehrsteilnehmer zufriedenstellen können.

Vermisst wurde der versprochene Radweg längs der Unterstraße Richtung Markt. Auch wenn es sehr knapp wird in der Breite, er ist weiter vorgesehen und wird so geführt und aufgemalt, wie er zurzeit schon sichtbar an der Kreuzung Am Neggenborn/ Unterstraße ist. Die Bezirksregierung Arnsberg sieht alle Rechtsvorschriften erfüllt und appelliert daran, im Straßenverkehr gegenseitig Rücksicht zu nehmen.

Während die Straßenbahnpassagiere später mit Vorrang an Autos, Motorrädern und Radfahrern vorbeipreschen, müssen sich insbesondere die Radfahrer im Kreuzungsbereich über die Hauptstraße zur Oberstraße und zum Markt sehr konzentrieren. Überqueren der Hauptstraße kann zum Geduldsspiel und zum ewigen Warten auf eine Lücke werden, denn ab 1.1.2017 ist Fahrradfahren auf dem Gehweg grundsätzlich verboten, einzige Ausnahme: Eltern, die Kinder auf Fahrrädern begleiten. Also heißt das in der Regel: absteigen, schieben, warten, schieben, starten. Wie letztendlich die

*Da blutet den Naturfreunden das Herz :
Zwei uralte Platanen gegenüber vom „real“ mussten
dem Ausbau des ÖPNV weichen -
dafür weniger Autoabgase in Zukunft?*

So beginnt das im Terminplan letzte Jahr der Straßenbahnbauarbeiten für die 302 im Jahr 2017.

Ein bisschen Frost, etwas Schnee und die Winterpause im Baugewerbe bis Ende Januar und dann gleich mit Volldampf an die Arbeit. Diesmal geht es von der Haltestelle Markt in Richtung Alte Bahnhofstraße längs der



Seit November 2016 betreibe ich das kleine Cafe im Haus an der Grabelohstraße. Ich biete Ihnen neben verschiedenen Kaffee-Spezialitäten, Kuchen und Torten u.a. auch die Biere unserer heimischen Brauerei Moritz Fiege.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Facebook (Anne's Cafe) oder telefonisch unter 02342980648

Öffnungszeiten: Dienstag 10.00-12.30 Uhr und 14.30- 18.00 Uhr
Mittwoch bis Samstag 14.30- 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 - 18.00 Uhr

Montag ist Ruhetag

oder nach Vereinbarung für Ihre Veranstaltung

Grabelohstr. 31
44892 Bochum

Tel.: 02342980648
Mobil: 01799017115

Email: annescafe@unitybox.de



*Nachhaltige Veränderungen in Langendreer:
die großzügig angelegten Bürgersteige an der Unterstraße und die Endstelle der Linien 302 und 310 am S-Bahn-Haltepunkt an der Hauptstraße*

Ampelschaltungen dazu beitragen können, hier Ruhe und Sicherheit zu geben, wird man ja bald sehen. Die Sorgenfalten auf den Stirnen der Radfahrer scheinen jedenfalls berechtigt.

In den Sommerferien sollen zum Abschluss der 302 Arbeiten die Kreuzungen Unterstraße/ Alte Bahnhof-

straße und Unterstraße/ Unistraße mit Schiene versorgt werden, und danach beginnt der Aufbau und Anschluss der Stromleitungen und die allfälligen Prüf- und Probefahrten.

Wenn das gutgeht, steht dem Start der Linie 302 am....(ja wann?) nichts mehr entgegen. Optimisten setzen auf

den Tag der Deutschen Einheit, dem 3.10.2017. Pessimisten auf den Buß- und Betttag am 22.11.2017.

Mehr dazu im nächsten Stratabu im Juni. EL.

Durchgehend warme Küche!
Telefon: 0234/38 30 84

kneipe & restaurant
Blauer Engel
Höfstraße 86 · 44803 Bochum-Laer



„Zeitreise durchs BOGESTRA-Land“

Das Buch umfasst 130 Seiten, auf denen die Geschichte der Linie 310 in chronologischer Reihenfolge erzählt wird. Die mehr als 200 Fotos veranschaulichen die Entwicklung der Straßenbahn und des Stadtbildes. Man muss kein ausgewiesener Straßenbahnfan sein, um sich an der Aussagekraft der Fotos aus mehr als 100 Jahren Stadtgeschichte zu erfreuen. Dies gilt insbesondere für die „Fotografische Zeitreise von Höntrop nach Witten“ am Ende des Buches.

Bereits 1896 war der Gedanke entstanden, eine durchgehende Straßenbahnverbindung von Höntrop (Teil der 1975 nach Bochum eingemeindeten Stadt Wattenscheid) nach Witten-Heven zu schaffen. Hierzu mussten jedoch einige Hindernisse aus dem Weg geräumt werden. Diese bestanden darin, dass Teilstücke der Strecke von unterschiedlichen Gesellschaften betrieben wurden.

Da die damaligen Eisenbahngesellschaften eine höhengleiche Kreuzung mit ihren Bahngleisen ablehnten, so dass Brückenbauwerke erforderlich wurden, konnte erst 1906 der durchgehende Betrieb aufgenommen werden.

Langendreer wurde nicht nur durch die Straßenbahn von Höntrop nach Heven verkehrlich erschlossen, son-

dern auch durch die Straßenbahn von Witten-Bommern nach Castrop-Rauxel (Linie 27), die durch das „Dorf“ fuhr.

Hinzu kam die Linie 20, die, aus Bochum kommend, ab „Abzweig Laer“ über den Werner Hellweg und die Rüsingstraße führte und am Bahnhof Langendreer endete.

In der Nachkriegszeit verlagerte sich der Trend von der Straßenbahn zum Busverkehr. So ersetzte die BOGESTRA Ende 1951 die Linie 27 durch die Buslinie 78 (heute 378), die auch heute noch von Castrop-Rauxel nach Witten verkehrt. Damit wurde Langendreer nur noch am südlichen und nördlichen Rand von einer Straßenbahnlinie erschlossen. Für Langendreer-Nord endete die Straßenbahn-Ära in den 1970er Jahren mit der Stilllegung der Linie 20.

Wer durch diesen kleinen Ausflug in die Straßenbahngeschichte rund um Langendreer neugierig geworden ist, kann das vorliegende Buch zum Preis von 26,80 EUR im Buchhandel erwerben. Im Hinblick auf die Qualität der zum Teil farbigen Fotos und die Ergebnisse der aufwändigen Recherchen werden Interessierte trotz des relativ hohen Preises ihre Freude an dem Werk haben. WR

Die Verkehrshistorische Arbeitsgemeinschaft BOGESTRA e.V. und Andreas Halwer als Autor haben kürzlich ihr Buch „Zeitreise durchs BOGESTRA-Land“ herausgegeben. Der vorliegende Band 1 befasst sich mit der Geschichte der Linie 310 zwischen 1896 und 2016.

Da sich die DOPO in den letzten Jahren immer wieder mit dem Für und Wider des Straßenbahnbaus zur Erweiterung der Linien 302 und 310 befasst hat (zum Beispiel durch das regelmäßig fortgeschriebene „STRATABU“), erscheint es uns angebracht, das soeben erschienene Buch über die Geschichte der Linie 310 einmal vorzustellen.

Der Autor hat sich nicht nur als Mitarbeiter des Stadtarchivs Bochum einen Namen gemacht, sondern er ist auch durch Stadtführungen mit der Straßenbahn bekannt geworden, bei denen er als Fahrerlaubnisinhaber für Schienenfahrzeuge häufig am Steuerpult eines historischen Straßenbahnzuges gesessen hat.

Ein Weg alle Vorteile - 33 Jahre vor Ort

Reinhard Siepmann

Bankkaufmann und Betriebswirt

- **Immobilien**
Vermittlung nur zu fairen, marktgerechten Preisen
Nachgefragt: Baugrundstücke in allen Lagen
- **Versicherungen**
Direkte Anbindung zu über 200 Versicherungsgesellschaften
- **Finanzdienstleistungen**

Tel. 0234/28123

buero-siepmann@gmx.de

Alte Bahnhofstraße 110a, 44892 Bochum



BAHNHOF LANGENDREER

MI / **01.03.17** / 20 Uhr
Wallis Bird "Home"-Tour

DO / **02.03.17** / 20 Uhr
About Aphrodite
Eine euphorisierende Klangreise

FR / **03.03.17** / 20.30 Uhr
Lebanon Hanover The Doctors, Pinoreks

MI / **08.03.17** / 20 Uhr
Egersdörfer und Puntigam "Erlösung"

DO / **09.03.17** / 20 Uhr
Jakob Heymann "Emilia"-Tour

SO / **12.03.17** / 19 Uhr
Özgür Cebe "Born in the BRD"

SA / **18.03.17** / 20 Uhr
Sascha Korf
"Wer zuerst lacht, lacht am längsten"

MI / **22.03.17** / 20 Uhr
Royal Street Orchestra Tour 2017

DO / **23.03.17** / 20 Uhr
Simon & Jan "Halleluja"-Tour

SO / **26.03.17** / 19 Uhr
Tahnee "#geschicktzertifickt"

DI / **28.03.17** / 20 Uhr
Bukahara "Phantasma"-Tour

MI / **29.03.17** / 20 Uhr
Akua Naru "The Way Is Always Forward"

DO / **30.03.17** / 20 Uhr
Ingo Oschmann "Wunderbar – Es ist ja so!"

FR / **31.03.17** / 20 Uhr
Lioba Albus "Königin von EgoLand"

MI / **05.04.17** / 19.30 Uhr
Das 12. Bochumer Rudelsingen
Mitsingen ausdrücklich erwünscht!

FR / **07.04.17** / 20 Uhr
Gypsy Ska Orquesta Tour 2017

DI / **11.04.17** / 20 Uhr
Giant Rooks "New Estate" Tour

DO / **20.04.17** / 20 Uhr
Sooke "Mortem & Makeup"-Tour

Weitere Veranstaltungen und Informationen
unter: www.bahnhof-langendreer.de

EINBAU VON FERTIGELEMENTEN



CHRISTIAN WILHELM

Oberstraße 113
44892 Bochum
Fon & Fax 0234 296496
Mobil 0172 2806878

- Innentüren
- Wohnungseingangstüren
- Brandschutztüren aus Holz
- Laminat
- Fertigparkett
- Holzdecken
- Wandvertäfelung
- Trockenbau
- Dachgeschossausbau

Wir suchen im Raum
Bochum, Herne,
Dortmund und Hagen:

- **Gesundheits- und Krankenpfleger** (m/w)
- **Pflegekräfte**

Ladenlokal Bochum
Alte Bahnhofstr. 19
44892 Bochum
(0234) 938 87 - 42

www.arbeit-für-menschen.de
f /proteam.gmbh

proTeam
Arbeit für Menschen

*Pflegen ...
lass ich mich
nur von proTeam!*

Inh. Frank Pieper
Solaris
Dielenschleiferei
Maschinen - Verleih
Fussbodentechnik

Frank Pieper
Alte Bahnhofstr.176, 44892 Bochum
Tel.: 0234 / 28 78 182 o. 0152 / 27526124
Wichmann.Pieper@web.de

Knappschaftskrankenhaus bildet ein Drittel mehr Gesundheits- und Krankenpfleger aus

Das Statistische Bundesamt geht davon aus, dass aufgrund der demografischen Entwicklung bis 2025 rund 200.000 Fachkräfte in der Pflege fehlen. Um diesem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, hat die Krankenpflegeschule am Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum vor einem Jahr bei der Bezirksregierung in Arnsberg die Ausbildungserweiterung beantragt und nun erhalten. Damit werden die bisher 100 Ausbildungsplätze zum Gesundheits- und Krankenpfleger um ein Drittel auf 134 aufgestockt. Schulleiter Thomas Drossel zeigt sich über die Genehmigung der Ausbildungserweiterung höchst erfreut, denn statt vier kann er nun fünf Klassen, verteilt auf die drei Ausbildungsjahre, anbieten

und somit mehr jungen Menschen die Chance auf einen interessanten Beruf mit jeder Menge Aufstiegschancen ermöglichen.

Nach erfolgreich absolviertem Examen wechseln im Schnitt alle, der frischgebackenen Gesundheits- und Krankenpfleger, in eine Festanstellung. Meist wird mehr als die Hälfte von ihnen direkt vom Knappschaftskrankenhaus übernommen. Und auch die beruflichen Perspektiven für Pflegekräfte sind sehr gut: von Studiengängen in der Pflege, die die abgeschlossene Berufsausbildung als Zugangsvoraussetzung haben, über Fachweiterbildungen für spezielle Arbeitsgebiete wie die Anästhesie und Intensivpflege bis hin zu Fortbildungen zum Wund-

manager, Praxisanleiter oder Palliative Nurse. Beste Voraussetzungen also, das Prinzip des lebenslangen Lernens der eigenen Lebenssituation anzupassen.

Über sinkende Bewerberzahlen muss sich Drossel übrigens nicht sorgen. Jährlich erreichen ihn fast 1000 Bewerbungen, damit kann er sozusagen aus dem Vollen schöpfen. „Und das spricht doch für unsere gute Ausbildungsqualität“, sagt er. Neben dem St.-Josef-Hospital ist das Knappschaftskrankenhaus in Bochum einer der größten Anbieter für die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege.

Voraussetzung für eine Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger ist eine erfolgreich abgeschlossene zehnjährige Schulausbildung. Dabei haben auch Hauptschüler eine Chance. Zudem öffnet eine zweijährige erfolgreich beendete Berufsausbildung oder eine Ausbildung als Kranken- oder Altenpflegehelfer die Tür zur Bewerbung um einen der begehrten Ausbildungsplätze. Die 2100 Theorie- und 2500 Praxisstunden beschränken sich nicht nur auf die reine Wissensvermittlung mithilfe moderner Unterrichtsmethoden, sondern beinhalten die Demonstration und Einübung zahlreicher Handlungsabläufe aus der praktischen Pflege beispielsweise anhand einer elektronisch gesteuerten Puppe, die das Üben ermöglicht, bevor es an den Patienten geht.

Weitere Informationen gibt es bei Schulleiter Thomas Drossel unter der Rufnummer 0234 / 299-4100.

Sunshine Yoga



Yoga fühlen & Pilates spüren

by Claudia Hoffmann-Drost

Kreyenfeldstraße 10
44894 Bochum

Info: 0172-8330957
www.sunshinyoga.de



Die Reisende Küche

Buchen Sie uns für Hochzeit, Geburtstag, Familien-, Betriebs- und Vereinsfeiern. Wir sind zu jedem Anlass für Sie da. Lassen Sie sich von unserer hausgemachten Soße verführen.

Hanna & Daniel Kroynowski
Am Glockenturm 15, 44892 Bochum
Telefon 0234 29 81 95 0174 900 678 6
die-reisende-kueche@web.de

Besuchen Sie uns auch auf Facebook.



Besuchen Sie uns auch auf den Veranstaltungen Bänke raus, Herbstmarkt, und Weihnachtsmarkt in Langendreer.



MÖBEL - TRÖDEL - DESIGN
Montags – Freitags 10:00 – 18:00
Samstags 10:00 – 15:00



Hermannshöhe 7
44789 Bochum, Nähe Hbf.
Tel. 0234 – 313191
www.handelsplatz-nrw.de

Markt-Börse

Bochum Langendreer

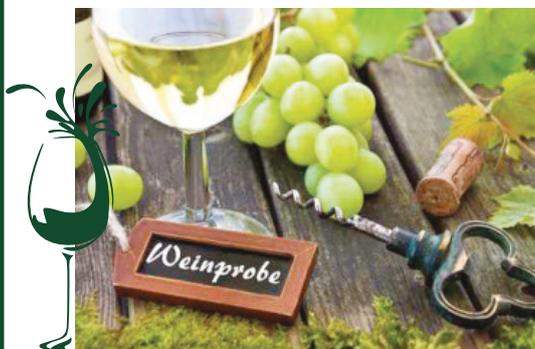


Wir bieten:

Gesellschaften jeglicher Art
(Kommunion, Taufe, Geburtstag uvm.)
Wir liefern auch gerne „Außer Haus“

Termine zum Vormerken

- 11.03.17 **Weinprobe** mit Winzer A. Weirich
und passenden 10 Gang-Menü
- 01.04.17 **Sauerbraten vom Pferd**
- 13.04.17 **Am Grünen Donnerstag**
gibbet „Grüne Heringe“
- 10.05.17 **frische Maischolle in**
verschiedenen Variationen



Wir reservieren gerne für euch!

Neue Öffnungszeiten

Di, Mi, Fr: ab 11:00 Uhr | Do: ab 17:00 Uhr | Sa: ab 15:00 Uhr | So: 11:00 - 20:00 Uhr
Küche täglich von 12:00 Uhr - 21:30 Uhr | montags & feiertags ist Ruhetag!
Für Gesellschaften und große Gruppen sind wir auch außerhalb der Öffnungszeiten da.

Schank- und Speisewirtschaft | Hauptstraße 190 | 44892 Bochum | Tel. 0234/62331400



liket uns auf Facebook

Geschäftsführer Silvia Braun & Anja Röpke

Ein „Bufdi“ für den Basketball

Seit dem letzten Jahr gibt es im Basketball-Club Langendreer die Möglichkeit ein Bundesfreiwilligenjahr zu machen.

Mit der Stelle des „Bufdis“ wurde die Idee des Vereins verknüpft, die Sportart Basketball verstärkt an die Langendreerer Schulen zu bringen und für Kinder und Jugendliche interessanter zu machen, wodurch ihnen vielleicht auch ein Einstieg in die Sportart Basketball ermöglicht und erleichtert werden soll. Zudem soll der Bundesfreiwilligendienst in einem Sportverein einen Einblick in die allgemeine Vereinsarbeit, sprich, wie ein Verein funktioniert und welche verschiedenen Aufgabenbereiche es gibt, ermöglichen. Und natürlich erhält man auch einen guten Einblick in das Vereinsleben an sich.

Zurzeit ist die Stelle des Bufdis von der 19-jährigen Sarah Simon, Vereinsmitglied und ehemalige Spielerin, besetzt. Ihre Arbeitsbereiche sind unterschiedlich und umfassen neben Büroarbeit und Organisatorischem vor allem auch

die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Eine der zentralen Aufgaben des Bufdis ist das Betreuen von Basketball-AGs an Schulen in Langendreer. So betreut Sarah aktuell sechs Schul-AGs vor allem an Grundschulen und begleitet den Sportunterricht an der Rudolf-Steiner-Schule. In den AGs gehe es vor allem um das Spielen und „Zocken“. Es ist in dem Sinne kein klassisches Basketballtraining, sondern die Schülerinnen und Schüler sollen in erster Linie Spaß an dem Sport haben und dabei auch ein paar Basketballgrundlagen kennenlernen. Viele der Schülerinnen und Schüler seien sehr motiviert, wenn es um das „richtige“ Basketballspielen geht, technische Fertigkeiten treffen eher auf weniger Interesse.

Dennoch ist die Resonanz bisher gut und einige Schulen wollen das Projekt im nächsten Schulhalbjahr weiterführen und zum Teil auf andere Altersgruppen ausweiten. Auch besteht Interesse an dem BC Langendreer als Verein an sich, allein den Schritt in die

Turnhalle hätten bisher nur einzelne AG-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer gewagt. „Aber das könne ja noch kommen“ und so verteilt Sarah weiter fleißig Flyer, um noch mehr Kinder und Jugendliche für den Basketballsport zu begeistern.

Sarah macht die abwechslungsreiche Arbeit an den Schulen großen Spaß, auch wenn die Stunden nicht immer ganz so verlaufen, wie sie sich das vorgestellt und geplant hat. So seien die Trainingsbedingungen der AGs nicht immer ganz optimal, „aber da müsse man sich dann halt als Trainerin manchmal etwas Neues einfallen lassen“, erklärt Sarah. Insgesamt ist sie zufrieden und weiß natürlich, dass sie noch einiges dazu lernen kann.

Neben der Betreuung der Basketball-AGs sammelt Sarah aber auch Trainererfahrungen beim BC Langendreer. Dafür hat sie einen Übungsleiterschein gemacht. Mittlerweile betreut Sarah das Individualtraining des Vereins und wird bei einigen Jugendmannschaften von den Minis bis hin zur U18 in die

Auf die PISTE,
FERTIG ... LOS!



Gruppenreisen Sommer/Winter
für Vereine, Schulen und Kirchengemeinden

Tel. +49 (0)234 2878189

www.fornefeld.reisen 

Fornefeld.Reisen 
...weil einfach alles passt

Trainingsarbeit eingebunden. Sie habe schon viel von den Trainern gelernt, allerdings sei die Arbeit mit anderen Trainern „auch nicht immer ganz so einfach.“ Dennoch gefällt Sarah die Trainingsarbeit und sie will sich auch in den nächsten Monaten insbesondere für mehr Athletik und Leistung in den Jugendmannschaften einsetzen.

Aber die Arbeit als Bufdi findet nicht nur innerhalb der Turnhalle statt: So muss Sarah beispielsweise sich um bestimmte organisatorische Aufgaben kümmern.

Sie bearbeitet Anmeldungen, führt ihren Zeit- und Kilometerplan, nimmt an Vorstandssitzungen teil oder ist als „Vereinsfotografin“ unterwegs. Des Weiteren arbeitet sie kontinuierlich an ihrem Bufdi-Projekt, einem neuen Jugendkonzept für den Verein. Dabei soll es vor allem um Teambuilding und auch individuelles Training für Spieler gehen. Sarah möchte mehr und härteres Einzeltraining einführen und in den Trainingseinheiten soll noch mehr Wert auf die Athletik der Spielerinnen und Spieler gelegt werden.

Insgesamt ist Sarah mit ihrer Rolle als Vereinsbufdi sehr zufrieden: „Die



„Bufdi“ Sarah Simon (im Tor) im Einsatz

Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen macht mir unglaublich viel Spaß, die Aufgaben sind abwechslungsreich, man lernt viel. Ich kann so ein Bundesfreiwilligenjahr jedem empfehlen, der Spaß am Basketball, Interesse an der Vereinsarbeit hat oder dem Verein verbunden ist.“

Noch wird Sarah bis Ende August die Rolle des Bufdis ausfüllen und sich an den Schulen engagieren. Dann soll die Stelle mit einem neuen Bufdi besetzt werden. Interessierte können sich jederzeit an den Verein wenden oder bewerben.

Marisa Becker



Der
Genießer-Treffpunkt!

Neggenborn 20
Telefon 28 64 48

Café – Alte Bahnhofstraße 157
Telefon 28 64 09

Jeden Tag Frühstücksbuffet
von 8.00 bis 13.00 Uhr

Sonntags-Öffnungszeiten von 8.00 bis 17.00 Uhr

Verein hilft im Steuerdschungel

Beratungsstelle des Aktuell Lohnsteuerhilfevereins e. V. in Bochum-Langendreer

Schon immer waren die Bürger bestrebt, ihre Steuerlast so gering wie möglich zu halten. Allerlei Handbücher versprechen „1000 legale Steuertricks“. Doch dazu fehlen oft die Fachkenntnisse oder ganz einfach die Zeit. Also braucht es Beratung und Hilfe um die Steuererklärung optimal gestalten zu können.

Steuerberater Pietro Li Puma, der Beratungsstellenleiter des Aktuell Lohnsteuerhilfevereins e.V. in Bochum-Langendreer, ist nach eigenen Worten seit Jahren auf dem Gebiet der Arbeitnehmerbesteuerung tätig. Eine entscheidende Voraussetzung, um zufriedene Mitglieder zu gewinnen, ist für Pietro Li Puma eine freundliche und fachkompetente Beratung sowie ein individuelles Eingehen auf die steuerlichen Belange jedes einzelnen Mitglieds; denn kein Fall ist wie der andere.

Lohnsteuerhilfevereine beraten Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und Arbeitslose bei ausschließlich Einkünften aus nichtselbständiger Tätigkeit. Ebenfalls beraten sie Mitglieder bei Einkünften aus Vermietung, Spekulationsgeschäften und bei Kapitalerträgen, jedoch dürfen die Einnahmen hieraus insgesamt 13.000 € bzw. bei Ehegatten 26.000 € im Jahr nicht übersteigen. Dies betrifft zum Beispiel die Arbeitnehmer, die noch Einnahmen aus der Vermietung eines Hauses oder einer Eigentumswohnung oder Zinseinnahmen erzielen.

Neben der Beratung und Erstellung der Einkommensteuererklärung wird der Steuerbescheid auf Richtigkeit geprüft und gegebenenfalls Einspruch eingelegt. Für sämtliche Leistungen ist neben der einmaligen Aufnahmegebühr (15 Euro) ein Jahresmitgliedsbeitrag zu leisten, der sozial nach Einkommen von 49 Euro bis 325 Euro gestaffelt ist.

Nähere Infos gibt es unter
Tel. 0179-8692 364 oder
per Email:
lohnsteuerhilfe@lipuma.eu
Internet:
www.lipuma.aktuell-verein.de



Steuerberater Pietro Li Puma,
Beratungsstellenleiter vom Aktuell Lohnsteuerhilfeverein

Elke Scharschmidt

IMMOBILIEN

Alte Bahnhofstr. 91
44892 Bochum
T: 0234.5305310
www.e-scharschmidt.de



„Ein Immobilienverkauf ist nicht nur eine Frage der Kompetenz und Verantwortung, sondern auch des Vertrauens! Seien Sie sicher, dass wir Ihr idealer Ansprechpartner sind!“

-Katrin Scharschmidt-



Alte Bahnhofstr. 22
44892 Bochum
Tel. 0234 | 28 74 73
Fax 0234 | 89 37 840

Ray-Ban

ESPRIT

etnia
BARCELONA

switch

- NEU: Modernste computergesteuerte Videozentrierung für Gleitsichtgläser

- **100%** Verträglichkeits-Garantie für MARKEN-GLEITSICHTGLÄSER

- Auf Wunsch auch in bequemen Raten

- Umtausch oder Geld zurück



Biometrische Passbilder sofort zum Mitnehmen

WÄHREND ANDERE NOCH ÜBER WERBETEXTE
NACHDENKEN,

STEHEN WIR BEREITS VOR IHRER TÜR!

AUTO
BO7
2nd Unit



**20. Werner Wahnsinn
am 1. April 2017
Der Vorverkauf
hat begonnen!**

Die seit 19 Jahren bekannte Kulturveranstaltung im Erich-Brühmann-Haus in Bochum-Werne findet auch in diesem Jahr wieder statt.

Entstanden ist der Werner Wahnsinn als Benefizkonzert für das Arbeitslosenprojekt Kirina (Kirchliche Initiative Arbeit). Aus dem Erlös konnten Projekte von Kirina gefördert werden wie die Textilwerkstatt, die Kleiderläden, Gartenbauprojekte, Vermittlung im Bereich Best Ager sowie die Unterstützung von Hauptschulabgängern.

Das Projekt Kirina ist beendet, der Förderverein hat sich Ende 2015 aufgelöst. Nichtsdestotrotz waren sich alle Beteiligten einig, dass der Werner Wahnsinn als Benefizveranstaltung weiter geführt werden sollte. Und so kam der Kreis um Klaus-Peter Greb zu dem Schluss, dass das diesjährige Konzert zugunsten der Kitas Eislebener Straße und Hoppetosse an der Baroper Straße stattfindet. Auch an die Evang. Kirchengemeinde Werne geht ein Betrag als Dank für die Unterstützung der Veranstaltung.

Wie in all den Jahren findet der Werner Wahnsinn wieder im Erich-Brühmann-Haus in Bochum-Werne statt, diesmal als Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Werne. Alle Musiker und Helfer arbeiten ehrenamtlich.

Folgende Bands werden die Besucher ab 19.00 Uhr unterhalten:

Bielefeld Ahoi: Bekannte Coverband, die ihr Programm in diesem Jahr mit weiteren Musikern ergänzt hat und somit einiges Neues zu bieten hat. Neu in der Gruppe ist der italienische Keyboarder Luca Badouin und der australische Sänger und Gitarrist David Minchen.

EN-1: Cover-Band aus dem Ruhrgebiet, die am liebsten das spielt, was sie für das Beste aus Rock und Pop hält. Egal, ob alt oder neu, Hauptsache rockig, rhythmisch und melodisch. Die Band spielt in klassischer Besetzung, die viel Freiraum für die unterschiedlichen Stilrichtungen der Coversongs lässt.

20. Werner Wahnsinn

Rock 'n' Roll
Beat
Blues
Soul
Pop

live

Bielefeld Ahoi
EN-1
Legal Eagles
„Oldstars“
Sabowski
Unknown
Bluesband
u. a.

BENEFIZKONZERT
Samstag, 1. April 2017

Einlass: 18.30 Uhr | Beginn: 19 Uhr | Eintritt: 9,90 Euro
Erich-Brühmann-Haus | Kreyenfeldstr. 36 | Bochum-Werne
Veranstalter: Ev. KG Bochum-Werne - Tel. 0171 / 416 14 48
Vorverkaufsstellen 2017
Fleischerei Thorsten Funke, Werner Hellweg 480 | Friseur-Salon Marion Obermann, Zur Werner Heide 36
Friseur-Salon Horst Wenke, Laerfeldstr. 12 | Ev. KG Langendreer, Alte Bahnhofstr. 28-30
Ev. KG Werne, Gemeindebüro, Kreyenfeldstr. 32
Buchhandlung Gimmerthal, Alte Bahnhofstr. 39 | Cafe am Stern/Cheese, Alte Bahnhofstr. 180
Maschinchen Buntes, Witten, Ardeystr. 62 | Kneipe im Bahnhof Langendreer



Immer dabei: „Sabowski“

Sabowski: Von Anfang an mit viel Engagement dabei. Spielen Blues und Rock von CCR, Dire Straits, Beatles u.v.m.

Unknown Bluesband: 2010 angetreten, um endlich die Bretter, die angeblich die Welt bedeuten, zu betreten und den besonderen Blues in die Welt zu tragen. Nicht einfach nur Gitarre, Bass und Schlagzeug, sondern zusätzlich mit einem fetten Bläsersatz, der andere als die üblichen Klassiker ermöglicht. Widmen sich zu einem großen Teil dem Big Band Blues a la T-Bone Walker, B. B. King, Albert Collins oder aktuell der Tommy Castro Band. Zu Hause sind sie im „Maschinchen Buntes“ in Witten, Ardeystraße.



Hauptsache rockig beim „Werner Wahnsinn“: EN-1

Musik hören, „abzappeln“, alte Freunde treffen !

Alles wie immer zu einem guten Angebot von Essen und Trinken, und das für einen guten Zweck.

<p>Noch einmal zusammengefasst:</p> <p>Wann? Samstag, 1.4.2017</p> <p>Einlass 18.30 Uhr</p> <p>Beginn 19.00 Uhr</p> <p>Was? 20. Werner Wahnsinn</p> <p>Wo? Erich-Brühmann-Haus, Kreyenfeldstr. 36, 44894 Bochum-Werne (Parken im Bereich Werner Markt)</p>	<p>Eintrittspreis 9,90 EUR</p> <p>Karten im Vorverkauf: Café Cheese, Alte Bahnhofstr. 180 Fleischerei Funke, Werner Hellweg 480 Kneipe im Bahnhof Langendreer, Los Regalos, Hauptstr. (gegenüber vom Friedhof) Buchhandlung Gimmerthal, Alte Bahnhofstr. 39</p>	<p>Maschinchen Buntes, Ardeystr., Witten</p> <p>Friseursalon Horst Wenke, Laerfeldstr. 12</p> <p>oder erfragen unter: Tel. 01714161448 E-Mail: Greb-Bochum@t-online.de</p>
--	---	--

Vaar Atelier
Ihr Friseur in Langendreer

Öffnungszeiten:
Di. - Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 9.00 - 13.00 Uhr

Tel.: 02 34 / 79 47 43 56

Alte Bahnhofstraße 56 - 44892 Bochum

15 Jahre
Tintenklecks

Papeterie

**Schreibwaren
Bürobedarf
Geschenkartikel**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9:00 - 13:00
u. 15:00 - 18:00 Uhr
Sa: 9:00 - 13:00 Uhr

**Inh.: Ivana Rolovic
Alte Bahnhofstr. 11
Telefon 0234 / 2970640**

Kunst gehört an die Wand, nicht in den Schrank!

Der Langendreerer Künstler Paul Mangen lädt ein

Es gehört zum Verlauf eines Lebens, dass das Trennen und Lassen von Gegenständen, bedeutsamen Dingen, von Büchern befreiend sein kann, um sich auf Wesentlicheres zu besinnen.

Ich gehe jetzt auf die 70 zu und ich möchte mich auch von vielen in der Vergangenheit und auch in der Gegenwart geschaffenen Werken trennen. Vieles, was an Bildern und Werken entstanden ist, bedeutete mir in der Schaffensphase sehr viel. Die Auseinandersetzung und das Spiel mit den Farben und Formen, mit unterschiedlichen Materialien, der Zustand der Neugier und des Experimentierens löste unterschiedlichste Gefühle in mir aus. Von erhöhter Aufregung und vom Aufgewühltsein bis hin zu tiefer Entspannung und Zufriedenheit und einem Interesse weiter zu malen. Immer wieder war auch meine Frage: Wie erleben die Betrachter die Bilder, werden auch sie angesprochen und durch die Darstellungen bewegt und angeregt sich damit auseinander zu setzen? Sehr wichtige Augenblicke waren die Gespräche mit interessierten Betrachtern im Atelier oder bei Ausstellungen. Bilder ermöglichen Kommunikation. Häufig inspirierten mich diese Gespräche Neues zu malen und zu entwickeln.

Durch die Wandmalerei im Zusammenhang mit Mural Global und den Wandbildern an der Alleestraße in Bochum (siehe auch Foto unten rechts), organisiert von Dagmar Wolf und Klaus Klinger, wurde ich gefordert über unsere Welt und die widersprüchlichen Geschehnisse nachzudenken und mein gesellschaftspolitisches Denken und meine Verantwortung zum Ausdruck zu bringen. Im Rahmen von Mural Global habe ich mich auch an weiteren Wandbildern in Deutschland, Senegal, Cuba beteiligt. Auf diesem Weg kam ich wieder zur realistischen Darstellung in der Malerei zurück. Die darstellende, figürliche Malerei lässt es zu sich direkt mit Menschen, ihrem So-Sein, mit gesellschaftlichen Fragen und Problemen bis hin zu Missständen auseinander zu setzen.

Aufgrund eines immer kleiner werdenden Ateliers und weiterer persönlicher Veränderungen male ich mittlerweile weniger, zeichne aber umso mehr.

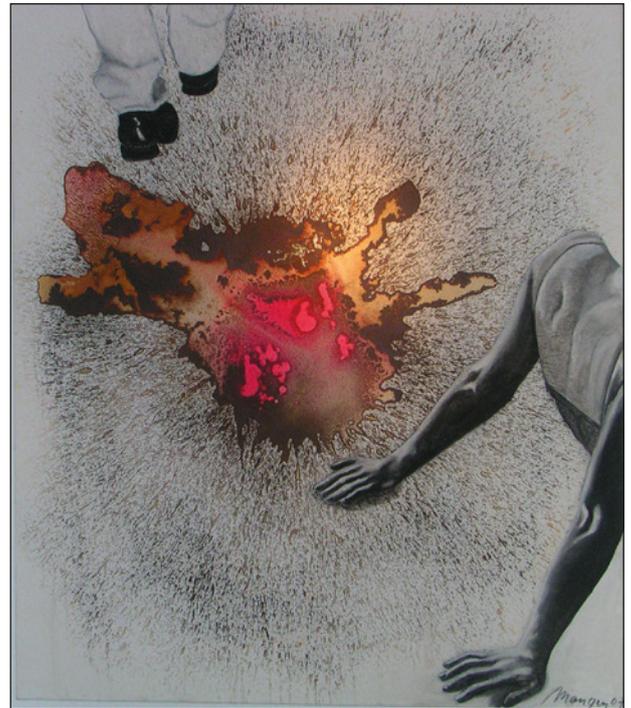
Das kleinere Atelier erinnert jeden Tag daran, dass die Bilder, die dort stehen, Wände brauchen und Betrachter, die sich daran erfreuen könnten, die vielleicht das Bild als Erinnerung an das Leben brauchen oder durch die Betrachtung Entspannung erfahren. Es ist für mich wichtig zu wissen und mit zu bekommen, wer die Arbeiten mit Freude und Leidenschaft erwerben möchte. Somit wird das Loslassen leichter und das Wechseln des Besitzes erhält einen Wert.

Viele Bilder haben im Laufe der Jahre neue Besitzer gefunden, die sich an den erworbenen Bildern immer noch und immer wieder erfreuen, wie mir häufiger zurückgemeldet wird.

Außerdem haben wir auch Kunstwerke von anderen Künstlern gesammelt, die wir auch zum Teil interessierten Kunstliebhabern anbieten.

Wir freuen uns über jeden, der Lust und Interesse hat und bei uns vorbeischaun und vielleicht ein Bild erwerben möchte. Das sollte aber nicht im Vordergrund stehen.

Paul Mangen, An den Lothen 1, 0234/280937



Auch dieses Bild von Paul Mangen und auch Werke anderer Künstler können bei einem Besuch besichtigt und erworben werden.



Bochum, Torhaus 5, Alleestraße am Westpark, Juli 2000
Hauswandgemälde von den kubanischen Künstlern Abel Morejon Gala und Miguel Angel Salvo Reye, den Bochumer Künstlern Paul Mangen, Jürgen Chill und Henning Dahlhaus. Projektentwicklung und -realisation: Dagmar Wolf

Seit über 50 Jahren Ihr zuverlässiger Partner



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Wohnungsrenovierung mit Full-Service
Teppichböden • PVC • Parkett
Historische Maltechniken
Fassadensanierungen
Restaurierungen
Vollwärmeschutz

Energieberater
im Maler- und
Lackierhandwerk
mit Zertifikat



Bei uns bekommen Sie
auch den Energiepass
für Ihr Gebäude.

Wir fördern unseren
Ortsteil durch folgende
Mitgliedschaften:



Malerbetrieb
Lindemann
Wir bringen Farbe ins Leben

Hohe Eiche 19 • 44892 Bochum • Fon 0234-287760 • Fax 0234-292175
Internet www.lindemann-gmbh.de • E-Mail info@lindemann-gmbh.de



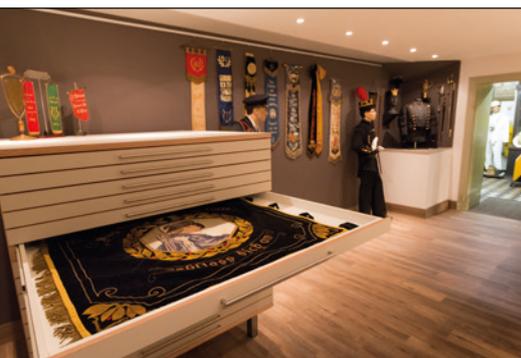
*Beeindruckendes Ergebnis der Sanierung -
die neu gestalteten Räume
des „Heimatmuseums“ im Amtshaus
(Fotos Willma)*

Unter einer Stube stellt man sich einen überschaubaren Raum vor. Schon im Hinblick auf die Ausstellungsfläche von rund 250 Quadratmeter, die große Teile des Kellergeschosses im historischen Amtshaus am Carl-von-Ossietzky-Platz 2 einnimmt, wird klar, dass man es mit einem Museum zu tun hat.

Folgerichtig weist das neue Schild an der Einfahrt neben dem Amtshaus auf das über den Hof zu erreichende Heimatmuseum hin.

Nach dem Brandschaden aus der Neujahrsnacht hat die DOPO die Gelegenheit wahrgenommen, mit Gordon und Reinhold Willma über Vergangenes und Künftiges zu reden. Dabei ist klar geworden, dass das Amtshaus noch einmal mit einem „blauen Auge“ davon gekommen ist. Nicht auszudenken, wenn der von einer Silvesterrakete ausgelöste Brand unentdeckt geblieben wäre! Eine Ausbreitung auf das gesamte Kellergeschoss und schließlich auf die anderen Geschosse des historischen Gebäudes wäre die Folge gewesen.

Da die Feuerwehr den Brand schnell löschen konnte und die Zentralen Dienste der Stadtverwaltung zeitnah die Reparaturen an dem zerstörten Fenster, der Eingangstür sowie der Alarmanlage durchführten, kann nun wieder Normalität einkehren. Das bedeutet, dass Rudi Weismantel, der Dritte im Bunde, während der Öffnungszeiten (Dienstag und Freitag von 10 – 12 Uhr) das Heimatmuseum öffnet.



*Gut untergebracht zur Besichtigung -
die reichhaltige Fahnnensammlung*

„Heimatstube Langendreer“ jetzt „Heimatmuseum“

Der Brand war nicht der erste Rückschlag, den die Heimatfreunde hinnehmen mussten. 2013 führte ein Starkregen dazu, dass erhebliche Mengen Regenwasser in den Keller eindringen konnten und erheblichen Schaden anrichteten. Hierdurch waren einige Einrichtungsgegenstände und Ausstellungsstücke unbrauchbar geworden. Trotz des Wasserschadens konnten in den letzten Jahren mehrere Räume saniert und in das Museum integriert werden. Höhepunkt dieser Erweiterung war die Einweihung des Fahnenraums im vergangenen Oktober. Darin befinden sich speziell angefertigte Schränke, in deren Schubladen zahlreiche Vereinsfahnen aufbewahrt werden. Die Fahnen zeugen davon, wie ausgeprägt das Vereinsleben vor hundert Jahren in Langendreer war.

Im Eingangsbereich (an der Rückseite des historischen Amtshauses) steht eine Umgestaltung bevor, da Feuchtigkeit zu Schimmelbildung an den gerahmten Fotos aus vergangenen Tagen geführt hat. Überhaupt ist die Feuchtigkeit im Kellergeschoss des Gebäudes ein ständiges Thema. Um die Luftfeuchtigkeit auf einem niedrigen Niveau zu halten, läuft ständig ein Entfeuchtungsgerät. Die Entfeuchtung ist dringend erforderlich, um die mehr als 1000 Ausstellungsstücke und die noch in Schränken gelagerten, nicht katalogisierten Fotos und Gegenstände vor Schaden zu bewahren.

Die Schilderungen von Reinhold und Gordon Willma lassen erkennen, dass Erhalt und Betrieb des Museums einen hohen persönlichen und finanziellen Einsatz erfordern. Sie und Rudi Weismantel investieren viel Zeit in ihr Projekt. Dabei wird klar, dass sie die Anzahl der Arbeitsstunden schon lange nicht mehr zählen können.

Finanzielle Unterstützung gab es in der Vergangenheit von Sponsoren. Um Spenden besser einwerben zu können, wird seit geraumer Zeit über die Gründung eines Vereins nachgedacht. Über Mitgliedsbeiträge könnte der finanzielle Spielraum verbessert werden. Die Überlegungen sind schon weit gediehen, jedoch noch nicht abgeschlossen.



*Über 1000 Ausstellungsstücke warten auf den
interessierten Besucher im „Heimatmuseum“*

Weiterhin wird über eine Ausweitung der Öffnungszeiten nachgedacht, da die jetzigen Öffnungszeiten die Bedürfnisse von Berufstätigen nicht hinreichend berücksichtigen. Es ist allerdings schon jetzt möglich, Führungen außerhalb der Öffnungszeiten zu erhalten. Übrigens sind Eintritt und Führungen kostenlos. Entsprechende Termine können unter der Telefonnummer 0234/26 09 50 oder per e-mail info@heimatstube-langendreer.net vereinbart werden.

Dass das Angebot des Heimatmuseums gut angenommen wird, beweisen die Besucherzahlen. Auch werden die Seiten in sozialen Medien gut besucht. So gab es nach der Berichterstattung zum Brand in der Neujahrsnacht rund 5.000 „Klicks“ auf die eingestellten Bilder.

Das Gespräch hat deutlich gemacht, dass die weitere Entwicklung rund um das Heimatmuseum spannend bleiben wird. Die DOPO bedankt sich für den freundlichen Empfang und wünscht dem Team weiterhin viel Erfolg. WR

Haarmann

bei KUBOT OPTIK



Jetzt!

Bis zu 50 % auf alle Brillengläser



Unser kostenloser Service für Sie:

- Genaue monoculare Sehstärkenbestimmung
- Präzise Sehstärkenbestimmung bei Winkelfehlsichtigkeiten
- Anamnese des vorderen Augenabschnittes
- Zuverlässige Analyse und eine, auf Ihre Person zugeschnittene Beratung
- Low-Vision-Beratung
- Fassungsauswahl für Ihren Typ und Stil
- Linsen-Service-System
- Brillen- und Kontaktlinsenversicherung
- Einfache Bezahlungsmöglichkeit durch unser Abonementsystem
(Teilzahlung in **24 preiswerten Schritten**)

Alte Bahnhofstraße 196
44892 Bochum
Telefon 0234 28 04 85
optik-haarmann@t-online.de
 www.facebook.com/haarmannoptik

Besuch auf dem Trantenrother Hof

Vorbemerkungen

Dass der weltweit stetig steigende Fleischkonsum das Klima verändert, weil riesige Flächen noch vorhandenen Regenwalds für die Futterproduktion gebraucht werden, weiß mittlerweile fast jeder bewusste Verbraucher. „Die sogenannte Nutztierhaltung und die damit verbundene Futtermittelproduktion tragen wesentlich zum Klimawandel und Artensterben bei. Sie belasten Luft, Böden sowie Gewässer und beanspruchen unnötig große Mengen an Energie, Fläche und anderen Ressourcen. Die Umweltbelastung allein durch den Fleischkonsum in Deutschland ist immens“, schreibt der VEBU, Vegetarierbund Deutschland, auf seiner Internetseite.

Und die Bilder aus der Massentierhaltung, wo Schweine, Hühner und Puten in riesigen Hallen unter Einsatz von Antibiotika gehalten werden, verstören immer wieder die Menschen, und dass die an Melkschläuchen angeschlossenen Kühe in Kompaniestärke in riesigen „Ställen“ unter künstlichem Klima nie eine Weide sehen, treibt so manchem Tierfreund die Tränen in die Augen. Und dennoch: Man kauft möglichst billig beim Discounter und im Supermarkt die eingeschweißte Ware.

Im Internet fand ich ergänzend folgende zusammenfassende Auflistung:

„ Die Gründe für extrem billiges Fleisch sind schnell aufgezählt:

1. Subventionen und davon immens viele, mit ebenso extremen Kosten, das billige Fleisch bezahlen wir, auch wenn wir es nicht konsumieren, mit Steuergeldern.
2. Massentierhaltung, mit furchtbaren Qualen und Krankheiten für die Tiere
3. Sehr oft und sehr schlechte Löhne in den Schlachtbetrieben Qualtransporte der Tiere
4. Immer stärker, auf reinen Fleischertrag ausgerichtete Züchtungen, ohne an das Leid der Tiere zu denken.
5. Massiver Medikamenteneinsatz, insbesondere Antibiotika. Futterzusätze für „Hochleistungstiere“. Wussten Sie z.B. wie viel Jod in Milch ist?
6. Qualitätssenkungen, aufgespritztes Fleisch, Zusätze und andere „nette“ Machenschaften
7. Keinerlei Moral gegenüber dem Wert des Lebens und kein Respekt vor dem Tier, pure Industrialisierung von „Leben“ und Sterben.
8. Massiver Druck auf die Produzenten, insbesondere von den Discountern, um die Preise so niedrig wie möglich zu halten.
9. Die Verbraucher selbst, die möglichst günstig und möglichst viel Fleisch essen wollen, egal, was es für Konsequenzen hat.“

Also, wenn wir schon nicht auf Fleisch verzichten wollen, lasst uns lieber höhere Preise dafür bezahlen und weniger davon essen, dafür aber bessere Qualität mit etwas weniger schlechtem Gewissen genießen. Solche „Ware“ gibt's unter anderem auf den Bio-Höfen, wo wir zudem frisches Gemüse ohne Pestizidzusätze erwerben können.

Deswegen stellen wir solche in dieser und den nächsten Dopus vor, die von Langendreer aus gut zu erreichen sind. Zunächst also der Trantenrother Hof im Papenholz.



*Idyllische Lage am Papenholz -
der Trantenrother Hof an der Ortsgrenze Langendrees in Witten*

Man ist in 10 Minuten da, dachte ich, als ich am 6. Februar im Oberdorf losfuhr, um den Trantenrother Hof als nächsten Bio-Hof zu Langendreer zu erreichen, um ihn in der Dorfpustille vorzustellen. Doch die Anfahrt an der Crengeldanzstraße vor der Bahnunterführung war durch eine Baustelle gesperrt. Also wenden und in die Papenholzstraße einbiegen, von der dann bald eine schmale Fahrspur zum Hof führt. Also 15 Minuten!

Im Hofladen schleppt ein junger Mann gerade leere Gemüsekisten nach draußen. Ich vermute richtig: Das ist mein verabredeter Gesprächspartner, Herr Schulze-Poll, der sich dann gleich als Bert vorstellt. Während unserer kleinen Vorstellungsrunde tritt ein weiterer junger Mann hinzu, der „nur ein paar Minuten“ braucht, wie er sagt. Ich trete zurück und er stellt sich als jemand vom Veterinäramt vor. Wie das? Kontrolle auf dem Bio-Hof?

Ich verlasse den Hofladen und bummel ein wenig über das Hofgelände, entdecke in der Nähe dampfenden Mists eine kleine Herde Pferde und Ponys, die angesichts der Kälte dichtgedrängt wohl gegenseitige Wärme suchen, wende mich einem anderen Gebäude zu, aus dem leise Grunzgeräusche zu vernehmen sind. Und tatsächlich blicken mich ein paar Schritte später neugierig drei wohl nicht ganz ausgewachsene rosarote Schweine hinter einem Bretterauslauf an. Im Stall daneben mit Auslauf ruhen zwei weitere, die sich durch meinen Besuch nicht stören lassen, anders als das dritte, das im dritten Stall durch ein Loch nach draußen lugt. Bio-Schweine mit Schutzhütte und Auslauf nach draußen. Ich bewege mich durch den Stall und sehe, dass sich Bert draußen gerade vom Veterinär verabschiedet.

„Kaffee?“, fragt er mich, ich bejahe und er geht vor in das Fachwerkhäuschen mit Ruhrsandsteinbasis, in dem wir schließlich in einer Wohnküche mit großem Holztisch landen. „Die Puten“, höre ich Bert, „wir müssen sie im Stall halten.“ Ich kann ergänzen, „Vogelgrippe?“ „Genau – Kaffee mit Milch?“



Bert Schulze-Poll (im Foto)
betreibt mit Witiko Ludewig den Hof

„Ja, gerne.“ Und dann sitzen wir am Tisch und ich schreibe ordentlich mit.

Bert Schulze-Poll und Witiko Ludewig heißen die beiden Pächter des Hofes, die eine „Betriebsgemeinschaft bilden. Der Hof mit 10,5 Hektar Anbaufläche gehört dem eingetragenen Verein „Trantenrother Hof“. Als selbiger Hof 1996 vom damaligen Eigentümer verkauft werden sollte, fanden sich interessierte Leute zusammen, besorgten sich Geld von der GLS-Bank und privaten Bürgen, gründeten den Verein, der dann den Hof mit langer Demeter-Tradition erwarb und den Anbau und die Tierhaltung nach den Demeter-Richtlinien in der Vereinssatzung fixierte. „Das bedeutet nachhaltige, naturgemäße Produktion“, erläutert Bert ergänzend.

1999 pachtete er mit Witiko Ludewig den Hof. Sie halten 12 Mastschweine, 350 Legehennen, 20 Puten und die schon von mir entdeckten neun „Pensionspferde“, die nicht, wie ich bei dieser Namensnennung zunächst ver-



Haben Platz, guten Auslauf und werden gesund ernährt - die Schweine auf dem Hof



Grabgestaltung Grabpflege

auf allen Bochumer Friedhöfen

Eschweg 71 Tel.: 0234- 28 81 81
44892 Bochum E-Mail: info@blumen-bott.de Fax: 0234- 9270979



Apothekerin Regina Tarray
Wartburgstraße 1
44892 Bochum
Telefon 02 34/28 00 62





Lüttschwager Immobilien
Fachkompetenz IHK-geprüft

Immobilienberatung und -vermittlung



Lüttschwager Immobilien
Kai Lüttschwager
geprüfter Immobilienmakler (IHK)
Kaufmann
Bonifatiusstraße 47
44892 Bochum-Langendreer

Tel. 0176 - 1503 2902
Fax. 0234 - 2399 806
E-Mail:
info@luettschwager-immobilien.de
Web:
www.luettschwager-immobilien.de



Sorgen für natürliche Düngung nach ordentlichem Kleeverzehr - die Ponys und Pferde am Waldrand

mutete, „pensioniert“ sind, also ihrem Alter frönen, sondern von den Bauern im Auftrag ihrer Eigentümer gehalten und gepflegt werden. „Sie sind unsere Mistlieferanten, sorgen also für unsere hofeigenen Düngemittel. Der angebaute Klee, der nicht nur Stickstofflieferant für unsere Böden ist, wird an sie verfüttert“, erfahre ich. Auf den Ackerflächen wird darüber hinaus noch Gerste und Lupine gezogen als Futtermittel für die Schweine und Futterweizen für die Hühner. Und dann stellt Bert mir die 7jährige Fruchtfolge vor: Wird im ersten Jahr der Klee angebaut, so folgt ihm im zweiten Jahr der „Starkzehrer“ Kohl: „Alle Kohlsorten außer Blumenkohl und Broccoli, weil die zu viel Aufwand benötigen.“ Im dritten Jahr werden als „Schwachzehrer“ Salate angebaut, denen folgen im vierten Jahr Gerste und Lupine, danach wieder Klee, dem im sechsten Jahr wieder Starkzehrer wie Kürbis, Porree, Rote Beete, Sellerie und Zucchini folgen. Die Fruchtfolge wird dann im siebten Jahr durch den Anbau von Weizen beschlossen.



Reichlich Feldsalat im Gewächshaus

Neben dem Gemüseanbau auf den Freiflächen, wo neben allen herkömmlichen Salaten auch Mangold, Spinat, Fenchel und Sellerie gezogen werden, stehen aber noch die Gewächshäuser zum Anbau zur Verfügung. Als Frühjahrskultur wachsen da feine Salate, Kohlrabi und Spinat, denen ab Mai die Sommerkultur, bestehend aus Gurken, Tomaten, fallweise auch Auberginen und Paprika, folgt. Im Winter

wächst dann geschützt von den Unbilden des Wetters Feldsalat und Postelein. Postelein? Nie gehört. Bert erklärt: „Das ist ein überaus vitaminreicher Salat, der bei uns sehr gefragt ist.“ Und beim Besuch zweier Gewächshäuser lerne ich ihn kennen (Später kaufe ich eine Tüte davon im Hofladen. Und noch später am Abend zuhause genieße ich ihn mit einem leckeren Dressing. Frisch und knackig!). Im Hofladen also kann man all das erwerben, was in Gewächs-



Das ist Postelein, auch Gewöhnliches Tellerkraut, Kuba-Spinat oder Winterportulak genannt

häusern und auf den Freiflächen an Gemüse angebaut und was nach der Schlachtung der Schweine als Fleisch verkauft wird. Hinzu kommt der Verkauf der Waren auf den Märkten. „In unserem Hofladen wird das Vollprogramm an Lebensmitteln angeboten. Was nicht von uns kommt, beziehen wir von anderen Höfen – immer aus Bio-Anbau“, betont Bert. „Die Kartoffeln kommen aus Witten, und auch aus dem Windrather Tal beziehen wir das, was wir nicht selbst anbauen.“ Selbst die exotischen Früchte im Laden stammen von Bio-Höfen, allerdings aus Uganda und der Dominikanischen Republik, nehme ich mit Erstaunen zur Kenntnis. Und bei meinem späteren Einkauf im Laden entdeckte ich Bio-Weine, alle möglichen Nudelsorten, Milchprodukte, Brot – eben alles, was man so beim Lebensmittelhändler kaufen kann. Ich erinnere mich im Gespräch mit Bert an zwei, drei Besuche



Im Hofladen gibt's neben den selbst erzeugten Produkten regionale und weltweit erzeugte biologische Waren wie Feingemüse, Kräuter, Obst, Eier, Fleisch, Blumen, Honig, Käse und Nudelwaren

Restaurant

Zur alten Zeit



Karfreitag: Geschlossen

Leistungsangebot:

- Hochzeitsfeiern
- Firmenfeiern
- Geburtstagsfeiern
- Seminare
- Weihnachtsfeiern
- Beerdigungsgesellschaften
- Büffets
- Menüs
- A la carte
- Konfirmations- und Kommunionfeiern

Wir über uns:

Das Restaurant „Zur alten Zeit „ ist nun seit mehr als 9 Jahren erfolgreich wieder im Besitz der Familie Eckardt und bietet eine weitgefächerte, internationale und gutbürgerliche Küche. Für das nötige Ambiente sorgen eine ansprechende Einrichtung, ein Thekenbereich sowie 2 geräumige Gesellschaftszimmer, welche auch für private Feiern zur Verfügung stehen.



Thekenbereich



kleiner Saal für bis zu 30 Personen



großer Saal für bis zu 80 Personen

Kontakt

Restaurant „Zur alten Zeit“
Familie Eckardt
Birkhuhnweg 15
44892 Bochum
Tel. 0234/9761756

e-mail: kontakt@zur-alten-zeit.de
www.zur-alten-zeit.de

Öffnungszeiten

Di.-Sa. 16:00-23:30Uhr
Küche bis 21:30Uhr
Sonn- & Feiertag 11:00-23:30Uhr
Küche bis 21:30Uhr



Müssen wegen der Vogelgrippe im Stall gehalten werden. Mögen die Enge nicht, sondern scharren lieber draußen herum oder streunen im Wald - die Legehennen und ihre sieben Hähne

auf dem Hof vor ein paar Jahren mit meinen Patenkindern. „Das war bestimmt bei unserem Sommerfest“, klärt Bert mich auf, „das immer am letzten Junisonntag stattfindet – mit Ponyreiten, Hofführungen, Ausstellungen, mit Kinderprogramm, Kaffee und Kuchen und mit Bratwürstchen aus eigener Produktion.“

Abschließend interessiert es mich, ob man von alledem gut leben kann mit Frau Nina und vier Kindern. „Wir sind zufrieden mit unserem Leben. Reich kann man davon zwar nicht werden, aber wir leben und arbeiten hier gern und kommen gut über die Runden.“ Gibt's auch mal Urlaub? „Nächste

Woche geht's los für vierzehn Tage.“ Dann vertraut man den ganzen Betrieb den 10 Mitarbeitern an und einigen Praktikanten. Wie lange arbeitet man denn so an einem normalen Tag? „Wenn wir zum Markt müssen, beginnt der Tag um 6 Uhr, sonst gegen sieben. Feierabend ist, wenn es dunkel wird.“

Und dann begleite ich Bert noch kurz bei seinen anstehenden Pflichten. Er muss die Hühner füttern. In einem Nebenbau schaufelt er Hühnerfutter in eine Schubkarre, erläutert mir kurz noch, dass der draußen vor sich hin dampfende Mist frisch von den Pferden ist und dass die anderen Haufen schon länger da liegen und das Ganze immer wieder umgesetzt werden muss. Dann geht's zu den Hühnern, die momentan im Stall gehalten werden müssen wegen der Vogelgrippegefahr. „Das haben die nicht gerne. Die laufen natürlich lieber draußen rum zum Scharren oder streunen auch schon mal in den Wald.“ Sieben Hähne stolzieren zwischen den aufgeregten ca. 350 Hühnern, die jetzt laut gackernd hinter den von Bert mit weiten Würfeln verteilten Futterkörnern und dem Legemehl her sind. Es sind Legehennen, was bedeutet, dass sie für die Eierproduktion gehalten werden. „Manchmal verkaufen wir sie auch als Suppenhühner“, erfahre ich noch und dass zur Weihnachtszeit auch noch Enten und Gänse an Federvieh gehalten werden. „Die kommen als Eintagsküken zu uns und werden mit unserem Futter ein halbes Jahr groß gezogen. Die Enten lassen wir dann auch auf die Gemüsebeete zum Schneckenverzehr.“

Das war's dann. Mit etwas bematschten Schuhen verabschiede ich mich von Bert, bedanke mich für seine Zeit und den Kaffee - „Biokaffee!“, betont er - und erledige noch meinen Einkauf im Hofladen. Schön war's auf dem Trantenrother Hof – und den Tieren geht's gut! pawimö

Hier noch ein paar Kontaktdaten zum Hof:

Tel.: (02302) 57104, Fax: (02302) 24316

trantis@trantenrother-hof.de/www.trantenrother-hof.de

**NATURKOST
ARTMANN**

Seit 1991 täglich frisch.

Iss dich glücklich!

Entdecke lecker Essen.
aufmerksam, liebevoll und heiter...

Birkhuhnweg 5a | 44892 Bochum | Telefon 0234 28 67 62
info@naturkost-artmann.de | www.naturkost-artmann.de
 Mo. bis Fr. 8.00 - 20.00 Uhr | Sa. 8.00 - 20.00 Uhr



Trantenrother Hof
Bio-Hof-Laden
 Gemüse, Eier und Fleisch aus eigenem
 biologisch-dynamischen Anbau

Öffnungszeiten:

Mo.	09 - 18 Uhr
Di.	geschlossen
Mi.	geschlossen
Do.	09 - 18 Uhr
Fr.	09 - 18 Uhr
Sa.	09 - 13 Uhr

Wochenmärkte in Bochum
 Di. + Fr. 07.30 - 14.00 Uhr
 Rathausplatz
 Mi. + Sa. 07.30 - 13.00 Uhr
 hinter dem Hbf

 Gemüse, Eier & Fleisch aus eigener Produktion 

WEIN GRANDINGER

Buscheyplatz 6 (BO-Querenburg)
 Jetzt informieren: 0234 / 79 22 630
www.wein-grandinger.de

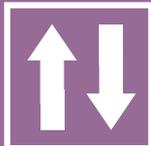


GEIL gehring HIESTAND *Die* VANNAHMEN
Produziert seit 1957

Ihre Spezialistin für deutsche Weine
 Wein • Sekt • Liköre • Whisky • Essige • Feinkost

AUSRÄUMEN. EINRÄUMEN. WOHLFÜHLEN.

WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE




KOMPLETTSERVICE:

- Umzüge
- Haushaltsauflösungen
- Senioren umzüge

 Geisental 4 - 44805 Bochum
 02 34 / 9 23 19 13
 www.bochum-umzuege.de
 info@bochum-umzuege.de




Satt ist gut. Saatgut ist besser.

Helfen Sie den Menschen in Kenia und vielen anderen Ländern,
lebenswichtige Nahrungspflanzen aus eigenem Saatgut anzubauen.
Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/saatgut

Mitglied der *actalliance*



Würde für den Menschen.

Nagelwerk *Nagelstudio*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- Nagelmodellage
- Naildesign
- Maniküre
- Fußpflege
- Wimpernverlängerung
- Wimpernverdichtung



Tel.: 0177 - 277 84 34 • Email: nagelwerk.bochum@googlemail.com
Lünsender Str.23 • 44892 Bochum

Body Balance - Massagen
Termin nach Vereinbarung

Mobil: 0178 - 144 77 70 • Email: bbmobile24@gmail.com
Lünsender Str. 23 • 44892 Bochum



ELEKTROHAUS W.KLAES

Das Fachgeschäft mit der individuellen Beratung und Service seit 66 Jahren !



Das Wichtigste zuerst:

Wir verkaufen nicht nur Hausgeräte und TV-Geräte !
Sondern auch alles, was dazu gehört von A bis Z.



Auf Wunsch bekommen Sie natürlich noch mehr:

Ein exzellentes Service Team, auf das Sie sich verlassen können!



Macht die Technik Ihnen Kummer?

Unser autorisiertes Service-Team wartet und repariert alle Arten
von Hausgeräten und Unterhaltungselektronik!



...Und das Beste kommt zum Schluss!

Sollte mal die Elektroanlage bzw. ein Anschluss defekt sein oder
gar fehlen?

Auch hierfür steht Ihnen ein kompetentes
Elektro - Installationsteam zur Verfügung!



Der kürzeste Weg zu uns : 0234 / 287711 oder -14



Elektrohaus W. Klaes e. K. Inh.Y. Schönell, Alte Bahnhofstr. 189, 44892 Bochum - Lgdr.
Tel: 0234 / 287711 oder 287714, e-mail : info@elektrohaus-klaes.de



Ludwig-Steil-Haus-Verein Bochum-Werne e.V.

Rüsingstraße 1, 44894 Bochum
Kurt Mittag (Vorsitzender), Thomas Schwarz (Stellv. Vorsitzender), Jürgen Böning
(Beisitzer), Daniela Dieth (Beisitzerin), Uwe Kannenberg (Beisitzer)
Tel. 0234/532339 – Fax 0234/9536647-
E-mail: _LSH-Werne@gmx.de - Homepage: LSH-Werne.de

Veranstaltungsterminkalender

In die nachfolgende Terminliste haben wir alle unseren regelmäßigen und besonderen Veranstaltungstermine bis Ende Mai 2017 aufgenommen, die schon jetzt feststehen. Sicherlich werden noch weitere Termine hinzukommen und es wird zu den einzelnen Terminen noch weitere Informationen geben. Dazu können wir nur empfehlen, gelegentlich unsere Homepage [www. LSH-Werne. de](http://www.LSH-Werne.de) zu besuchen, bei der wir uns bemühen, diese auf dem jeweils neuesten Stand zu halten.

Unsere Veranstaltungen sind offen für jedermann und in der Regel beitragsfrei. Auch bei unseren Konzerten ist der Eintritt fast immer frei. Nur für die Gymnastik-Angebote, die in Zusammenarbeit mit der katholischen Familienbildung stattfinden, ist ein Kursbeitrag zu zahlen.

Regelmäßige, wöchentliche Veranstaltungstermine

montags	09.30 - 10.30 Uhr	Seniorengymnastik
montags	18.30 - 22.00 Uhr	Probe Männergesangverein „Einigkeit“
dienstags	19.00 - 21.00 Uhr	AWO-Frauengruppe Werne-Hellweg
mittwochs	10.00 - 12.00 Uhr	Lebensmittelausgabe für Bedürftige
mittwochs	14.30 - 17.00 Uhr	Evang. Frauenhilfe Werne-Vollmond
freitags	09.00 - 10.00 Uhr	Entspannungstraining
freitags	10.00 - 11.00 Uhr	Seniorengymnastik



Regelmäßige Veranstaltungen nach besonderem Terminplan

Frühstückstreff

jeweils dienstags von 08.30 bis 11.00 Uhr
am 14.03., 28.03., 11.04., 25.04., 09.05., 23.05.17

Seniorentreff mit Kaffeetrinken, Musik, Tanz und Abend-Buffer

jeweils donnerstags von 14.30 bis 19.00 Uhr
am 09.03., 13.04., 11.05.17

Musikerstammtisch (Gespräche und Musizieren für jedermann)

jeweils donnerstags von 19.30 bis 22.00 Uhr
am 30.03., 27.04., 25.05.17

Spielenachmittag (Brettspiele, Kartenspiele u.a. für jedermann)

jeweils donnerstags von 15.00 bis 19.00 Uhr
am 02.03., 16.03., 06.04., 20.04., 04.05., 18.05.17

Sonntagscafé (mit selbstgebackenem Kuchen und Waffeln)

jeweils sonntags von 14.30 bis 16.30 Uhr
am 05.03., 02.04.17

Besondere Einzel-Veranstaltungen

Samstag, 18.03.17, 19.00 Uhr	Konzert mit den Bands „Just-4-Fun !?“ und „Molly Coddle“ Pop-Rock-Oldies und Balladen von 1965 bis 1995
Sonntag, 30.04.17, 19.00 Uhr	Tanz in den Mai mit den Bands „The Gipsys“ und „Musicbox“ Schlager, Neue Deutsche Welle, Pop-Rock
Sonntag, 14.05.17, 08.00 Uhr	Wahllokal bei der Landtagswahl

Bands und Musik

Der Ludwig-Steil-Haus-Verein hat viele Kontakte zu Chören, Musikern und Bands. Im Jahre 2016 hatten wir rund 15 musikalische Veranstaltungen, bei denen über 30 Bands, Musikgruppen und Chöre mitgewirkt haben. In unseren Räumen proben zur Zeit mehr oder weniger regelmäßig vier Bands und ein Chor. Bei Fragen dazu kann mit uns per Mail oder Telefon Kontakt aufgenommen werden.

Schon einmal vormerken:

07.06. bis 13.06.2017	40. Bürgerwoche Bochum-Ost
07.07. bis 09.07.2017	54. Sommerfest des Ludwig-Steil-Haus-Vereins

Feiern Sie bei uns im Bürgertreff

Oft ist für Familienfeiern die eigene Wohnung zu klein und man steht dann vor dem Problem, einen Saal zu finden, in dem man privat und unter sich feiern kann. Die Räume des Bürgertreffs stehen für Familienfeiern und Vereinsveranstaltungen allen Bürgern und Vereinen gegen eine Kostenbeteiligung zur Verfügung.

In dem Bürgertreff an der Ecke Werner Hellweg/ Rüsingstraße gibt es einen rund 100 qm großen Saal mit einer kleinen Bühne. In diesem Saal finden an Tischen und Stühlen bis zu 100 Personen Platz. Wenn man eine Tanzfläche vorsehen will, ist immer noch für ca. 75 Personen an Tischen und Stühlen Platz. Zu dem Saal gehört ein Foyer (Garderobe) und eine ca. 15 qm große Küche, die komplett eingerichtet ist; Kühlschränke für Speisen und Getränke sind ausreichend vorhanden. Eine behindertengerechte Toilette befindet sich im Erdgeschoss; die weiteren Toiletten und Lager- und Vorbereitungsräume befinden sich im Keller. Dort befindet sich auch ein weiterer Raum, der für etwa 25 bis 30 Personen geeignet ist.

Da sich unser Saal im Erdgeschoss befindet, ist dieser (fast) barriere-frei zur ebenen Erde zu erreichen. Es ist nur eine einzige Eingangsstufe zu überwinden, für die es eine Rampe gibt.

Wenn Sie Tischdecken, Geschirr und Gläser benötigen, können wir Ihnen diese genauso anbieten wie eine Regelung zur Reinigung der Räume nach Ihrer Feier. Wir haben eine Beschallungsanlage, die für Ihre Musik auf jeden Fall ausreichend ist. Zu dieser Beschallungsanlage gibt es zwei schnurlose Mikrofone, mit denen Sie völlig frei durch Ihre Veranstaltung führen können. Auch ein Beamer ist vorhanden, so dass z.B. Ihre Freunde an Ihrem 60. Geburtstag in Bild und Ton gemeinsame alte Erinnerungen wieder wachrufen können.

Unsere Räume sind mit dem öffentlichen Nahverkehr gut zu erreichen. Die Haltestellen der Buslinien 345, 364 und 372 sowie des Nacht-Expresses sind praktisch vor der Tür.

Die Höhe der Kostenbeteiligung richtet sich nach Dauer und Art der Veranstaltung. Sie wird im Einzelfall vereinbart. Die Kostenbeteiligung ist geringer, als dies von vielen Nutzern in der Vergangenheit erwartet wurde. Wer einmal bei uns gefeiert oder getagt hat, kommt gerne wieder und erzählt davon seinen Freunden.

Ihr Ansprechpartner für die Veranstaltungen in unseren Räumen ist unser Vorsitzender Kurt Mittag

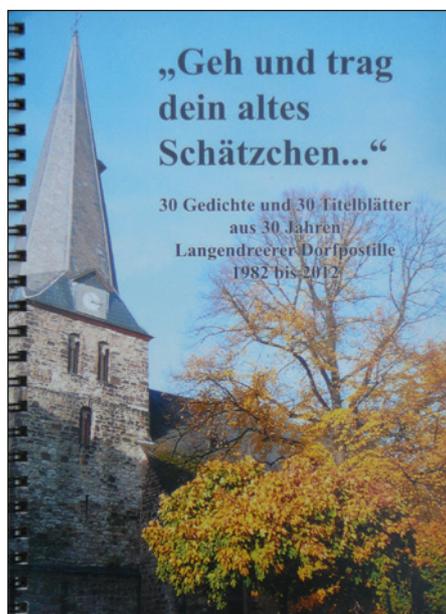
Tel. 53 23 39 – Mail: kurtmittag@gmx.de.

Und wenn unsere Räume an Ihrem Wunschtermin belegt sind, vermitteln wir Sie gern an andere Vereine und Kirchengemeinden weiter, mit denen wir zusammen arbeiten und die ihre Räumlichkeiten zu ähnlichen Konditionen für Vereinsveranstaltungen oder private Feste und Feiern zur Verfügung stellen. Kurt Mittag

Dopo-Bücher jetzt auch bei Gimmerthal!

Vier Bücher haben wir von der Dopo bisher herausgegeben und ausschließlich bei unseren öffentlichen Auftritten unter die Leute gebracht – beim Weihnachtsmarkt, beim Dorffest, bei Bänke raus und beim Herbstmarkt. Das wird auch weiterhin so laufen.

Allerdings hat sich die Buchhandlung Gimmerthal bereit erklärt, auch unsere Bücher zu verkaufen. Wer also außerhalb der jeweiligen Veranstaltungen an unsere Bücher kommen will, kann seinen Wunsch jetzt bei Gimmerthal erfüllen.



„Geh und trag dein altes Schätzchen...“ So lautet der Titel des kleinen, aber feinen Büchleins, das die DOPO-Redaktionsmitglieder Erdmann Linde, Paul W.Möller und Rafael Zawada zum 30jährigen Geburtstag der DOPO 2012 herausbrachten.

„30 Gedichte und 30 Titelblätter aus 30 Jahren Langendreerer Dorfpostille, 1982 bis 2012“ lautet die Unterzeile auf dem Deckblatt des 66 Seiten starken Gedichtbandes, das den Christuskirchenturm im Dorf in herbstlicher Abendsonne abbildet.

Von 14 Autoren findet man lyrische Produkte unterschiedlichster Art, die in chronologischer Reihenfolge auf farblichen Hintergründen vorgestellt werden – gegenüber in ebenfalls zeitlicher Abfolge 30 Titelblätter, die auch die Entwicklung unseres Stadtteilmagazins widerspiegeln.



„Bochumer Erinnerungen. Geschichten, die das Leben schrieb“ heißt das zweite Buch der Dopo-Edition. Es sammelt 15 Geschichten, „die das Leben schrieb“, nämlich das Leben von Anne Haas, die 1932 geboren wurde und zur Zeit sehr aktiv am Stadtteileben in Langendreer teilnimmt.

Es sind vorwiegend selbst erlebte Kindheits- und Jugenderinnerungen bzw. Geschichten, die ihr auch von vertrauten Personen mitgeteilt wurden. Den jeweiligen Titeln ist jeweils die Zeit zugeordnet, in der sich das dokumentierte Geschehen abspielt.

Das dritte Buch „Sehnsucht, du mein Feuerball...“ sammelt Gedichte, Prosatexte, Fotos und Bilder der Langendreerer Künstlerin Ingrid Dressel, die seit Jahren immer mal wieder ihre Kunstproduktionen in der Dopo veröffentlicht. Das farbenprächtige 76 Seiten starke Bändchen erschien 2015.



Das vierte Buch erschien Ende 2016. Es ist der 1. Sammelband, in dem die ersten 10 Dorfpostillen aus den frühen achtziger Jahren nachgedruckt sind. Wir stellen diese Neuerscheinung auf S. 16 dieser Dopo vor.

Langendreerer Dorfpostille

1. Sammelband

Nr. 1/1982 bis 10/1984

F. A. Gimmerthal KG
Buchhandlung
Alte Bahnhofstr. 39, 44892 Bochum
Tel. 0234/ 9270983, Fax 0234/ 9270984



120 Jahre
www.gimmerthal-online.de, info@gimmerthal-online.de
Facebook.com/pages/Buchhandlung-Gimmerthal-Bochum
Twitter:Gimmerthal Bochum, App: www.buchhandel.de



Das endstation.kino mieten

>> Geburtstag feiern, mit Freundinnen und Freunden den Lieblingsfilm gucken, jemanden überraschen oder einfach im Foyer brunchen

Mehr Infos: www.endstation-kino.de

Foto: Marcus Mielek



UNSERE MARKEN: FOCUS
CANNONDALE
GT
CENTURION
MERIDA
MEISTERWERKSTATT
E-BIKE PROFI

since 2000

Metal Motion Bikes
Witten-Herbede

Vormholzer Str. 2a 58456 Witten
02302/780660
www.metal-motion-bikes.de



FACEBOOK.COM
/METALMOTIONBIKES

Mühle Levers

GARTENBEDARF — TIERNÄHRUNG — OBST & GEMÜSE

SEIT 1905

LEBENSMITTEL:

Frisches Obst und Gemüse in großer Auswahl, Mehle, Brotbackmischungen, Körner und Müslimischungen von der Streichmühle, Trockenfrüchte, Honig, Tee, ...

FUTTERMITTEL UND ZUBEHÖR:

für Pferde, Hunde, Katzen, Geflügel, Zier- und Wildvögel, Tauben, Nager, Fischfutter, Heu und Stroh, Einstreuprodukte, ...

GARTENBEDARF:

Düngemittel, Blumenerden, Rindenmulch, Pinienrinde, Pflanzenschutzmittel, Saison-Blumen für den Balkon und Garten, Gemüsejungpflanzen, Pflanzkartoffeln und Steckzwiebeln, Kiepenkerl Saatgut, ...

Streusalz, Grill Holzkohle und Briketts und vieles mehr ...



MÜHLE ANTON LEVERS OHG

IM MÜHLENKAMP 3 — 44892 BOCHUM — TELEFON: 0234 287190 — FAX: 0234 287191

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO-FR: 8.00 – 13.00 UHR UND 14.00 – 18.00 UHR — SA: 8.00 – 13.00 UHR

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Clemens Kreuzer:

Das historische Kirchlein wieder sichtbar machen?

Initiative plant Sanierung des Ümminger Kirchenrudiments (und mehr)

Sie war eine der ganz alten Bauernkirchen im Amt (Landkreis) Bochum: Die Kirche von Ümmingen. Im Jahre 1895 wurde sie abgebrochen, weil sie baufällig und durch den Bevölkerungszug in ihrem Kirchspiel, zu dem auch Laer und Querenburg gehörten, ein deutlich größeres Gotteshaus erforderlich war.

Doch die Grundmauern des Ümminger Kirchleins blieben 1895 im Boden, ebenso einige Epitaphe von Geistlichen und Adelsherren, die in der frühen Neuzeit in der Kirche bestattet worden waren. Auch neunundsechzig Grabstelen des 17. bis 19. Jahrhunderts, die das Gotteshaus umgaben, sind damals stehen geblieben. Doch im Laufe der Jahrzehnte verwilderte der alte Kirchhof, überwucherte ihn Gestrüpp und sanken die Grabsteine immer tiefer in den Boden. Beerdigt wurde inzwischen in dem sich südlich an den alten Kirchhof anschließenden „neuen“ Ümminger Friedhof, der heute auch schon historische Züge trägt.

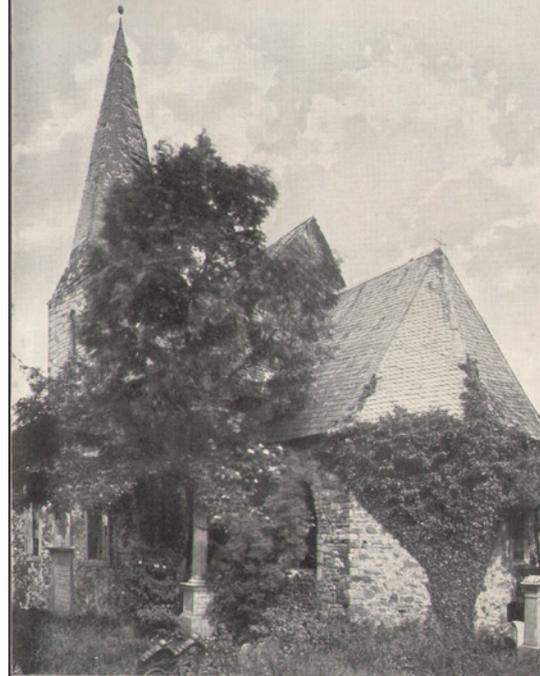
Als Anfang der 1960er Jahre für ihn eine moderne Friedhofskapelle entstand, ist auch der alte Kirchhof aus seinem Dornröschen-Schlaf geweckt worden. Gestrüpp und Wildwuchs wurden beseitigt, die Grabsteine aus dem Boden gehoben, restauriert und auf feste Sockel gestellt. Zugleich

sind die Fundamente des Kirchleins freigelegt, verfestigt und zwischen ihnen Kiesel aufgebracht worden. Damit wurde die alte Bauernkirche samt Turm und Pfeiler in ihrem Grundriss wieder sichtbar. Zusammen mit den historischen Grabsteinen, die größtenteils aus der Zeit des Barock stammen, vermittelte die Anlage ein plastisches Bild des früheren Kirchhofs.

Wieder verwahrlost

Obwohl Ende der 1980er Jahre nach erneuter Verwahrlosung ein zweites Mal aufwändig instandgesetzt, machte die Anlage, die auch unter Denkmalschutz steht, zwischenzeitlich wieder einen schlimmen Eindruck, der nach einigen gärtnerischen Maßnahmen im vergangenen Sommer allenfalls ein wenig gemildert wurde. Von dem im Grundriss erkennbaren Kirchlein, um das sich die Grabsteine gruppieren, ist nichts mehr zu sehen. Das Areal ist von Unkraut überwuchert, die einstige Kieselaufgabe unter dem Bewuchs verschwunden. Dasselbe gilt für die freigelegten Grundmauern, die von Moos überwachsen und teilweise durch Witterungseinflüsse verfallen sind. Die Konturen des Kirchleins lassen sich größten Teils nur noch erraten.

Nach einem Artikel, den Dipl. Ing. Saskia Schöfer in der neuesten Ausga-



Die aus dem Mittelalter stammende Ümminger Kirche 1895 kurz vor ihrem Abbruch

be der Zeitschrift „Denkmalpflege in Westfalen-Lippe“ unter der Überschrift „Denkmalgeschützt – Instandgesetzt – Vergessen?“ über den Ümminger Kirchhof veröffentlicht hat, „bietet sich auch heute wieder ein Bild der Vernachlässigung beim Blick auf diese für Bochum und auch das umliegende östliche Ruhrgebiet bedeutende Friedhofsanlage, die eines der wenigen Ensembles von Grabmalen der Alltagskultur vor dem 19. Jahrhundert ist und deren Gestaltung und Inschriften für volkskundliche Forschungen von großem Interesse sind. (...) Die mit viel Aufwand ergrabenen und befestigten Kirchgrundmauern sind völlig überwuchert und der Kircheninnenraum ist mit Gras überwachsen. Die besondere Bedeutung dieser Anlage als Kirchhof ist aber nur verständlich, wenn man die Anordnung der Grabsteine um den Kirchgrundriss erkennt. Ansonsten bleibt es eine Sammlung von Stelen, die scheinbar wahllos um eine Grasfläche stehen. Bedenkt man die Aufwendun-



*Fast versunkene Grabsteine.
Ein Teil des Ümminger Kirchhofs vor der Restaurierung in den 1960er Jahren*



Ein Teil des ehemaligen Kirchhofs heute; links war der Standort der Kirche

gen, die vor 50 und 30 Jahren für die Wiederherstellung der Anlage gemacht wurden, kann der schlechte Zustand auf Grund von mangelnder Pflege kaum akzeptiert werden...“

Der ehemalige Ümminger Kirchhof ist ein historisches Kleinod, das bald ein solches gewesen sein könnte.

Initiative will helfen

Doch es soll etwas geschehen. Dazu hat sich eine „Initiative zur Erhaltung des Ümminger Kirchhofs“ gebildet, getragen von der Kortum-Gesellschaft-Bochum e.V., Vereinigung für Heimatkunde, Stadtgeschichte und Denkmalschutz, dem Verkehrs- und Geschichtsverein Langendreer/Werne e.V. und „Langendreer hat's!“ e.V., weiterhin von einer Reihe namhafter Persönlichkeiten aus dem Bochumer Osten.

Die Initiatoren nennen drei Gründe, warum etwas zur Erhaltung der Anlage getan werden muss:

1/ Dieser ehemalige Ümminger Kirchhof ist einer von drei übrig gebliebenen Kirchhöfen des westfälischen Ruhrgebiets aus der Barockzeit und einer von wenigen in ganz Westfalen. Mit seinen 69 Grabsteinen des 17. bis 19. Jahrhunderts und mehreren Epitaphen (ehemaligen Boden-Grabplatten in der Kirche) ist er auch überregional von kunstgeschichtlicher Bedeutung und steht unter Denkmalschutz.

2/ Die Kirche von Ümmingen war eine von vier mittelalterlichen Filialkirchen der Bochumer Pfarrkirche (heutige Propsteikirche), ein Bauernkirchlein, das vor langer Zeit als Eigenkirche auf dem Hof Schulte Uemmingen gegründet wurde. Schon 1164 ist sie urkundlich erwähnt worden. Einer Bochumer



Das Kirchlein in seinen Grundmauern wieder sichtbar gemacht (Foto links). Und so sieht das heute aus (Foto rechts).

Urkunde von 1321 zufolge war dort in jener Zeit bereits ein Geistlicher tätig, sodass die Kirche zum mittelalterlichen Zentrum eines Kirchspiels wurde, das sich von der Langendreerer Westgrenze über Ümmingen, Laer und Querenburg erstreckte. Ihre Grundmauern und der Kirchhof mit seinen Grabsteinen und Epitaphen an authentischer Stelle sind von stadthistorischer Bedeutung für ganz Bochum, insbesondere aber für die vorgenannten Stadtteile.

3/ Die heutige Anlage dokumentiert, wenn sie sich in gepflegtem, gut sichtbarem Erhaltungszustand befindet, nicht nur mittelalterliche und frühneuzeitliche Kirchengeschichte: Kirche und Kirchhof sind auch hiesige Erinnerungsstätten der lutherischen Reformation. Das soll nachfolgend wegen des 500jährigen Jubiläums der Reformation etwas ausführlicher dargestellt werden.

Denkmale der Reformation

Der ab 1606 erwähnte Ümminger Geistliche Dietrich Möller trat 1609 offen zum lutherischen Bekenntnis über und heiratete eine Tochter des Schulte

zu Oven in Stiepel. Er gilt als derjenige, der in der Gemeinde Ümmingen die Reformation eingeführt hat. Nach Möllers Tod wurde Dietrich Schluck ab 1616 sein Nachfolger, bis ihn im Sommer 1623 eine im Bochumer Raum grassierende Pestepidemie dahinraffte. In den Amtsjahren des Dietrich Schluck ist der Ümminger Kirchhof zur Begräbnisstätte geworden, denn dessen älteste Grabsteine betreffen Bestattungen im April und Mai 1623. Vorher wurden die Toten auf dem Kirchhof der Pfarrkirche in Bochum beerdigt; auch bei der Zugehörigkeit zu Filialgemeinden waren bestimmte Vorgänge des religiösen Lebens der Pfarrkirche vorbehalten, Taufen zum Beispiel und auch die Beerdigung. Dass Dietrich Schluck diese Praxis beendete und nun um die Ümminger Kirche herum beerdigen ließ, macht nach der Kirche auch den Kirchhof zu einem Dokument der örtlichen Reformation.

Doch zunächst war Schlucks Änderung nicht von langer Dauer, denn unmittelbar nach seinem Tod kam die so genannte Gegenreformation, die im

	<p>Kurzbeschreibung des Unternehmens</p> <p>Naturheil-Praxis und Heilkunde-Akademie Martin Schönleben praktiziert seit mehr als 27 Jahren traditionelle chinesische Medizin. Traditionelle chinesische Medizin gibt es seit mindestens 2000 Jahren. Dadurch ergibt sich ein enormer Erfahrungsschatz.</p> <p>Gesundheit hat oberste Priorität und die Kraft einer Sache liegt in dem Verständnis, das wir davon haben.</p> <p>Viele unserer Kunden gewannen durch die neu erworbenen Einblicke mehr Verständnis für sich selbst, ihre Familie und ihre alltäglichen Herausforderungen. Sie erhielten dadurch mehr Sicherheit in allen Bereichen ihres Lebens.</p>	<p>Schönleben Naturheil-Praxis und Schulungen Elsterstr. 25 44892 Bochum Tel.: 0234 294 905 info@schoenleben.biz www.schoenleben.biz</p>	<p>Naturheil-Praxis und Schulungen</p>
<p>Martin Schönleben</p>	<p>„Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die Einen Mauern und die Anderen bauen Windmühlen.“</p>		



„Anno 1623 den 10. April ist Katrine zum Schefen in Got entschlaffen“ lautet die Inschrift des ältesten Grabsteins der Anlage



Der „Heiratsstein“ des 1636 verstorbenen „Johan Schulte tho Suntem“ und seiner 1631 verstorbenen Ehefrau „Grete Mersche tho Suntem“, die vom Langendreerer Niederschulten-Hof kamen

Bochumer Raum mit Hilfe der spanischen Soldateska durchgesetzt wurde, auch in Ümmingen zum Zuge. Der wenige Tage nach Schlucks Tod zu seinem Nachfolger bestimmte Lutheraner Rotger Bönneken musste das Amt, das er bereits angetreten hatte, wieder aufgeben. Der Bochumer Richter Matthias Daniel, örtlicher Vollstrecker der Weisungen des katholisch gewordenen Pfalzgrafen von Neuburg und seiner spanischen Verbündeten, setzte den katholischen Priester Arnold Tacke als neuen Pfarrer von Ümmingen ein. Das geschah gegen den Willen der Gemeinde, die sich, wie spätere Zeugen berichteten, dem Arnold Tacke „stark widersetzt“ hätten. So habe der Küster die Kirche vor dem neuen Pfarrer verschlossen gehalten, bis der Bochumer Richter ihn verhaften und in Eisen schließen ließ.

Dass in dieser Phase der Gegenreformation auch die Bestattungen auf dem Ümminger Kirchhof unterblieben und offenbar die alte Regelung wieder aufgenommen wurde, lässt sich aus der Chronologie der Steine erkennen: Nach drei Stelen aus dem Frühjahr 1623 gibt es während der Zeit der Gegenreformation bis in die 1630er Jahre hinein keinen einzigen mehr.

Als diese Zeit um 1630/31 in unserer Region endete, weil von den beiden Regenten des Landes sich der katholische Pfalz-Neuburger nach einem Vergleich mit seinem brandenburgischen Mitregenten faktisch zurückzog, dieser aber den Protestantismus bevorzugte, ging auch Arnold Tackes Ümminger

Zeit zu Ende. Er sei dann „vertrieben worden“, heißt es in einem späteren Bericht.

Erst ein sogenannter „Heiratsstein“ für die 1631 verstorbene „Grete Mersche zu Suntem“ und ihren 1636 verstorbenen Ehemann „Johan Schulte zu Suntem“ dokumentiert, dass nun wieder in Ümmingen bestattet wurde. Das Bauernpaar vom Hof Schulte Suntem, dessen Restgebäude heutzutage am Ümminger Teich zu besichtigen sind, stammt übrigens ursprünglich vom Niederschulten-Hof in Langendreer. Nachdem die bereits erwähnte Pest die vorher auf dem Hof in Suntem wohnende Bauernfamilie vollständig ausgerottet hatte, war der Langendreerer mit seiner vom Sunturner Hof stammenden Ehefrau dorthin gezogen, um ihn zu bewirtschaften.

Im Frühjahr 1632 erhielt Ümmingen in Gestalt des Adolphus Schwartzke einen neuen, wieder konsequent lutherischen Geistlichen. Er ist nach seinem Tode in der Ümminger Kirche bestattet worden und sein Epitaph gehörte zu denen, die bei den Ausgrabungen von 1963 wieder ans Licht kamen.

So ist neben der Kirche auch der Ümminger Kirchhof ein authentischer Ort der hiesigen Reformationsgeschichte: als sichtbares Zeichen der Abspaltung der Gemeinde von der Bochumer Mutterkirche, der Unterbrechung dieses Vorgangs zur Zeit der Gegenreformation und der anschließenden endgültigen Trennung. Als Erinnerungsstätte der Reformation aber sollte die Anlage

im Lutherjahr 2017 nicht so bleiben, wie sie sich derzeit darstellt.

Was müsste konkret geschehen?

Der Grundriss der Kirche muss durch Entfernung des Unkrauts, Restaurierung der Fundamentmauern und einen neuen Innenbelag wieder sichtbar gemacht werden, die Oberkante der Fundamente eine Isolierung erhalten. Den Kirchenbereich völlig zuwachsen zu lassen, wie gelegentlich empfohlen wird, nähme der Anlage ihre bauliche und spirituelle Mitte. Ein Kirchhof ohne diese Mitte wäre keiner mehr.

Am Rande der Anlage soll eine Info-Ecke mit einer Bank zum Verweilen und zwei Informationstafeln entstehen, auf denen die Geschichte der Kirche und ihres Kirchhofs in Schrift und Bild dargestellt sind. Die bisherige Bank ist inzwischen verrotten und beseitigt worden.

Die Entfernung von Moosbefall, Gras und Unkrautbewuchs soll möglichst in ehrenamtlichem Engagement im kommenden Frühjahr erfolgen. Dazu sucht die Initiative noch „Mittstreiter“. Doch ohne fachgebundene, professionelle Sanierungsarbeiten wird es nicht gehen. Deshalb will sich die Initiative an „alle Institutionen von Stadt, Kirche und Gesellschaft“ wenden, „die aufgrund ihrer Zuständigkeit, Funktion oder ihres historischen oder denkmalpflegerischen Interesses für die Erhaltung der Anlage zuständig bzw. an ihr interessiert sind“ und sie bitten, sich „an der Realisierung des Projektes zu beteiligen.“ Clemens Kreuzer

Rechtsanwälte



Czwikla § Warsitz

Rechtsgebiete:

Ehe- und Familienrecht • Verwaltungsrecht
Verkehrsunfallrecht • Mietrecht
Arbeitsrecht • Arzthaftungsrecht • gewerbl. Inkasso

Jörg Czwikla
Rechtsanwalt

Christina Warsitz
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familien- und Verwaltungsrecht

Augustastr. 32 • 58452 Witten • Tel. 0 23 02/39 27 10 • www.recht-witten.de

Willi Wachsam: Wählen gehen!



Da haben wir den Salat: Er hat tatsächlich gewonnen – 70 Jahr, blondes Haar! Kaum zu glauben, aber wahr.

Nur etwa ein Viertel der wahlberechtigten US-Bevölkerung hat ihn gewählt, denn nur 58,9 % der wahlberechtigten US-Bürger sind überhaupt zur Wahl gegangen. Wahlberechtigt waren 230 Mill. Amerikaner von 320 Mill. Bürgern. Also haben nur 135,5 Mill. gewählt, davon die Hälfte den Mr. Trump, also 62,5 Mill. - Etwa die andere Hälfte wollte Mrs. Clinton. 6,1 Mill. durften nicht wählen, da sie im Gefängnis sitzen bzw. straffällig geworden sind. 37 % davon sind Afro-Amerikaner, die eher zur Wahl der Demokratischen Partei neigen.

Was wollten die restlichen 41,1 %, also 94,5 Mill. Wahlberechtigte?

Wissen wir nicht. Wir wissen auch nicht, warum sie nicht zur Wahl gegangen sind. Vielleicht bereuen sie es jetzt angesichts des Ergebnisses.

Die Schlagzeilen sind voller Mitteilungen über die ersten Wochen Trump'scher Dekrete. Das müssen wir hier nicht auch noch besprechen.

Wir wählen zweimal

Wir im Ruhrgebiet wählen auch – am 14 Mai in Nordrhein-Westfalen und am 17. September im Bund. An der ersten Bundestagswahl 1949 beteiligten sich 78,5 %, vor 4 Jahren waren es immerhin noch 71,5 %. Zur NRW-Wahl gingen vor 5 Jahren – na, was meinen Sie wohl? 59,6 %, also nur wenig mehr als die Wahlbeteiligung in den USA am 8. November.

Was soll das alles? Fazit: Millionen Bürgerinnen und Bürger verzichten nicht nur in den USA, sondern auch bei uns auf die Teilnahme an der Abstimmung darüber, welche Parteien, welche Personen in den nächsten Jahren die Macht haben, über Wesentliches in ihrem Leben zu bestimmen: über die wirtschaftliche Entwicklung, Umweltschutz, Energieversorgung, Renten, Wohnungsbau, Flüchtlingspolitik, innere Sicherheit, Außenpolitik usw.

Klar sind die Möglichkeiten der Regierenden eingeschränkt durch Global Players, die weltweit die Finanzströme leiten und über wirtschaftliche Investitionen entscheiden (siehe auch Buchbesprechung „Wem gehört die Welt?“ auf S.108).

Mitbestimmen!

Aber dennoch gehört es doch zur verdammten Pflicht in einer Demokratie darüber mitzubestimmen, wer die Politik im Land gestaltet. Dass wir auch außerparlamentarisch Einfluss nehmen können durch Bürgerinitiativen, Proteste und Demonstrationen, hat sich schon oft als nötig und erfolgreich erwiesen. Man denke nur an die Anti-Atomkraftbewegung, die Friedensbewegung und die Möglichkeiten, die wir über die Gewerkschaften haben.

Momentan kommt noch jene europäische Tendenz zu mehr

BAG Büro für Angewandte Geowissenschaften

Diplom-Geologe Peter Quensel
Diplom-Ingenieur Dirk Quensel



Geologie	Hydrogeologie	Hydrologie
Boden	Altlasten	Abfall
Baugrund	Erdbau	Baustoffe

44892 Bochum Eislebener Straße 11
Tel 0234 / 89370 -45 Fax 0234 / 89370-44
e-mail: quensel@bag-quensel.de home: www.bag-quensel.de



Metzgerei - Partyservice Bernd Rath

Castroper Hellweg 424

44805 Bochum

Telefon: 0234 28 75 66

Fax: 0234 28 75 66

Email: info@metzgerei-partyservice-rath.de

Internet: www.metzgerei-partyservice-rath.de

Sie möchten ...

auf Sie zugeschnittenes informative Faltpapier oder Visitenkarten. Blätter oder Broschüren.

ansprechende Werbeanzeigen. einzigartige Gutscheine, Lesezeichen oder Postkarten.

individuelle Einladungskarten.

Unterstützung bei der Erstellung Ihrer Internetseite.

BOLA
medienschmiede

Dann sprechen Sie uns an:

Karsten Höser
Im Streb 3 44894 Bochum
Tel. 0234 9230659

k.hoeser@bola-medienschmiede.de
www.bola-medienschmiede.de

Nationalismus und Abschottung hinzu, die gepaart mit beinahe rassistischen Elementen unseren demokratischen Einsatz nötig macht. Die Wahlen in Holland und Frankreich stehen auch bevor. Und da sind diese Tendenzen noch stärker ausgeprägt.

Also, werte Mitbürgerinnen und Mitbürger:

Passt jetzt gut auf, auf das, was unsere zugelassenen Parteien an Programmen vorstellen. Alles ist auffindbar im Internet. Macht euch die Mühe und schaut euch die Talk Shows mit den Parteienvertretern an. Bildet euch eine Meinung und fallt nicht auf jene Fake-News rein, die über die sogenannten sozialen Medien verbreitet werden. Traut dem öffentlich-rechtlichen Fernsehen und Rundfunk und unseren seriösen Medien, mit denen wir in unserer immer noch freiheitlichen Demokratie gute Erfahrungen machen. Die Zeit des Sich-Heraushaltens ist vorbei, wenn wir nicht so ein Desaster erleben wollen, wie wir es mit Mr. Trump und seinen sehr fragwürdigen Beratern erleben.

Der geringste politische Einsatz für eine freiheitliche demokratische Republik – bei all ihren noch zu korrigierenden Fehlern – ist der Gang zur Wahl. Das sind wir nicht nur uns, sondern auch den folgenden Generationen schuldig.

Massendemos sind angesagt

So ein paar Massendemonstrationen für die Menschenrechte, für ein freiheitliches, demokratisches und offenes Deutschland und Europa gegen wirren Nationalismus, Rassismus und Rechtsextremismus gemeinsam mit Gewerkschaften, Kirchen und zivilgesellschaftlichen Bewegungen wie z.B. Amnesty, Greenpeace, Attac und „Ärzte ohne Grenzen“ wäre eine erfreuliche Begleiterscheinung in diesem Wahljahr zur zusätzlichen Schärfung des politischen Bewusstseins unserer Millionen Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Auf geht's! |
Ihr Willi Wachsam

Erinnerung an eine andere Wahl!

Nebenan steht der Text, den ich nach Obamas erster Wahl 2008 in der Dopo schrieb. Er erinnert an einen Wahlausgang, der andere Reaktionen hervorrief als der Trump-Sieg im November letzten Jahres.

Oh, Bama!
Das ging mir ja so richtig an die Seele, als ich die Fernsehbilder nach der Ami-Wahl sah: Da lagen sich Weiß und Schwarz vor Freude weinend in den Armen. Da wiesen die Berichterstatter voller Rührung auf spontane Massenveranstaltungen hin, die dem Sieg Barack Obamas galten – dem ersten nicht weißfarbigen frei gewählten Präsidenten der Vereinigten Staaten.

Und mal ehrlich, werte Leserinnen und Leser, die sich nicht mehr zu den Jüngsten unserer Zunft zählen: Hätten wir das für möglich gehalten, als damals 1968 Pastor Martin Luther King von einem weißen Rassisten ermordet wurde, nachdem er sich sein Leben lang mit friedlichen Mitteln für die Rechte seiner schwarzen Schwestern und Brüder eingesetzt hatte – den amerikanischen Verfassungsanspruch vom gleichen Recht auf Glück aller US-Amerikaner vor Augen?

Und jetzt – 40 Jahre später – dieses Wahlergebnis! Dieser Präsident!

Einverstanden, natürlich hat Obama alle Register gezogen, die in so einem amerikanischen Wahlkampf möglich sind. Natürlich hat er ohne Ende Dollars eingesetzt für seine Kampagne – und sich dabei nicht immer der Fairness verpflichtet gefühlt. Natürlich war das mal wieder so eine richtige amerikanische Wahloper, die uns Alteuropäer oft mehr an Party und Karneval erinnert als an demokratische Wahlen, in denen es um die besseren Argumente für Lösungen von gesellschaftlichen Problemen geht.

Aber hätte er das nicht getan, hätte er wohl verloren, weil die andere Seite ihn mit eben diesen typischen US-amerikanischen Merkwürdigkeiten über den Tisch gezogen hätte. Er hat also tatsächlich ein Stück mitgebrüllt im Löwenverein!

Dennoch: Dieser Wahlsieg ist ein Zeichen! Das macht nicht nur seinen Wählerinnen und Wählern Hoffnung, das macht auch mir Hoffnung auf eine Trendwende im globalen Verbund der Menschenfreunde. Auch Millionen weiße Amerikaner wollen einen Mann zum Präsidenten, der nicht zur Bushmania der Ölfreunde aus dem militärisch-industriellen Komplex gehört, die allerdings auch weiterhin an den Strippen ziehen können, die Macht und weltweiten Einfluss ausüben.

Bleibt die bange Frage, ob es gelingt, jenen geweckten Hoffnungen auf mehr soziale Gerechtigkeit, mehr Menschenrechte, mehr Frieden in Amerika und auf der Welt konsequente Politik folgen zu lassen angesichts der mächtigen Gegner, die jetzt erst einmal ihre Wunden lecken und dann ihre Pläne schmieden werden, die erfahrene politische Niederlage in ihren Auswirkungen auf ihre globalen geostrategischen Ziele zu mildern.

Den Zugriff auf das mächtigste Militärpotential der Welt hat jetzt offiziell Obama. Und er wird nicht der naive Vollstrecker jener inneramerikanischen „Achse der Bösen“ sein, wie es George W. acht Jahre sein wollte. Dessen Politik liegt in Trümmern. Der hinterlässt Baustellen, an denen die halbe Welt involviert ist: Kriege, Finanzkrise, Terrorismus. „Change“ – nicht nur Wechsel, nein auch Änderung meint das! Nicht nur für Amerika, auch für uns in good old Europa! Das schwebende Damoklesschwert der internationalen Finanzkrise hat auch in unseren Breitengraden das Bewusstsein für die Notwendigkeit des „Change“ geweckt bzw. geschärft – Änderung des bisher von Vielen als quasi schicksalhaft empfundenen Kapitalismus als Ordnung und System wirtschaftlichen Handelns.

Auch der ist in seiner erlebten Form am Ende! Und wir stehen mitten in der Baustelle, die Füße im Schlamm. Und da kann so was wie Obamas Sieg auch hier Hoffnung machen. Wir dürfen uns nur nicht wieder einlullern lassen durch ein paar oberflächliche Operationen an der noch offenen Wunde. Unsere Demokratie muss endlich auch da Einfluss nehmen, wo sie bisher angeblich nicht nötig war, ja eher als störend von den Strippenziehern deklamiert wurde.

Willy Brandts kapitalistische Kuh, die wir angeblich gut füttern mussten, damit das Volk genügend Milch kriegt, hat ihren Milchfluss schon seit Jahrzehnten Liter für Liter reduziert – und ist selbst dabei so fett geworden, dass sie jetzt fast zusammenbricht und das durstige Völkchen unter sich begräbt. Nehmen auch wir also Obamas Sieg als Ansporn für den notwendigen „Change“ und lassen wir die Verhältnisse tanzen! Die Gelegenheit ist günstig! Viel Glück dabei wünscht Ihr

Willi Wachsam

Das Dopo-Menü zum Frühling

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Dorfpostille,

ich wünsche mir, dass diese Kälte endlich aufhört und der Frühling kommt. Das einzig Positive ist, dass es schon frisches, neues Gemüse gibt, welches Abwechslung in unseren Speiseplan bringt. Also ran an das junge Gemüse und weiter auf besseres Wetter hoffen.

Die Mengenangaben sind für 4 Personen ausgelegt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Nachkochen und einen guten Appetit Ihr

Jörg Borgards
vom Grillmeister Partyservice

Stielmus „Untereinander“ mit gebratener Blutwurst

Linsensalat mit Frühlingszwiebeln und Rotbarbenfilet

Seeteufel im Mangoldblatt mit geschmorten Kirschtomaten und Basmatireis

Quarkspeise mit Beerenmix und Cassis

Stielmus „Untereinander“

Zutaten:

300 g Kartoffeln, geschält
200 g Stielmus
50 g Speck, gewürfelt
30 g Zwiebeln, gewürfelt
20 ml hellen Balsamicoessig
20 ml Weißwein

Milch, Butter
Salz, Muskat, Zucker

Zubereitung:

Die Kartoffeln in Salzwasser kochen. Wenn sie gar sind abgießen, stampfen mit etwas Milch und Butter, dass die Masse noch recht trocken ist. Mit Salz und Muskat abschmecken.

In der Kochzeit der Kartoffeln, das Gemüse von der Wurzel schneiden, waschen und in ca. 1 cm große Stücke schneiden. In einem Sieb gut abtropfen lassen. Speck und Zwiebeln in einer Pfanne mit wenig Öl anschmoren, Stielmus dazu geben und das Ganze kurz durchrühren. Ablöschen mit Weißwein und Essig, ca. 2 Minuten kochen lassen und mit Salz und Zucker abschmecken. Das Gemüse mit der gesamten Flüssigkeit unter die Kartoffeln heben und sofort servieren.

Gebratene Blutwurst

Zutaten:

200 g Blutwurst (Kringel)
Mehl, Öl

Zubereitung:

Die Blutwurst in 8 gleichdicke Scheiben schneiden, in Mehl wenden und in einer Pfanne bei mittlerer Temperatur von beiden Seiten knusprig braten. Auf einem Krepp kurz abtropfen lassen und sofort zu dem Stielmus servieren.

Linsensalat mit Frühlingszwiebeln und Rotbarbenfilet

Zutaten:

150 g Tellerlinsen
60 g Möhre, geschält
2 Stk. Frühlingszwiebeln
Salz, Zucker, weißen Essig

8 Stk. Rotbarbenfilets
1 Stk. Zitrone
Öl, Salz

Zubereitung:

Die Linsen in Salzwasser kochen, die Möhre in feine Würfel schneiden. Wenn die Linsen fast fertig sind, die Möhrenwürfel zu den Linsen geben, den Topf vom Herd nehmen und noch 5 Minuten ziehen lassen. Abgießen und auskühlen lassen. Die Lauchzwiebeln putzen, waschen und in dünne Scheiben schneiden. Die ausgekühlten Linsen mit Salz, Zucker und weißem Essig abschmecken und die Lauchzwiebelscheiben unterheben.

Die Fischfilets waschen und trocken tupfen. Mit dem Saft der Zitrone beträufeln und salzen. Die Hautseite dünn kreuzweise einschneiden und von beiden Seiten bei mittlerer Hitze braten.

 **GRILLMEISTER**

Der Party-Service

Buffets für alle Anlässe
Brunch, Grillevents
Mediterrane, Französische und Deutsche Küche, von deftig bis fein
Fischerstraße 3
44805 Bochum
0234 - 30 11 09 0171 - 54 63 448
www.grillmeister-party-service.de
Jörg Borgards



Seeteufel im Mangoldblatt mit geschmorten Kirschtomaten und Basmatireis

Zutaten:

4 Stk.	Seeteufelfilet a 120 g
8 Stk	große Mangoldblätter
100 g	Butter
50 ml	Weißwein
300 g	Kirschtomaten
25 g	Butter
1 Tl	Petersilie, gehackt
	Salz
150g	Basmatireis
25 g	Butter
	Salz

Zubereitung:

Den Strunk aus den Mangoldblättern herauschneiden und das Gemüse 1 Minute in Salzwasser kochen. Abgießen, abschrecken und auf der Arbeitsplatte immer 2 Blätter leicht überlappend auslegen. Den Fisch mit kaltem Wasser abwaschen und trocken tupfen, von allen Seiten etwas salzen und die Fischfilets einzeln in den Mangoldblättern einwickeln. In

einer Pfanne in der Butter bei mittlerer Temperatur von allen Seiten leicht anbraten, den Weißwein angießen und im vorgeheizten Backofen bei 150 °C 15 Minuten garen.

Von den Kirschtomaten eventuell vorhandene Blütenreste entfernen und die Tomaten kurz abwaschen. In Salzwasser ca. 2 Minuten köcheln lassen und abgießen. Die Butter in den Topf geben, heiß werden lassen und die Tomaten mit der Petersilie einmal in der Butter unterrühren. Wenn nötig noch einmal mit Salz abschmecken und sofort servieren.

Den Basmatireis in Salzwasser bissfest kochen, abgießen, die Butter unterrühren und noch einmal mit Salz abschmecken wenn nötig.

Quarkspeise mit Beerenmix und Cassis

Zutaten:

250 g	Quark
75 g	Sahne
	Vanillearoma, Zucker

Für den Beerenmix:

Zutaten:

175 g	Beerenmix, tiefgekühlt
20 g	Zucker
75 ml	Rotwein
35 ml	Creme de Cassis

Mondamin

Zubereitung:

Die Sahne schlagen und kalt stellen. Den Quark in einer Schüssel glatt rühren und mit Zucker und Vanille abschmecken. Dann die geschlagene Sahne unterheben.

Für den Beerenmix, den Zucker in einem Topf karamellisieren und mit dem Rotwein ablöschen. Wenn sich der Karamell komplett gelöst hat, Creme de Cassis dazu geben und aufkochen. Mondamin mit kaltem Wasser anrühren und die Flüssigkeit richtig andicken. Die Beeren in die Flüssigkeit geben und darin auftauen lassen.

Vor dem Servieren den Quark und die Beeren in Gläsern abwechselnd schichten.

Zum Dekorieren eignen sich Blätter von Minze oder Zitronenmelisse.

Heuwägelchen

- WEINE & SPIRITUOSEN
- FEINKOST
- BALSAMICO & ÖLE

Italienische Weine
Spirituosen - Feinkost
Groß- & Einzelhandel

HEUWÄGELCHEN
LANGENDREER-DORF
ALTE BAHNHOFSTRASSE 2
44892 BOCHUM

FIGURENTHEATER-KOLLEG

KURSKALENDER



Hohe Eiche 27, 44892 Bochum, Tel: 0049 (0)234 - 28 40 80, Fax: 0049 (0)234- 32 43 745
E-Mail: info@figurentheater-kolleg.de www.figurentheater-kolleg.de

Das Figurentheater-Kolleg ist eine Weiterbildungseinrichtung. Es greift in seinen Kursen, die in Wochen-, Wochenend- oder Projektform stattfinden, Themen aus den Bereichen Darstellender und Bildender Kunst sowie aus Pädagogik und Therapie auf. Das Figurentheater-Kolleg bietet Kurse im Rahmen der beruflichen Bildung an. **Das ausführliche Programm wird gerne zugesandt.**

FORTBILDUNG FIGURENTHEATER ORIENTIERUNGSKURS - 14-wöchig

Der Orientierungskurs findet einmal pro Jahr von April bis Juli statt. Der Besuch ist Voraussetzung, um anschließend Fortgeschrittenkurse und Projekte der Aufbaustufe besuchen zu können.
14 Wochen Kreativität vom 08.04.-14.07.2018 mit Kursthemen aus den Bildenden und Darstellenden Künsten und rund um das Figurentheater bei diversen DozentInnen.

FORTBILDUNG FIGURENTHEATER AUFBAUSTUFE WOHENKURSE

In der **Aufbaustufe** werden die im Orientierungskurs erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten vertieft und erweitert. Nach 50 besuchten Kursen kann eine Abschlussprüfung mit Zertifikat abgelegt werden. **Ein Quereinstieg ist möglich.**

06.03.-10.03.17	Führungstechniken für Fortgeschrittene Hand-, Stab- & Klappmaulfiguren an der Spielweise	Bodo Schulte
13.03.-17.03.17	Das Spiel mit der Marionette	Raphael Mürle
18.03.-22.03.17	Move grotesk Choreographisches Atelier für Tanz- und/oder Figurentheatererfahrene	Anne-Kathrin Klatt
20.03.-24.03.17	Micro Cinema Theater Videokamera- & Performanceworkshop	Gavin Glover
18.04.-22.04.17	Bau eines Kofferschattentheaters	Hansueli Trüb
24.04.-28.04.17	Offene Werkstatt - Figurenbau	Anrme Bustorff
26.04.-01.05.17	Maskenspiel AnfängerInnen & Fortgeschrittene	Silke Geyer
02.05.-06.05.17	Kaninchen - Katze - Papagei Handpuppentiere genäht	Doris Gschwandtner
08.05.-12.05.17	Puppetry Slam Fortgeschrittene	Nicole Weißbrodt/ Jana Heimicke
24.05.-27.05.17	Das Spiel mit der Handfigur Grundkurs	Bodo Schulte
28.05.-31.05.17	Das Spiel mit der Handfigur Fortgeschr.	Bodo Schulte
12.06.-16.06.17	Methoden der Stückentwicklung und praktische Umsetzung Fortgeschrittene	Horst-J. Lonius
19.06.-21.06.17	Vom Wurstl zum Giganten Alte & neue Stücke für das Puppentheater erforschen	Anke Meyer
26.06.-28.06.17	Sprechen mit Figuren Fortgeschrittene	Ines Müller-Braunschweig
03.07.-07.07.17	The power of the puppet Fortgeschrittene Die Puppe als Schauspieler	Neville Tranter
10.07.-14.07.17	Das Spiel mit der Tischfigur Grundkurs	Bodo Schulte
31.07.-04.08.17	Auf der Jagd nach der Form Zeichn. & plast. Formenentwicklung von Theaterfiguren	Jürgen Maaßen
10.08.-18.08.17	Figurenbau aus Schaumstoff & anderen Kunststoffen Fortgeschrittene	Bodo Schulte

Tag der offenen Tür

Sonntag 15.10.2017
15.00 - 18.00 Uhr

Fortbildung Der Clown - Das clowneske Spiel 17/18 Thilo Matschke

17.07.- 21.07.2017 Der Clown Ia - Anfängerstufe
06.11.- 10.11.2017 Der Clown Ib - Anfängerstufe -Zusatzkurs
Kann auch unabhängig von "Der Clown II/III" besucht werden.

19.02.- 23.02.2018 Der Clown II - Aufbaustufe Mo-Fr 9.30-16.30 Uhr
09.04.- 15.04.2018 Der Clown III - Abschlussseminar **Werkchau** 14.04., 19 Uhr
Der Clown II & III können nur im Zusammenhang belegt werden.
Teilnahmevoraussetzung für "Der Clown II/III" ist der Besuch von "Der Clown I".

Fortbildung Märchenerzählen 2018 Dozent **Jürgen Janning**

Einführung (nicht verpflichtend) **25.11.17**, Sa 15.15-18.30 Uhr
Kurstermine 2018 I 20./21.01. II 24./25.02. III 17./18.03. IV 28./29.04. V 23./24.06. VI 15./16.09. VII 03./04.11. VIII 17./18.11., Sa/So **10-17 Uhr**
Abschluss 24.11., 10-17 Uhr & Erzählabend 19 Uhr

FREIE KURSE WOHENKURSE

Die **Freien Kurse** sind - falls nicht anders vermerkt - ohne Voraussetzungen zugänglich.

24.04.-28.04.17	Nähen & Schneidern Anfänger & Fortgeschrittene	Imke Henze
15.05.-19.05.17	Leichter & effizienter kommunizieren Stimme - Körper - Präsenz - Energie	Martina Mann
22.05.-25.05.17	Improvisationstheater Grundkurs	Bemd Witte
12.06.-16.06.17	Die Kunst des Schauspielens nach Strasberg Fortg.	Tony Glaser
19.06.-22.06.17	Stimme genießen Stimm- & Sprechtraining	Dorothea Theurer
03.07.-07.07.17	Theaterarbeit nach Lecoq Anfänger & Fortg. Die neutrale Maske	Andrea Kilian
17.07.-21.07.17	Szenisches Arbeiten n. Strasberg Fortgeschrittene	Tony Glaser
24.07.-28.07.17	Fortbildung für pädagogische Fachkräfte & sonstige Interessierte Mehr Farbe im Beruf Bildnerisches Gestalten	Sylvia Zipprick
27.07.-30.07.17	Kabarett & Comedy IV Von der Szene zum Programm	Renate Coch
07.08.-11.08.17	Nähen & Schneidern AnfängerInnen & Fortgeschrittene	Imke Henze
14.08.-18.08.17	Schnitttechniken Nähen & Schneidern - Fortg.	Imke Henze
14.08.-18.08.17	Pantomime AnfängerInnen & Fortgeschrittene	Hans-J. Zwiefka
16.09.-23.09.17	Malen & Zeichnen Anfänger & Fortg. an ausgewählten Orten in Bochum - Intensivkurs	Ortrud Kabus
25.09.-01.10.17	Solo clown & Rampensau Intensivtraining - Fortg.	Thilo Matschke

FREIE KURSE WOHENENDKURSE / TAGESVERANSTALTUNGEN

24.03.-26.03.17	Scharfe Schatten Bau einer Halogenpunktampe für d. Figurentheater	Hansueli Trüb
25.03.-26.03.17	Expressive Bewegung & Objekt	Anne-Kathrin Klatt
01.04.-02.04.17	Aktzeichnen	Ortrud Kabus
06.05.2017	Bilderbuch - Das Fenster zur Welt Sprachliche Bildung & Literacy im Elementarbereich	Sabine Schulz
06.05.-07.05.17	Kabarett & Comedy III Witzig Texten lernen	Renate Coch
13.05.2017	Jonglieren	Benedikt Krinn
13.05.-14.05.17	Körpertheater	Thos Renneberg
13.05.-14.05.17	Lyrik I/II	Jürgen Janning
20.05.-21.05.17	Gedichte lesen, sprechen, hören, verstehen	Jürgen Janning
27.05.-28.05.17	Vom Lampenfieber zum Auftrittsmut	Renate Coch
09.06.-11.06.17	Die Kunst des Schauspielens AnfängerInnen	Tony Glaser
10.06.-11.06.17	TaKeTiNa Rhythmus als Herzschlag des Lebens	Lothar Berger/ Barbara Westphal
17.06.-18.06.17	Mach doch, was Du wirklich willst Coaching für Kreative, KünstlerInnen & ihre Projekte	Birgit Theresa Koch
17.06.-18.06.17	Comics - Figuren - Geschichten - zeichnen	Wibke Brandes
23.06.-25.06.17	Das Tor zu den Gefühlen Kreativarbeit nach M. Tschchow & Stimm- und Atemarbeit nach Schulze-Schindler	Jürgen Larys
24.06.-25.06.17	Vorlesend erzählen - erzählend vorlesen	Rolf Peter Kleinen
30.06.-02.07.17	Figurentheater in Pädagogik und Therapie Kreative Märchenspiel als Forumtheater	Margrit Gysin
01.07.-02.07.17	Die Macht im Erzählen - Statusspiele im Märchen	Veronika Uhlich
01.07.-02.07.17	Ein Wochenende voller Gesang meditativ kraftvoll heisam	Chr. Studer
02.07.2017	Pantomime in kurzen Szenen Schnuppertag	Hans-Jürgen Zwiefka
07.07.-09.07.17	Etüdenspiel Szenenarbeit mit Figuren	René Marik
21.07.-23.07.17	Fortbildung für pädagogische Fachkräfte & sonstige Interessierte Freche Tierfiguren - Sockenpuppenbau	Doris Gschwandtner
20.08.2017	Von Lust & Liebe Kreistänze	Conny Foell
07.10.-07.10.17	Praxistipps für die Freiberuflichkeit Figurentheater	Bodo Schulte
11.11.2017	Fortbildung für pädag. Fachkräfte Theater- & TanzpädagogInnen Tanzimprovisation unterrichten	Gabriela Jüttner

FREIE KURSE TURNUSKURSE

25.04.-11.07.17	Offenes Atelier Zeichnen & Malen	Ortrud Kabus
27.04.-13.07.17	Pilates AnfängerInnen & Fortgeschrittene	Hanne Höppner
27.04.-13.07.17	Faszientraining und Entspannung	Hanne Höppner

Kabarett & Comedy I-IV 2017/18 Dozentin **Renate Coch**

I 13.-14.01.18 / **II** 12.-13.05.17 / **III** 07.-08.07.18 / **IV** 13.-16.09.18
Von der Nummernfindung bis zum eigenen Comedystil
Die Kurse können auch einzeln belegt werden.

Zum 14. Mal im Kolleg: Kleinkunst „aus dem Off“

Am 05. Februar haben sich die verschiedensten Darsteller wieder einmal zusammengefunden, um den Zuschauern auf der Bühne an der Hohen Eiche einen vergnüglichen Abend zu bereiten.

So vielfältig wie die Darsteller so vielfältig waren auch die Darbietungen. Die Märchenerzähler und -erzählerinnen ließen das Publikum an ihren selbsterfundene Geschichten teilhaben.

Das Spiel mit Handpuppen erfreute ebenso wie die artistische Darstellung der Stabpuppe. Mit sechs Stäben und drei Puppenspielen führte sie eine akrobatische Meisterleistung auf dem Seil auf. Theaterszenen und Sketche, Tanzeinlagen (s. den Tanzbären auf dem Foto) und schließlich auch „großes Schauspiel“ mit einer Szene aus den Nibelungen ließen immer wieder den Atem anhalten, berührten die Zuschauer oder brachten sie einfach nur zum Lachen.

Der zaubernde Clown Modili setzte schließlich einen gelungenen Schlusspunkt unter die zweieinhalbstündige Veranstaltung. Aber nicht nur die Darsteller auf der Bühne, sondern auch Technik und Organisation haben zum Gelingen dieses Abends beitragen.

Es war wieder einmal ein erlebnisreicher Abend, der Lust auf hoffentlich noch viele weitere im Figurentheaterkolleg macht. GK



Mit Märchen, Handpuppen und Clownerien erfreuten sie wieder das Publikum im Figurentheaterkolleg an der Hohe Eiche in Langendreer - die Künstlerinnen und Künstler im Gruppenfoto

Figurentheater-Kolleg

Hohe Eiche 27 44892 Bochum
www.figurentheater-kolleg.de

Tel. 0234 - 28 40 80
info@figurentheater-kolleg.de

MEHRZÜGIGE FORTBILDUNGEN MIT ABSCHLUSS

- Orientierungskurs Figurentheater 14-wöchig 18.04. - 21.07.2017
- Der Clown I-III ab 11/2016
- Märchenerzählen ab 01/2017

EINZELKURSE

Schauspiel • Pantomime • Radierung
Schneidern • Kreatives Schreiben • Tanz
Schattentheater • Kabarett & Comedy
Malen & Zeichnen • Stimme • Improtheater
Pilates • Zaubern • Figurenbau & -spiel
Figurentheater in Pädagogik & Therapie ...



Bahnhof Langendreer
Studio 108
Wallbaumweg 108
44894 Bochum

ZWISCHENFALL2 präsentiert:

**80s
DANCE
NIGHT**

BAHNHOF LANGENDREER / STUDIO 108
DOORS: 22⁰⁰

jeden 4. Samstag im Monat

We came to dance ...

25 Jahre führte DJ Rainer bei der Oldie-Disko im Bahnhof Langendreer die Regie hinter den Turntables. Im Herbst 2016 verabschiedete er sich in den DJ-Ruhestand.

Seit November lädt DJ Thomas aus Dortmund jeweils am 4. Samstag im Monat zur Oldie-Party im Bahnhof Langendreer, gleichfalls mit einem Mix aus Rock, Funk, Soul und Pop aus den letzten 50 Jahren Musikgeschichte, aber individuell doch anders zusammengestellt.

Frischer Wind also, der sich auch schon positiv auf die Besucherzahlen ausgewirkt hat. Dazu gibt es weiterhin das beliebte Alternativangebot im Studio 108 (kleine Disko im Bahnhof Langendreer), wo seit etwa 3 Jahren unter der Federführung von Norbert Kurtz (Zwischenfall2) der Bochumer Autor (Hab Sonne) und Kult-DJ Klaus Märkert mit einem Soundmix aus Pop, New Wave und Indie zur 80s Dance Night bittet.

Das Soundangebot weitet sich auch gern einmal auf Artverwandtes aus den 90er Jahren und nach 1 Uhr am Sonntagmorgen auf den Cold Wave und Post-Punk Sound der Jetzt-Zeit aus.

Die Oldie-Party mit 80s Dance Night findet jeden vierten Samstag im Monat ab 21:00 Uhr statt.

TERROR

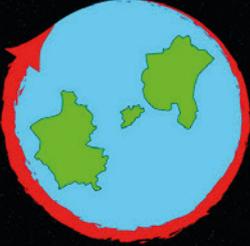
Terror formed in 2002 as a direct reaction to what was occurring in the underground musical scene that they called home. Disgusted with what was being presented and passed off as hardcore, they attempted to reclaim the bastardized genre by playing the music as it had originated; in its most raw, honest and angry form. Immediately, there was a connection with likeminded people across the globe, and led the band to continually play shows all over the world. Terror started as an idea, but quickly turned into a crusade. Terror captured the ferocity that the genre had been missing, and with their amazing work ethic and nihilistic approach to touring, they became the hardcore flag-bearers of this generation. Terror will go back to what they do best, performing live to all corners over the world.



Ostersonntag, 16. April 2017, Terror + Gäste, Bahnhof Langendreer,
Tür: 19 Uhr
VVK: 20 € (Tickets über KinoCafè Endstation & shop.positive-records.de)

ZWISCHENFALL 2 präsentiert

Die Kassierer



special guest: **emischerkurve 77**

Freitag, **31. März 2017**

FZW Dortmund

Einlass: 19 h VVK: 18 €

www.zwischenfall-club.de
tickets.shop.positive-records.de

MAX THORBECKE PRESENTS

THE WALLS WILL FALL TOUR

TERROR

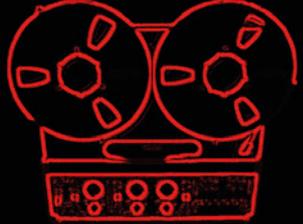
born from pain **HIGHER POWER**

Sonntag, 16. April 2017
BÄHNHOF LANGENDREER
 Bochum Einlass: 19 h
 VVK: 20 € www.positive-records.com

MAX THORBECKE PRESENTS | FUNKIONEN: 100% | FUNKIONEN: 100%

LOGO VS. ZWISCHENFALL

RALF ODERMANN KLAUS MÄRKERT



AB 23 UHR

Samstag, **29. April 2017**
Die Flumpete
 Bochum
www.zwischenfall-club.de

ZWISCHENFALL 2 präsentiert

LOST SOUNDS

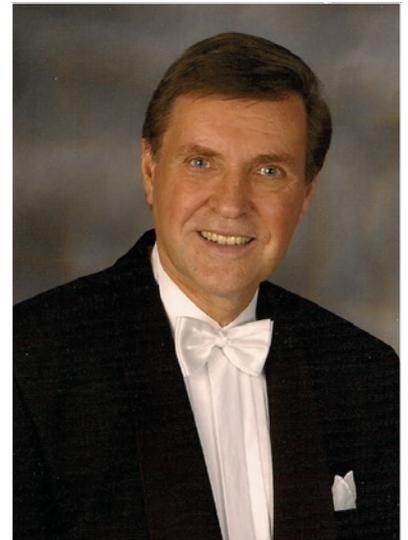
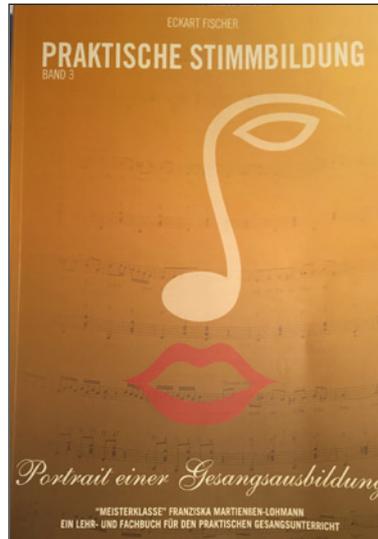
Goth Rock • Batcave • Wave • Post Punk



Jeden 3. Samstag im Monat

BÄHNHOF LANGENDREER
 Wallbaumweg 108 44894 Bochum
www.zwischenfall-club.de Einlass: 23 Uhr

Eckart Fischer: Neues Lehrbuch für den Gesangsunterricht



Opern- und Konzertsänger Eckart Fischer aus dem Oberdorf in Langendreer (Foto oben rechts), der schließlich auch als Gesangspädagoge und Stimm- bildner tätig war, bringt nun sein drittes Lehrbuch zur Stimm- bildung heraus. Es trägt den Titel „Portrait einer Gesangsausbildung – Meisterklasse Franziska Martienßen-Lohmann“ und folgt damit seinen beiden Lehrbüchern „Praktische Stimm- bildung“, Band 1 (Die Vokale) und Band 2 (Die Konsonanten).

Basis des 150 Seiten umfassenden Werks ist ein umfangreiches „Übe- und Übun- genbuch“, das ihm seinerzeit von seiner weltweit bekannten „Meisterklasse“-Leh- rerin Franziska Martienßen-Lohmann angelegt worden war. Original-Dokumente finden in diesem neuen Band ebenso ihren Abdruck wie auch die umfangreiche und systematische Darlegung der Stimm- bildung. Übe-Beispiele in Form von Gedichten und Liedern ergänzen theoretische Passagen z.B. über die Atmung, die Mimik, den Rhythmus, die Körperhaltung und die Sprachbeherrschung. Übersicht- lich angelegt mit Skizzen und farblichen Hilfen liefert Eckart Fischer mal wieder ein Lehr- und Fachbuch für den praktischen Gesangsunterricht.

(zu beziehen im Buchhandel: ISBN 978-3-00-054592-4)



Planung, Installation, Service. **Alles aus einer Hand.**

Klarastraße 8 | 44793 Bochum | Tel. 0234/ 610 66 00
www.hiltawsky-sonnenstrom.de

 **hiltawsky**
 sonnenstrom

Exklusiv in der Dopo:

Aus Wolfgang Welts letztem Roman „Die Pannschüppe“

Am 19. Juni letzten Jahres starb Wolfgang Welt im Alter von 63 Jahren. WoW, wie er sich gern abkürzte, hat als Musikjournalist und Schriftsteller von sich reden gemacht – besonders mit seinen autobiografischen Romanen, die in Langendreer auf der Wilhelmshöhe ihren Ausgangspunkt haben.

Die Dopo war immer in seiner Nähe, führte Gespräche mit ihm, stellte seine Werke vor.

Im letzten Gespräch, das wir miteinander führten – es war auf dem Marktplatz in Langendreer im Frühjahr des vergangenen Jahres – stellte er uns in Aussicht, einen Teil seines neuen Romans „Die Pannschüppe“ zumindest in Teilen bei uns vorabdrucken zu lassen. Später am Telefon teilte er mir mit, dass sein Bruder was dagegen habe.

Das war's dann.

Im Januar erhielten wir per mail die Auskunft, dass Ende Februar Wolfgangs Romanfragment von „Die Pannschüppe“ in der Zeitschrift für Literatur „Schreibheft“, Nr.88, erscheinen wird – „mit einem Brief von Peter Handke (geschrieben nach Erhalt des „Pannschüppe“-Manuskripts), einem Email-Wechsel mit Frank Witzel aus dem Jahr 2015 (während er an „Pannschüppe“ schrieb), ferner mit Briefen an Siegfried Unseld und Hermann Lenz aus dem Jahr 1981.“

Unserer Bitte an Norbert Wehr vom „Schreibheft“, doch die ersten 4 Seiten aus „Pannschüppe“ in der Dopo vorabdrucken zu dürfen, wurde freundlicherweise entsprochen, womit also doch noch ein Vorhaben Wolfgangs mit der Dorfpostille in Erfüllung geht.

Wir bedanken uns.

pawimö

Hintergrundinformationen von Norbert Wehr:

Die Pannschüppe als Titel eines noch zu schreibenden Romans stand seit 2012 fest. Wolfgang Welt wollte in ihm erzählen, was vor Peggy Sue, dem ersten seiner fünf autobiografischen Romane, geschehen war.

Mit der Niederschrift (der Materialsammlungen zugrundeliegen, die gemeinsam mit seinem Bruder Jürgen entstanden waren) begann Welt im Januar 2015. Die Niederschrift, wegen Welts schlechter gesundheitlicher Verfassung immer wieder unterbrochen, kam nur langsam und stockend voran. Welt schickte einzelne Absätze, manchmal nur einzelne Sätze, sukzessive an Martin Willems, der den Text nach und nach zusammensetzte.

Im Februar 2016 beschloß Welt, seine Arbeit am Roman zu unterbrechen und das vorläufige Ergebnis Peter Handke und Hans-Ulrich Müller-Schwefe zuzuschicken. Ende April wurde er ins Krankenhaus eingeliefert, am 19. Juni starb er.

Der vorliegende Text ist ein Fragment. Das, was in ihm erzählt wird, sollte die Einleitung zum Roman Die Pannschüppe sein.
www.schreibheft.de



Wolfgang Welt

Die Pannschüppe

Eine Woche nachdem meine Schwester die Markt-Börse eröffnet hatte, saßen wir dort morgens mit etwa 20 Leuten, um den Leichenschmaus meiner Mutter zu feiern, die Ende April nach vierjähriger Bettlägerigkeit sanft entschlafen war. Wie üblich bei solchen Feiern, waren ein paar Verwandte und Nachbarn erschienen, dazu Bekannte von mir und meinen Geschwistern. Meine Schwester, die neue Wirtin, hatte bei der Bäckerei Schmidtmeier Schnittchen und Kuchen bestellt. Den Kaffee zog sie aus ihrer teuren Maschine, die sie sich zugelegt hatte. Später tranken wir Bier. Nach 'ner guten Stunde löste sich die geschlossene Gesellschaft auf, und nur wir drei Geschwister und die Bedienung blieben übrig. Meine Schwester verzog sich in das Raucher-Kabuff, das es damals noch gab. Mein Bruder Jürgen meinte, jetzt müßte ich die Geschichte unserer Mutter aufschreiben. Das hab ich ja schon getan, damals für die Ingrid Klein. Peter Handke war auch der Meinung, ich solle mehr über die Mutter erzählen. Das laß ich mal. Wie wär's denn, Jürgen, wenn ich deine Geschichte zu Papier brächte, oder sagen wir mal: unsere gemeinsame Story – von den 50er Jahren bis heute. In den 80ern war die Geschichte mit der B-Jugend in Staccato ja überall gut angekommen. Ja, was wollen wir machen? Jetzt wo Gabi die Kneipe betreibt, könnten wir uns jeden Sonntag treffen. Wer weiß, wie lange sie den Laden noch hat. Ich hatte mit 40.000 € gebürgt.

In den nächsten Tagen versuchte ich, mich an ein Leben

ohne Mutter zu gewöhnen. Sonntagmorgen fuhr ich dann mit dem 378er runter zum Markt, wo wenig später mein Bruder eintraf. Meine Schwester hatte aus der Kneipe ein Restaurant mit Wirtschaft gemacht, wozu ich ja die erwähnte Summe beigesteuert hatte. Mein Bruder hatte sich zurückgehalten. Aber wir wollten uns hier treffen. Ich trank einen Kaffee, während er einen Espresso bestellte. Es war zehn Uhr, und wir waren die einzigen Gäste. Womit fangen wir an? Natürlich mit der Musiktruhe. Ja, das ist der richtige Roman-Anfang. Unser Vater muß besoffen gewesen sein, als er bei Beyer-Hemiker die Musiktruhe von Loewe Opta gekauft hat, für mehr als ein Monatsgehalt, das er von der Zeche bezog. Er machte Teilzahlung aus. Außerdem schenkte ihm der Verkäufer für die Kombination aus Radio und Plattenspieler zehn Schallplatten. Mein Bruder kann sich heute noch erinnern, welche es waren: *Yes Tonight Josephine* – Johnnie Ray, *Einsam klingt das Glöckchen* – Schwarzmeer-Kosaken, *Lichtensteiner Polka* – Will Glahé, *Kein Land kann schöner sein* – René Carol, *Laß' die Welt darüber reden ...* – Ernie Bieler, *Wo meine Sonne scheint* – Caterina Valente, *Verdammt in alle Ewigkeit* – Heinz Schachtner, *Heimatlos* – Freddy Quinn, *Solang' die Sterne glüh'n* – Friedel Hensch und die Cyprys, *Der lachende Vagabund* – Fred Bertelmann.

Die Mutter war sauer. Sie kam kaum hin mit dem Haushaltsgeld. Nach dem Krieg hatte sie ja die Stelle als Verkäuferin bei Kortum, diese aber nach Jürgens Geburt nicht mehr angetreten. Jürgen, der bei dem Kauf dabei gewesen war, hielt ihr *Yes tonight Josephine* hin. Tröstend sagte er: Das ist doch deine Lieblingsplatte. Schön und gut. Aber wie soll ich den Kaufpreis abstotern? Mit Teilzahlung kannte sie sich aus, kaufte bei Quelle und Neckermann und demnächst, auf Anregung von Inge Schmalz, bei Otto. 50 Mark extra, wo sollte sie die hernehmen?

Jürgen legte die Singles auf den Zehnerplattenspieler. Kein Rock 'n' Roll. Dafür war unser 18jähriger Nachbar Heinz Murski zuständig. Er besaß einige Scheiben von Elvis. Zuletzt hatte er *All Shook Up* gekauft. *Diana* von Paul Anka hatte er auch. Wie seine Familie das aushielt! Außer ihm und seinen Eltern wohnten Oma David und Onkel Konrad über uns, beide in ihren 80ern. Onkel Konrad hatte mir *Siebzehntundvier* beigebracht, obwohl ich noch nicht zur Schule ging. Mein Bruder besuchte die Oberschule, für die die Eltern damals noch zahlen

Seit 1927

Gärtnerei Wahlhäuser



Der Frühling ist da!

*Wenn nur die viele Gartenarbeit nicht wäre!
Die können Sie gerne an uns abgeben!
Wir pflegen Ihren Rasen und die Beete.
Beschneiden Ihre (Obst)bäume und Hecken.
Sie möchten Ihren Garten neu gestalten?
Rufen Sie uns für einen
kostenlosen Beratungstermin an!*

Oesterheide Str.50-52 - Bochum Lgdr.
Telefon: 0234 - 28 71 48



Hausverwaltung Grunwald

Immobilien Baubiologie

Spezialisiert auf Verwaltung
von Eigentumswohnungen

Wir kümmern uns!
persönlich zuverlässig kompetent

Eschweg 71, 44892 Bochum
Tel.: 0234-58835648 Fax: 0234-6233579
E-Mail: info@hausverwaltung-grunwald.de

mußten. Ich ging nicht in den Kindergarten, weil meine Mutter mich um sich haben wollte. Sie hatte nichts gegen Rock 'n' Roll. Er mußte nur deutsch sein. So schickte sie meinen Bruder nach Bochum, um *Heute geh' ich nicht nach Hause* von Ralf Bendix zu kaufen. Mein Bruder, der Dussel, brachte *Lucille* von Little Richard mit. Der war für meine Mutter, und nicht nur für sie, unerträglich. Jürgen bekam eine Woche Stubenarrest, der aber aufgehoben wurde, nachdem er die Platte umgetauscht hatte.

Wir wohnten am Eschweg. Im rechten Winkel führte die Gerichtsstraße hin. Oft schaute meine Mutter die Straße runter, in Erwartung unseres Vaters und Onkel Helmut, der ebenfalls bei uns wohnte. Beide arbeiteten auf der Zeche und öfters verspäteten sie sich, wenn sie noch die eine oder andere Kneipe mitgenommen hatten. Die beiden Brüder tranken sich öfter einen, und mein Vater verlor den Verstand. Er tat aber weder uns Kindern noch seiner Frau Leid an. Man konnte nicht sagen, daß er Alkoholiker war. Er betrank sich nicht jeden Tag, vielleicht so alle vier Wochen, und zu Hause schluckte er auch nicht.

Meine Mutter tröstete sich mit dem Fernseher, den wir seit den Winterspielen von Cortina d'Ampezzo hatten. Auch er war noch nicht abbezahlt. Wir waren so ziemlich die einzigen im Eschweg, die einen hatten; und wenn was Besonderes lief, *Mainz bleibt Mainz* oder *Ohnsorg*, saß die halbe Straße bei uns im Wohnzimmer. Natürlich waren auch Oma David und Onkel Konrad, die ja oben bei den Murskis wohnten, immer dabei. Mein Bruder hatte sein erstes Fernseherlebnis ein Jahr vor den Winterspielen, als er im Vereinslokal des SV Langendreer 04, Landau, das Fußballenspiel Rot-Weiss Essen gegen den 1. FC Kaiserslautern gesehen hatte, das Essen mit Helmut Rahn an der Spitze gewann. Als wir einen eigenen Fernseher hatten, hing er ewig vor dem

Apparat, bis 21 Uhr, dann mußte er ins Bett, ich 'ne Stunde vorher. Nachmittags sahen wir *Sport-Spiel-Spannung*, *Fiete Appelschnut* und *10 Minuten mit Adalbert Dickhut*. Und dann in den 50er Jahren die Straßenfeger. (Ich muß mich korrigieren: Es hieß *Mainz wie es singt und lacht*, *Mainz bleibt Mainz* war später im ZDF, an das noch keiner dachte.) Stattdessen *So weit die Füße tragen* und *Am grünen Strand der Spree*.

Mein Bruder sah alles, manchmal auch nach neun. Er las aber nie Bücher. Jedenfalls sah ich ihn nie lesen, obwohl wir in einem Buchclub waren; die Literatur war wohl zu schwer. Für einen späteren Schriftsteller war auch ich lesefaul, kein *Robinson Crusoe*, keine *Schatzinsel*, auch kein *Moby-Dick*. Die Schule brachte uns nicht die Liebe zu Büchern bei. Mein Vater las wenigstens Krimis und Western aus der Leihbücherei und verzog sich damit aufs Klo. Außerdem bezogen wir noch für 80 Pfennig einen Lesezirkel.

Dafür ging mein Bruder jeden Sonntag in die Nachmittagsvorstellung eines der Kinos, Lichtburg, Capitol oder Roxy. Mit Onkel Helmut sah er *Fuzzy*, aber auch John Wayne-Filme, während mein Vater zum Sportplatz ging. Er war ja zweiter Hauptkassierer von 04 und blieb auch nach den Spielen immer bei Landau hängen. Am meisten aber mochte mein Bruder die englische und amerikanische Musik. Die Neuheiten hörte

er bei Chris Howland, *Musik aus Studio B* kam erst später im Fernsehen. Zweimal im Jahr ging es mit den Kumpels zur Kirmes. Auch da hörten sie heiße Scheiben auf der Raupe. Elvis, Eddie Cochran, Danny & the Juniors. Buddy Holly kam erst ein paar Jahre später. Da war er längst tot.

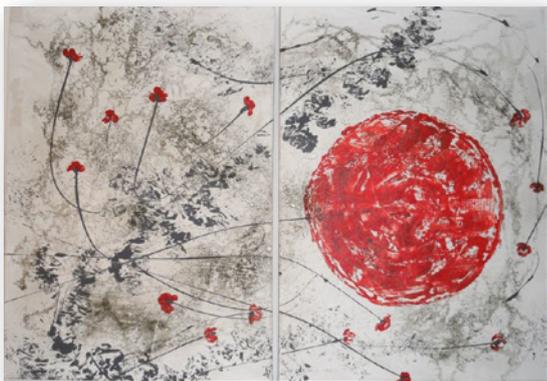
Wir zogen also auf die Wilhelmshöhe, die Siedlung, die zur Zeche Bruchstraße gehörte. Ich weiß nicht, ob es die letzte Tat meiner Eltern in der alten oder die erste in der neuen Wohnung war, jedenfalls hieß es, die Mutti kriegt was Kleines. Ich ging nicht in die Blaue Schule, in die alle Wilhelmshöher Kinder gingen, sondern weiter in die Kirchschule im Dorf zu meinem geliebten Lehrer Strumpf. Ich bin bis heute nicht dahintergekommen, warum ich in die alte Schule ging. Neue Freunde habe ich so nicht gewonnen. Ich sah den andern Schülern in ihrer Freizeit beim Pöhlen zu, ohne daß sie mich mitspielen ließen. So spielte ich weiter mit Horst Lange, der mit mir in eine Klasse ging. Einmal spielten wir Berühren, wobei der Ball nur einmal von demselben Spieler geschossen werden durfte. Bei der Gelegenheit sah ich bei den Murskis, unseren alten Nachbarn, vorbei. Ich bekam immer ein kleines Taschengeld von denen, bis hinein in die 70er Jahre. Zum Abitur gab's einen Hunderter. Von meinen Eltern gab's kein Taschengeld. Zur Kirmes spendierte mir meine Mutter 50 Pfennig für einmal Karussellfahren. Hannes Springorum, der reiche Eltern hatte, konnte da schon mehr ausgeben. Bei denen verkehrte ich häufiger. Sie hatten eine Köchin, die uns Pommes frites machte. Dort rauchte ich auch meine erste Zigarette, auf dem Garagendach. Da lief im Radio gerade *Pepe* von Willy Hagara. Robert Meißner war auch dabei.

Aber wir greifen Jahre voraus.

1960 wohnten wir also noch in der Somborner Straße. Mein Bruder war sechs Jahre älter und hatte schon was mit Mädchen. Außerdem waren zwei Homos hinter ihm her. Er selbst war nicht schwul. Aber seine Frauengeschichten lassen wir hier mal lieber sein, sonst wird seine jetzige Frau eifersüchtig.

Mein Bruder hatte Konfirmation. Er spielte noch bei Langendreer 04, und August Jung brachte ihm eine Tafel Schokolade mit einer grünweißroten Kordel vorbei. Wenige Tage später kam Erwin Hüllen zu Besuch, der Polizist und rothaarige erste Vorsitzende es SuS Wilhelmshöhe. Er fragte meinen

Originalkunst direkt aus dem Atelier



Ohne Titel 2015, Mischtechnik auf Leinwand, 2mal 100 x 70cm



Skulptur, „Color“, 29 x 30 x 30cm



Jürgen K. Große
Unterstraße 42 b
44892 Bochum
T 0234 28 91 26

Vater, ob er nicht Hauptkassierer in seinem Verein werden wolle. Mein Vater, der zweiter Hauptkassierer bei 04 war, erbat sich Bedenkzeit.

Am nächsten Nachmittag – ich hatte die Schulaufgaben erledigt – bat mich meine Mutter, mit ihr einkaufen zu gehen, bei Wohlhaupt. Warum nicht im Konsum, der liegt doch gegenüber, fragte ich. Bei Wohlhaupt sind die Sachen frischer. Der Besitzer fährt jeden Morgen zum Großmarkt. Der Konsum wird nur einmal die Woche beliefert. Hier, nimm das Netz, hilf mir tragen. Wir gingen am Wehag-Laden vorbei, wo die Kumpels von der Zeche Bruchstraße schon mal belegte Brötchen erstanden. Wir ließen auch die Frau Hüskens in Ruhe, die einen Tante-Emma-Laden hatte, auch wenn man das damals noch nicht so nannte. Später war dort die Fahrschule Thomas drin.

Nebenan hatte Helmut Klingelberg seinen Frisiersalon. Ihm gehörte auch das Haus. Mit seinem Faconschnitt war er der Horror für alle jungen Leute, besonders als die Beatles modern wurden. Sein Sohn Rainer, der zwei Jahre älter war als mein Bruder, trat nicht in die Fußstapfen seines Vaters, sondern wurde Berufsschullehrer. Vielleicht wurde er auch Ingenieur. Ich weiß es nicht genau. Er fing etwas mit dem Lehrling Elvira an. Später heirateten sie. Günther Eicke, der auf der gegenüberliegenden Straßenseite einen guten Überblick hatte, sah öfter, wie sie vögelt. Auf der Straßenseite

mit den geraden Nummern erstreckte sich der sogenannte D-Zug, ein 100 Meter langes Wohngebäude mit drei Stockwerken.

Rechts von Klingelberg liegt das Haus Schulte, Inhaber Hans von der Ley, das Vereinslokal des SuS Wilhelmshöhe. Später erfuhr ich, daß hier auch Gesangsverein, Knappen und Kaninchenzuchtverein tagten. Ich war noch nicht drin gewesen. Später wurde ich Stammgast. Daneben das Schreibwarengeschäft Rütther. Dann endlich Wohlhaupt, im Grunde auch ein Tante-Emma-Laden, mit Selbstbedienung. Supermärkte und Discounter waren noch nicht in Sicht. Angeschlossen war ein Textilgeschäft, meine Mutter kaufte hier gelegentlich Hemden, Socken oder Wolle. An diesem Tag aber waren es Kartoffeln, Erbsen für die Erbsensuppe und eine Dose Erbsen für das Sonntagessen, Kartoffeln, Zwiebeln für die Reibplätzchen, die es am Abend geben sollte, dazu Olivenöl. Ein billiges Essen, zumal meine Eltern mit ihren bald drei Kindern nicht aus dem Vollen schöpfen konnten. Frau Wohlhaupt, die um die 60 war, fragte, in welchem Monat meine Mutter sei und sie sagte: im sechsten. Nach Zinn, dem Haushaltwarengeschäft, gingen wir nicht. Nebenan war die Drogerie von Frau Schütz. Hier kaufte meine Mutter schon mal 4711. Seife brachte mein Vater vom Pütt mit. Schließlich landeten wir beim Metzger Werner, mit dem wir verwandt waren, von dem wir aber keinen Rabatt bekamen. Hinter dem Tresen stand Frau Buttge, die Mutter von Rainer Schoob. Warum der so hieß, war ein großes Geheimnis. Sie gab mir ein Stück Wurst gratis. Meine Mutter kaufte vier Koteletts und für die Erbsensuppe vier Bockwürstchen.

An der Ecke Stefanstraße lag das Geschäft von Arthur Wagner, einem Freund meines Vaters. Wie ich herausfand, hatte er im Krieg in Norwegen zwei Finger verloren. Er kam trotzdem zurecht. Er verkaufte Zigaretten und Schreibwaren. Hier kaufte ich meinen ersten Füller, einen Pelikan. Außerdem verkaufte er Zeitschriften und verlieh Bücher. Am wichtigsten aber waren Lotto und Toto.

Wir überquerten die Hauptstraße, die B 235, die noch keine Ampel hatte, weil der Verkehr noch nicht so stark war. Pristawick hatten alles, von der Stecknadel bis zum Ofen. Da kauften wir aber nie, weil die so unheimlich waren. Also



Conni Drescher

Lebensberatung
Heilbegleitung
Reiki Anwendungen/Ausbildung

Termine nach
telefonischer Absprache

Ümminger Höhe 6 * 44892 Bochum
(0234) 43 868 883 * (0176) 235 16 297
www.ConniDrescher.de * reiki@connidrescher.de

Sie möchten ...

auf Sie zugeschnittenes
Briefpapier oder Visitenkarten. informative Faltblätter
oder Broschüren.

ansprechende
Werbeanzeigen. einzigartige Gutscheine,
Lesezeichen oder Postkarten.

individuelle
Einladungskarten.

Unterstützung bei der
Erstellung Ihrer Internetseite.

BOLA
medien*schmiede*

Dann sprechen Sie uns an:

Karsten Höser
Im Streb 3 44894 Bochum
Tel. 0234 9230659

k.hoeser@bola-medienschmiede.de
www.bola-medienschmiede.de



NATURAL BEAUTY
NATUR-KOSMETIK-PRAXIS

Angelika Sieg-Gaboury
med. geprüfte Kosmetikerin
www.naturkosmetik-gaboury.de

ALTE BAHNHOFSTR. 22
44892 BOCHUM
TERMINE NACH WUNSCH TEL. 0234 - 792 17 75



Blumenhaus Mesenich

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8³⁰-13⁰⁰ Tel. 02 34-28 62 01
und 15⁰⁰-18⁰⁰ Fax 02 34-29 10 75
Samstag 8⁰⁰-13⁰⁰ Alte Bahnhofstr. 58
Sonntag 10⁰⁰-12⁰⁰ 44892 Bochum

Inh. Barbara Narosch
Wir führen fairtrade-Rosen, Blumen und Pflanzen aus der Region!

gingen wir weiter zu Mersmüller, wo meine Mutter ein Kassler kaufte. Nebenan hatte die Wirtschaft Goldberg auf. Auch später ging ich nie da rein. Zurück in die Stefanstraße, die nach der Gebietsreform mit ph geschrieben wurde. Sie war der älteste Teil der Wilhelmshöhe, um die Jahrhundertwende gebaut. Die Häuser hatten noch in den 60er Jahren Plumpsklos. In einer Wohnung lebte eine Tante meines Vaters, die wir alle nur „die Tante“ nannten. Bei ihr hatte Helga, Vaters jüngere Schwester, mit dem Flüchtling Uhlig Unterschlupf gefunden. Mein Vater war in den 20er und 30er Jahren bei der Tante aufgewachsen und er bekam neben Arthur Wagner als erster hier oben ein Fahrrad. Nirgendwo sah ich Kinder, mit denen ich spielen konnte. Wir kehrten zurück in die Somborner Straße. Mutter rieb die Kartoffeln, sie schlug ein Ei in den Teig, schnitt eine Zwiebel und goß Öl in die Pfanne. Vater bekam die Reibeplätzchen als erster. Er streute Zucker darüber, ein Rezept, das er von seinen Vorfahren aus Ostpreußen übernommen hatte. Am nächsten Tag schickte mich mein Vater zu Wagner. Ich sollte ihm drei neue Bücher ausleihen, einen Krimi von Hilgenstock und zwei Western von Unger. ...



Häufig im Gespräch mit der *Dopo*, in der auch sämtliche Werke von *WoW* vorgestellt und besprochen wurden. Hier ein Foto aus 2012, Verlag Peter Ergstler

Soweit der Vorabdruck der ersten 4 Seiten aus „Die Pannschuppe“.

Wie's weitergeht, lesen Sie im „Schreibheft“, Zeitschrift für Literatur, 88, Hg. von Norbert Wehr, Nieberdingstr. 18, 45147 Essen

www.schreibheft.de

Das Einzelheft kostet 13,- Euro. Bestellbar im Buchhandel oder direkt beim Verlag.

HAIR DESIGN

MONICA DA SILVA



Jasmin, Andy, Claudia und Monica da Silva freuen sich auf Sie!

colorXpert
L'ORÉAL PROFESSIONNEL

Angst vor dem Färben? Wir haben die Lösung: Smartbond!!!

Smartbond ist ein einzigartiges System für Schutz und Kräftigung der Haare während jeder Coloration und Blondierung.

Besuchen Sie uns und lassen Sie Sich unverbindlich beraten!!



Ümmingerstr. 7
44892 Bochum
Tel. 0234/97616678
www.hairdesign-da-silva.de

Öffnungszeiten
Di, Mi, Fr 9 -18 Uhr
Do 9 -19 Uhr
Sa 8 -14 Uhr





seit 1903

„Ihr Partner rund ums Grün“

Garten- und Landschaftsbau

Küsterarend

H.-U. Reinecke

Oberstraße 151a
44892 Bochum

Telefon
02 34 / 28 77 16



Erschaffen. Gestalten. Pflegen

Meisterbetrieb

Leistungs - A, B, C

- Aufbau von Holzhäusern
- Baum und Strauchschnitt
- Containerpflanzen
- Dauergrabpflege (Mitgliedsbetrieb NRW)
- Dachbegrünung
- Erdarbeiten (Aushub & Transport)
- Friedhofspflegearbeiten
- Floristik für jede Gelegenheit
- Grabneugestaltungen / Grabpflege
- Holzschredderarbeiten / Heckenschnitt
- Innenraumbegrünung
- Jungpflanzen für Beet und Balkon
- Kellerisolierung (außen)
- Kinderspielplätze
- Lieferservice von Blumen und Sträußen
- Minibaggerarbeiten
- Neugestaltung von Gärten und Grünanlagen
- Obstbaumschnitt
- Pflegearbeiten rund ums Grün
- Pflanzenarbeiten
- Rasenneueinsaat (Rollrasen) & Rasenpflege
- Steinarbeiten (Beton & Naturstein)
- Teichbau (Folie & Festteich)
- Umgestaltungen von Gärten
- Vertikutierarbeiten
- Winterdienst
- Zaunbau (Holz, Draht, Stahl & Alu)



...Ihre Handwerker

BiB
Bauen in Bochum



**Küsterarend Meisterbetrieb
H.-U. Reinecke**

Oberstraße 151 a
44892 Bochum

Telefon: 0234 - 287716

Fax: 0234 - 9272095

E-Mail: kuesterarend@t-online.de

Web: www.kuesterarend.de

**Kontakt.
Erwünscht.**



Wem gehört die Welt und wer hat demzufolge die Möglichkeit sie zu verändern? Diese Frage ist nicht nur angesichts stattgefundener Wahlen in den USA und der in 2017 stattfindenden in Holland, in Frankreich und in Deutschland eine nicht zu vernachlässigende, sind wir alle doch in unsrer Existenz von den Entscheidungen jener abhängig, die Macht und Einfluss haben auf diesem Planeten.

Diese Frage hat sich Hans-Jürgen Jakobs gestellt, renommierter Wirtschaftsjournalist bei der Verlagsgruppe Handelsblatt gemeinsam mit einem Team von über 50 Journalisten – und herausgekommen ist 2016 (mittlerweile in 3. Auflage) ein umfassender Report über die Machtverhältnisse im globalen Kapitalismus.

Ich habe sie durchgeblättert die 680 Seiten, hier und da ein Kapitel gelesen, die 50 Infografiken studiert, habe einige der 200 vorgestellten mächtigsten Akteure des Weltfinanzwesens kennengelernt und ihre Instrumente, mit denen sie auf dem Globus tätig sind.

„Das Kapital und seine Macher“

Im Teil 1 des Buches geht es um „Das Kapital und seine Macher“, nämlich um jene 200 Schlüsselfiguren, die über Vermögensverwaltung, Pensionsfonds, Staatsfonds, Private Equity-Firmen, Hedgefonds, Banken, Versicherungen und große Unternehmensvermögen weltweit agieren. Wir lernen sie auch privat kennen, z.B. den CEO (Chief Executive Officer, den wir auch geschäftsführendes Vorstandsmitglied

oder Vorstandsvorsitzenden nennen) von „Blackrock“ Larry Fink. Er gilt als „unerklärter Präsident der Weltfinanzgemeinschaft“, als „Oberster der Ober-Kapitalisten“, der als Vermögensverwalter mit seiner Firma 4,9 Billionen Dollar (Stand 30.6.2016) in die Weltwirtschaft einbringt, indem er Kredite vergibt, Aktien an allen wichtigen Firmen der Welt hält, Anleihen kauft, in Immobilien investiert und Regierungen berät.

Hans-Jürgen Jakobs erläutert uns auch das Wesen der Pensionskassen, der Staatsfonds, was Private Equity bedeutet, welche Ziele Hedgefonds haben, was Banken und Versicherungen unternehmen mit dem ihnen anvertrauten Geld, welche Familien weltweit mit ihren Unternehmen tätig sind. Und bei der Lektüre wundern wir uns über kaum bekannte Namen, wie z.B. die deutsche Familie Reimann, die mit ihrer „JAB-Holding“ weltweit die Nr.1 im Geschäft mit Reinigungsmitteln ist (Calgon Sagrotan) und mit ihrer unternehmerischen „Maßgabe“, den Wert jeglicher Investition alle 5 Jahre zu verdoppeln, zur Zeit sehr stark auf Kaffee (Jakobs, Senseo) und Kosmetik (Davidoff, Joop) setzt. Trotz oder wegen des Familienvermögens von 18,6 Mrd. Euro verzichtet man auf jegliche Selbstdarstellung. Von ihnen ist kein Foto bekannt.

Anders ist das z.B. bei Stephen A. Schwarzman, der als CEO den Privat-Equity-Fonds „Blackstone“ steuert, also mit 333 Mrd. Dollar seine Firma weltweit zeitweise an Unternehmen in Privatbesitz beteiligt. Dem „King of Wall Street“ gehört z.Zt. auch der Kamera-Hersteller Leica zu 45 %, und Mr. Schwarzmann mit einem Privatvermögen von 10 Mrd. Dollar läßt gern in

sein 37 Mill.-Dollar-Apartment in New York ein und feierte mit 1500 Gästen seinen 60. Geburtstag, was ihm 3 Mill Dollar wert war.

Und natürlich erfahren wir auch jede Menge über unsere deutschen Global player, wie die Albrechts mit „Aldi“, Frau Klatten mit BMW, Frau Schaeffler mit Continental und Herrn Schwarz mit „Lidl“.

„Das Kapital und seine Märkte“

Der 2. Teil des Reports heißt „Das Kapital und seine Märkte“. Unter den Stichworten Automobile, Handel, Chemie/Pharma, Freizeit/Entertainment, Energie/Rohstoffe, Konsumgüter, Industrie, Hightech, Logistik werden über die Vorstellung der Macher, wie z.B. Akio Toyoda (Toyota), Larry Page (Google), Phil Knight (Nike), Alexej Miller (Gazprom), Thomas Enders (Airbus), Tim Cook (Apple) und Frank Appel (Deutsche Post DHL) deren Vita, besonders aber auch Konzernstrategien und Beteiligungen der Großunternehmen dargelegt.

„Wem die Welt wirklich gehört, und wie wir sie zurückgewinnen können“

Im 3. Teil schließlich widmet sich Hans-Jürgen Jakobs der Analyse und Auswertung seiner Recherchen. „Wem die Welt wirklich gehört, und wie wir sie zurückgewinnen können“ überschreibt er die fast 200 Seiten. Da folgt Aufklärung pur.

Ich liste einmal einige Kapitelüberschriften auf, um Einzelthemen vorzustellen: „Kampf der Giganten: Wie „alter Geldadel“, angelsächsischer Finanzkapitalismus und Staatsfonds um die Weltherrschaft ringen“, „Wie alles begann“, „Der Blackrock-Kapitalismus“, „Wem gehört der DAX?“, „Die im Schatten – die nächste Krise kommt bestimmt“, „Öffentliches Geld im globalen Verteilungskampf“, „Der chinesische Tiger und sein Sprung in die Weltwirtschaft“, „Was tun, wenn im Neokapitalismus Vermögensverwalter und Staatsfonds die Welt unter sich aufteilen“.

Aus diesem letzten Kapitel folgende Vision: „Wenn diese in sich alles andere als stabile Wirtschaftswelt – so wie 2007/2008 – wieder in Gefahr geraten würde, dann würde ein kleines privates Treffen von sechs wichtigen Finanzmagnaten reichen, um die drängendsten Probleme fürs Erste zu lösen – eine Art „G 6“ der Weltfinanzwirtschaft. Zu diesen sechs würden derzeit gehören: Larry Fink von Blackrock, der Herr über 4,9 Billionen Dollar; Stephen Schwarzman von Blackstone, der König aller „alternativen Investments“ und größter Immobilienbesitzer der Welt; Warren Buffett von Berkshire Hathaway, bedeutendster Einzelaktionär

des Weltkapitalismus und Meinungsmacher; Jamie Dimon von JP Morgan, Chef der wichtigsten amerikanischen Bank; Lou Jiwei, Chinas Finanzminister und Herr über zwei große Staatsfonds sowie die vier größten Banken der Welt; Khalifa bin Zayed al Nahyan, Scheich von Abu Dhabi und quasi oberster Repräsentant arabischer Staatsfonds.“ (S.670).

Und Jakobs zieht ein Fazit, dass uns nicht unbedingt hoffnungsvoll stimmt angesichts der bevorstehenden Wahlen und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten politischer Veränderung: „Wir haben die Machtfrage gestellt und mussten erkennen, dass unsere Macht in dieser Welt geschwunden ist, dass die Wirtschaft und unser Wohlstand nicht von uns abhängen, nicht von unsren Chefs – und seien sie vermeintlich mächtige CEOs – auch nicht von unseren gewählten Parlamenten oder gipfelsüchtigen Regierungspolitikern, agieren sie nun national oder auf europäischer Ebene. Sie hängen vielmehr ab von all jenen, die in unvorstellbarer Dimension Vermögen verwalten und ihre Milliarden um den Globus kreisen und jagen lassen.“

Politische Konsequenzen?

Tröstlich, dass Hans-Jürgen Jakobs uns nicht mit seiner Vision und seinem Fazit alleine lässt. Denn schlussendlich stellt er die für uns wichtigste Frage: „Was sind nun aber die politischen Konsequenzen aus einer so aufgestellten Weltwirtschaft, die neue Phänomene wie den Blackrock Kapitalismus und überaus ehrgeizige Staatsfonds und Pensionsfonds geschaffen hat, die für Ungleichheit an der falschen Stelle sorgt und die für die teils aggressive Abkehr der Bevölkerung von der einstigen Zauberformel verantwortlich ist, nach der die Globalisierung zum Wohl aller sei und jeder davon profitieren würde?“

Lesen Sie seine Antworten und Vorschläge darauf auf den letzten Seiten seines Reports, den ich nachdrücklich zur Lektüre empfehle, auch wenn er stolze 36 € kostet.

Die Dorfpostille und ihr Herausgeber, der Laden e.V., werden daher dieses Buch der Langendreerer Stadtbücherei an der Unterstraße schenken, damit auch Leute mit kleinem Geld die Möglichkeit haben, die Hintergründe des Zustands dieser Welt mal kennen zu lernen.

Ihr Willi Wachsam

Satt ist gut. Saatgut ist besser.

Helfen Sie den Menschen in Kenia und vielen anderen Ländern, lebenswichtige Nahrungspflanzen aus eigenem Saatgut anzubauen. Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde.

brot-fuer-die-welt.de/saatgut

Mitglied der **actalliance**

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

„Nur wer nicht hungert, wird aktiv“

Unter dieser Überschrift berichtete Publik –Forum in Nr. 1/2017 wieder einmal über das ‚Bedingungslose Grundeinkommen‘ und bündelt in dieser Überschrift die Erfahrungen, die im Dorf Otjivero in Namibia gemacht wurden. In diesem Dorf leben circa 1000 Einwohner in großer Armut. Alle Kinder und Erwachsene bekamen seit 2008 ein bedingungsloses Grundeinkommen in Höhe von 6,50 Euro (100 namibische Dollar monatlich). Das Projekt starteten Kirchen, Gewerkschaften sowie Entwicklungs- und Nichtregierungsorganisationen. Und es geschah Überraschendes: Die Menschen wurden aktiv. Es entstand ein lokaler Wirtschaftskreislauf. Es wurden ordentliche Häuser gebaut, Kleingewerbe entstand, Frauen eröffneten einen Laden, in dem die Dinge des täglichen Lebens eingekauft werden konnten. Alle Kinder besuchten die Schule. Mit dem Einkommen konnte auch die Gesundheit der Menschen gefördert werden.

Doch Ende 2014 endete das Projekt und auch die Hoffnung, dass der namibische Staat diese positiven Erfahrungen aufgreifen und aus staatlichen Mitteln das ‚Bedingungslose Grundeinkommen‘ gewähren würde. Inzwischen hungern die Kinder wieder auf der Straße herum, Häuser werden nicht mehr weiter gebaut und der örtliche Lebensmittelladen steht kurz vor der Pleite. Warum der namibische Präsident und sein Minister für Armutsbekämpfung, die beide Befürworter des ‚bedingungslosen Grundeinkommens‘ sind, kein Geld für die Fortführung des positiven Projektes zur Verfügung stellen, ist uns leider nicht bekannt.

Aber der Gedanke des ‚Bedingungslosen Grundeinkommens‘ ist nicht vom Tisch. So kündigte der Kandidat der

sozialistischen Partei Frankreichs für das Präsidentenamt, Benoît Hamon, an, sich als Präsident für ein Grundeinkommen von 750 Euro einsetzen zu wollen. Und auch Siemens Chef, Jo Kaeser, und andere Wirtschaftsmanager plädieren für ein allgemeines Grundeinkommen, damit nicht immer mehr Menschen auf der Strecke bleiben.

In Finnland wird ab 2017 ein einzigartiges Projekt gestartet: 2000 arbeitslose Menschen werden ausgelost, die statt Arbeitslosengeld ‚Bedingungsloses Grundeinkommen‘ in Höhe von 560 Euro erhalten sollen. Dieser Betrag ist steuerfrei und es kann beliebig dazu verdient werden. Die Wirkungen sollen untersucht und bei positiven Auswirkungen der Personenkreis ausgeweitet werden. Die Hoffnung ist, dass Menschen neben dem Einkommen arbeiten gehen werden, weil die Zusatzverdienste nicht angerechnet werden und dass die Bürokratie reduziert wird.

In Europa kann man sich darüber streiten, ob der Sozialstaat nicht die bessere Möglichkeit ist, ein Auseinanderbrechen der Gesellschaft zu verhindern, während für die Armutsgebiete in Afrika der Sinn des ‚Bedingungslosen Grundeinkommens‘ offenkundig ist.

„Wenn man sich – für einen Augenblick – ein Grundeinkommen für eine Milliarde der ärmsten Menschen vorstellt, dann würde dieses nicht mehr als 78 Milliarden Euro pro Jahr kosten. Das sind weniger als 0,5 Prozent des Reichtums in den Steueroasen. Das zeigt, wie einfach die Bekämpfung der Armut sein könnte. Zumindest rechnerisch.“ (Publik-Forum)

3.2.17/R. Schu.

BESTATTUNGSHAUS KARL – HEINZ NOLL



Erledigungen aller Formalitäten

Erd-, Feuer- und Seebestattung

Tag- und Nachtdienst

Karl-Heinz Noll

Langendreerstraße 44

44892 Bochum

Telefon 0234 28 60 85

Fax 0234 29 71 20

E-Mail: bestattungen.noll@t-online.de



Außer TTIP und CETA gibt es auch EPA

Neben dem Zuzug von Flüchtlingen, die in der Hauptsache aus Kriegsgebieten nach Europa drängen, gibt es eine hohe Zahl von Westafrikanern, die in Europa auf ein besseres Leben als in ihren Heimatländern hoffen. Seit Januar 2016 sind etwa 50.000 Menschen aus Afrika in Richtung Europa aufgebrochen, so Abiola- Costello in ‚Amos‘, 4/2016.

Warum diese afrikanischen Länder so arm sind, hat viele Gründe. Ein wichtiger ist die ungute Rolle des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank. Beide haben viele Staaten in das Programm der Strukturanpassung gedrängt, das verlangt, öffentliche Dienstleistungen einzuschränken und viele Bereiche gewinnorientierter Unternehmungen zu öffnen. Das Armutproblem wurde dadurch nicht geringer, wie wir inzwischen wissen. Im Gegenteil! Viele der nach der Kolonialzeit aufgebauten inländischen Industrieunternehmungen hielten dem

Druck der internationalen Konkurrenz nicht stand und mussten aufgeben. Eine gute Schulbildung für alle und ein ordentliches Gesundheitssystem besteht weitgehend nicht.

Aber die Geschichte der Verarmung ist nicht zu Ende: Die EU will zusätzlich einen neuen, erheblichen eigenen Beitrag leisten und drängt seit 2004 auf den Abschluss eines Freihandelsabkommens mit der Wirtschaftsgemeinschaft von 16 westafrikanischen Staaten (ECOWAS), kurz: EPA (Economic Partnership Agreements). Dieses wurde bis 2014 verhandelt und hat in Europa keinen großen Protest hervorgerufen. Das Abkommen sieht vor, dass die EU unbegrenzt Importe zollfrei nach Westafrika einführt und ihr unbeschränkter Zugang zu Rohstoffen wie Erdöl, Metalle oder Holz gewährt wird. Durch den Wegfall der Zölle würden den westafrikanischen Staaten etwa 2,3 Milliarden Euro Einnahmenverluste entstehen.

Kleine und mittlere Unternehmen haben gegen die großen Konzerne der EU schwerlich eine Chance und ihre Waren auf europäischen Märkten kaum Aussichten, verkauft zu werden. Wir ahnen, dass die Afrikaner mit diesem Freihandelsabkommen kein gutes Geschäft machen werden. Es droht eine Überschwemmung der fragilen afrikanischen Märkte mit europäischen Waren. So sprechen nigerianische Ökonomen sogar davon, dass Westafrika zu einer „Müllhalde für europäische Produkte“ (Abiola-Costello) wird.

Europäische Konzerne dürften die Gewinner des Abkommens werden und eine kleine afrikanische Elite. Die jungen Leute in diesen Staaten, von denen 56% zum Beispiel in Nigeria arbeitslos oder geringfügig beschäftigt sind, werden nicht profitieren. Dabei ist es so wichtig, dass sie eine ordentliche und ordentlich bezahlte Arbeit erhalten.

Dass das Abkommen noch nicht in Kraft getreten ist, liegt an der vereinbarten Einstimmigkeit der beteiligten Staaten, wie wir es bereits von CETA kennen. Drei westafrikanische Staaten: Nigeria, Niger und Mauretanien haben sich bisher geweigert zu unterzeichnen. Alle anderen haben dem Druck der EU nachgegeben.

Aber warum, um Himmels willen, verhandelt die EU solch ein Abkommen? Denn zu erwarten sind weitere Flüchtlinge, die den perspektivlosen Bedingungen in ihren Heimatländern zu entkommen versuchen und ein Leben in Europa auf sich nehmen wollen, das nicht einfach wird und in dem sie von weiten Teilen der Bevölkerung abgelehnt werden, wie wir es vielfach erleben.

Jan. 2017, R.Schu.

HEIKE BERKE

Rechtsanwältin · Fachanwältin für Sozialrecht

Zu meinen Schwerpunkten gehört die gerichtliche und außergerichtliche Interessenvertretung in allen sozialrechtlichen Belangen. Hierzu gehört insbesondere die Prozessführung vor den Sozialgerichten sowie die Durchführung von Widerspruchsverfahren in folgenden Rechtsgebieten:

- Arbeitsförderungsrecht
- Arbeitslosengeld II (Hartz IV)
- BAFöG/ BAB
- Kranken- und- Pflegeversicherungsrecht
- Rentenversicherungsrecht
- Unfallversicherungsrecht
- Schwerbehindertenrecht
- Opferentschädigung

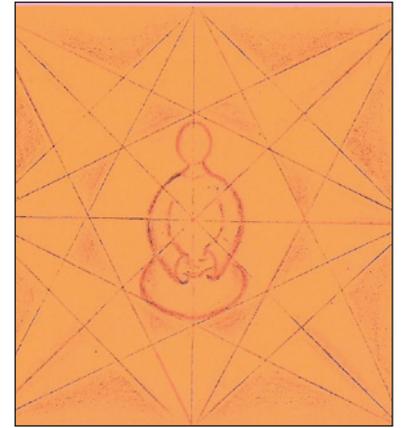
Neben dem Sozialrecht bin ich auch auf den Gebieten des Arbeitsrechts, des Straßenverkehrsrechts sowie des allgemeinen Schadensrechts tätig.



Neue Anschrift ab 1. Juli
Hans-Böckler-Straße 29
44787 Bochum
Tel.: (02 34) 12 057
Fax: (02 34) 68 50 97
E-Mail: kontakt@berke-ra.de



Karl streift mit Heinz das Kranksein



Wenn sich jemand krank oder unwohl fühlt, kann ein Gespräch heilsame Medizin sein – vielleicht durch Empathie. Die meisten Menschen mögen es, wenn man ihnen zuhört. Sie können dann die verschiedenen Räume – besonders das Krankenzimmer – ihres eigenen Gedankengebäudes öffnen, um Sorgen, Nöte, Ängste, Trauer, Verletzungen, Kränkungen... herauszulassen, was reinigend und heilsam sein kann. Kommt es zu einem Gespräch im Krankenzimmer, sucht man wie im Krankenhaus bei guten Ärzten und Schwestern – eher unbewusst – Verständnis, Wohlwollen, Zuwendung, Mitgefühl oder sogar Mitleid und freut sich, wenn ein Gesprächspartner solche Qualitäten als Geschenk mitbringt. Früher brachten gute Zuhörer diese Gaben mit, heute spricht man von Empathie – einfach gesagt – von positiven Reaktionen des Empfängers auf die Gefühlswelt des Senders. Ein wichtiger Aspekt ist dabei Offenheit, die Empfänglichkeit für die Probleme

des Anderen, der sich dann vielleicht auch öffnet, neue Ideen und Lösungsansätze entwickelt, was Hoffnung auf Gesundung und Heilung einleiten kann. Begegne ich einem offenen Menschen, traue ich mich leichter zur Selbstöffnung. Beide geben etwas Persönliches, vielleicht mit Problemen behaftet, preis. Wechselseitig kann man das Erfahrene prüfen, verarbeiten und eventuell für sich selbst nutzen. Meiden sollte man sogenannte gute Ratschläge, denn sie können auch ‚Schläge‘ sein, die schmerzen. Lob und Zuversicht taten uns schon als Kinder gut, im Gegensatz zur Kritik, die – auch verdeckt ausgedrückt – schlecht ankommt.

Karl – damals als Schutzmann sozialer Ansprechpartner in der Polizeibehörde und auch als Bezirksbeamter für die Menschen in seinem Bezirk – meint, dass in diesen offenen Gesprächen im Krankenzimmer immer beide Seiten Gewinner sind, denn es ist ein Geben und Nehmen, Schenken und Empfan-

gen – ein Gewinn. Sein Gedicht ‚Mit Empathie‘ ist zwar im Krankenhaus entstanden, soll aber als Metapher für das persönliche, innere Krankenzimmer des Menschen gesehen werden.

Sein Freund Heinz hat sich zur anstehenden Fastenzeit mit der Genußsucht und Völlerei in Bezug auf Krankheit beschäftigt – vielleicht aus eigener Erfahrung. Dazu sein Gedicht ‚Kranksein – ganz ohne Grund‘.

Dabei hatte er die ‚Klassische Konditionierung‘ des Nobelpreisträgers und Physiologen Pawlow und die schon in der letzten DORFPOSTILLE ausführlich beschriebene Vorstellung der Liebe vor Augen. Bei der Klassischen Konditionierung wurde in Versuchen einem Hund Futter gereicht, nachdem zuvor ein Glockenton erklang. Es wurde festgestellt, dass bei Wiederholungen der Speichelfluss des Tieres schon beim Glockenton (ohne Futter) geweckt wurde. Durch die Entdeckung ergaben sich viele Rückschlüsse auf Ängste und

SCHMITT

Orthopädie- Schuhtechnik

..mit gesunden Füßen ein Leben lang aktiv bleiben!

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 08.30 – 13.00 Uhr
15.00 – 18.00 Uhr

Achim Schmitt

Rüsingstraße 81 · 44894 Bochum
Fon / Fax 0234 - 26 29 63
orthopaedie-schmitt@versanet.de



Fuß-Innendruckmessung
und viele weitere Serviceleistungen!



Verhalten von Menschen, hervorgerufen und geprägt durch belastende Reize und Erlebnisse, die nachfolgend schematisch wiederkehrend zu denselben Reaktionen führen können. Die Lust und Liebe zum Essen, Rauchen, Trinken... kann bekanntlich zur Sucht führen, weil das Belohnungssystem im Gehirn immer wieder befriedigt werden will und es wird ja auch oft von einem genussvollen Befeuchten der Lippen begleitet. Sein inneres Glöckchen kann der Einzelne für sich suchen und betrachten; beim Fasten und in der Stille auf seine innere Stimme horchen, kann dabei helfen. Vielleicht entwickelt man Ideen, was, wann und warum belohnt und befriedigt werden will und welche Alternativen umsetzbar wären – bevor unerwünschte und leidvolle Diagnosen festgestellt werden.

Heinz findet den alternativen Einsatz eines Sparschweinchens zur Erfüllung kleiner oder großer Wünsche für wirkungsvoll. Auch schöne Spaziergänge, regelmäßiger Sport oder gesunde und geschmackvolle Ernährungsalternativen könnten sinnvoll sein oder Hobbys, die schlummerten und mit neuer Liebe geweckt werden wollen, natürlich auch der vermutlich in jedem versteckte spirituelle Hunger – besonders mit Blick auf die österliche Zeit. Sehr schön ist dazu ein Bild aus der Bibel, dass unser Leib ein Gottestempel sein soll. Doch wie mag Gott sich fühlen - in einem vollgestopften, verrauchten oder schwankenden Tempel? Wenn ER sich dort nicht wohlfühlt, wie könnte es uns besser ergehen? Sicher ist: Gott ist die Liebe und der allerbeste Zuhörer.
Allen DOPO-Freunden eine gesunde Fastenzeit, einen prächtigen Tempel und ein frohes Osterfest!
von Herzen – Karl Schuran

(Karl Schuran/2016)

Kranksein – ganz ohne Grund

Der Mensch verspürt – ganz ohne Grund –
Ein Unwohlsein, ein Stechen, Reißen.
Was gestern war noch ganz gesund,
Soll Kranksein nun willkommen heißen?

Er macht sich auf zum Arzt - dem Weisen,
Wünscht Medizin sich, ein paar Pillen,
Danach wie vor genüsslich speisen,
Zum Wohlsein trinken auf den Willen.

Der Weise kennt der Fülle Lasten:
Durch Wenig heilt der Leib die Not.
Viel wird bewusst beim rechten Fasten -
Die Völlerei schmeckt wohl dem Tod.

Im Herz schlägt eine weise Glocke,
Mit Heiligem umhüllt - verbunden.
Ihr reiner Klang selig verlocke,
Im wahrhaft Guten zu gesunden.

Der Liebe Lust trifft den Entscheid,
Will sie Gesundheit oder Leid?
Der Leib ist jetzt - für Gott bereit -
Tempel des Geistes in der Zeit.

(Heinz Karlowitz/2017)

Mit Empathie

Ein Mensch hört dir ganz offen zu
In deinem Krankenzimmer.
Die Krankheit bringt dich aus der Ruh,
Befürchtend es wird schlimmer.
Vertrieben werden Ach! und Huh!,
Wenn keimen Hoffnungsschimmer...
Mit Empathie vom Ich zum Du –
Und beide sind Gewinner.



JUDO
SAMURAI
BOCHUM
JIU-JITSU

Hohe Eiche 10
44892 Bochum

Info-Tel.:
0163 919 23 48

www.samurai-bochum.de



SprechZeit
Logopädische und
Sprachtherapeutische Praxis

Diagnostik, Therapie und Beratung
bei Kindern, Jugendlichen
und Erwachsenen

- Jutta Borgmeier
- Christiane Inama
- Arndt Monstadt

Alte Bahnhofstr. 119
44892 Bochum

Tel.: (0234) 2 87 88 11
Fax: (0234) 6 89 30 47

www.SprechZeit-Bo.de
info@SprechZeit-Bo.de



Bodegas Rioja
Weinhandels Gesellschaft mbh

Erstklassiges Sortiment
aus über 30 Anbauregionen Spaniens,
sowie Weine aus
Frankreich, Italien, Deutschland...

Individuelle Beratung
mit Weinverkostungen.

Lennershofstraße 156
44801 Bochum
Fon: 0234 - 9 789 567
www.bodegas-rioja.de
info@bodegas-rioja.de
Unistr. / Abfahrt Botanischer Garten



Kleine Gedichte von Helmut Schöning

Wir danken DOPO-Freund Helmut Schöning für neue Gedichte,
die er uns zur Verfügung stellte

Bäume und Wolken

Aufgewachsen hier unten
strecken sie
die Äste
dem Himmel entgegen.
Wolken ziehen,
leicht wie Momente,
die sich nicht
festhalten lassen.
Verwurzelt und flüchtig,
Berührungen
zwischen Erde und Himmel.

Frühling an der Costa Brava

Kalter Wind wirbelt
durch Bäume, Hecken und Büsche,
Tag und Nacht.
Von schneebedeckten Gipfeln
fällt er über das meernahe Land her,
dessen Apfelbäume
mit ihrem Frühlingsweiß grüßen.

Ein Kirschbaum

Ein Kirschbaum,
voller Blüten,
die bald leise
zu Boden rieseln,
ein Kirschbaum,
dessen Früchte
viele Vögel
Jahr für Jahr
genießen,
ein Kirschbaum,
dessen morsche Äste
sich auf die Wiese fallen lassen,
ein Kirschbaum,
der seinen Widerstand aufgibt.
Die Jahresringe
erzählen den Vögeln
Geschichten
aus der Vergangenheit.

Entwurzelt

Bäume,
gewachsen in Jahrzehnten,
zerstört in Minuten.
Wurzeln,
zum Himmel zeigend,
armdick
und doch
eine Sturmbö lang
zu schwach,
um Halt zu geben.
Zweige und Äste,
voller Blätter und Kirschen,
abgeknickt und abgerissen
am Boden.
Der Garten,
eine fremd gewordene Landschaft;
am Morgen danach
kaum ein Vogel,
nur Motorsägen zu hören.
Am Abend
eine Krähe
auf der zersplitterten Spitze eines
Baumes,
suchend nach dem,
was einmal war.



Seit 1927
**Gärtnerei
Wahlhäuser**
Grabpflege

Kein Unkrautjäten oder Laubfegen mehr!
Wir übernehmen die Pflege
ab 72 Euro im Jahr.
Pflanzen zu groß geworden?
Ihre Grabstätte gefällt Ihnen nicht mehr?
Wir übernehmen eine Neugestaltung
ganz nach Ihren Wünschen

Oesterheidestr. 50 – 52, 44892 Bochum-Langendreer
Telefon: 0234 / 28 71 48

Hier gibt's die DOPO:

Kaltehardt / Wilhelmshöhe/Ümmingen

Wirtshaus Hiby Baroper Str. 27
 Gärtnerei Bott Eschweg 71
 Naturkost Artmann Birkhuhnweg 5a
 Lottoannahmestelle Pletz/Sauerbier Hauptstr. 18
 Bahnhof Langendreer Wallbaumweg 108
 Café Endstation Wallbaumweg 108
 Restaurant Zur alten Zeit Birkhuhnweg 15
 Uemminger Hoflädchen Wittener Str. 529
 Heißmangel Schwedtmann Wittener Str.512

Langendreer Oberdorf:

Trinkhalle Oberstr. 72
 Mühle Levers Im Mühlenkamp 3
 Annes Cafe Grabelohstr. 31
 Sabines Hundepflege Oberstr. 45

Langendreer Dorf:

Lernstudio Bochum Hauptstr. 207
 real Markt Hauptstr. 212
 Los Regalos Hauptstr. 220
 Setzkasten Hauptstr. 272
 Vina Globo Langendreerstr. 26
 Adler Apotheke Unterstr. 2
 Trinkhalle Harder Unterstr. 9
 Lottoannahme Garstka Hauptstr. 188
 Markt-Börse Hauptstr. 190
 Sparkasse Bochum am Markt
 Backhaus „einfach heiß“ Oberstr. 14
 Big Döner Am Markt
 Reisebüro Am Markt Oberstr. 2
 Angelbedarf Krakowski Oberstr. 4
 Kiosk Redemann Alte Bahnhofstr. 1a
 Mio Media Alte Bahnhofstr. 1
 „Eishörnchen“ Alte Bahnhofstr. 3
 „ihr friseur“ Birgit Friese Alte Bahnhofstr.4
 Fresh, Barbecue & Bar Alte Bahnhofstr. 5
 sohn & sohn cosmetics Alte Bahnhofstr.7
 Zahnoase Alte Bahnhofstr. 6
 Seniorenbüro Bochum Ost Alte Bahnhofstr. 11
 Tintenklecks Alte Bahnhofstr. 13
 Landau Alte Bahnhofstr. 17 u. 194
 Juwelier Istanbul Alte Bahnhofstr.19
 pro team, Arbeit für Menschen Alte Bahnhofstr. 22
 Optik Wallhöfer Ovelacker Str. 1
 Pizzeria „La Piccola“ Alte Bahnhofstr. 24
 Tabakwaren / Reisen Schmidt Alte Bahnhofstr. 26
 Fachpraxis für Kieferorthopädie Alte Bahnhofstr. 31
 Blattwerk Alte Bahnhofstr.33
 Physiotherapie Lindemann Alte Bahnhofstr. 34
 Trinkhalle Zum Treppchen Alte Bahnhofstr. 35
 Fleischerei Kamperhoff Alte Bahnhofstr. 39
 Buchhandlung Gimmerthal Alte Bahnhofstr. 56
 Haar-Aelier Alte Bahnhofstr. 58
 Blumenhaus Mesenich Alte Bahnhofstr. 66
 Fahrschule Noreisch Stiftstr. 31
 Friedhofsgärtnerei Pörtner Carl-von-Ossietzky-Pl.
 Bürgerbüro Alte Bahnhofstr. 82
 Amtsapotheke Alte Bahnhofstr. 82
 Familien- und Krankenpflege Bochum Alte Bahnhofstr. 119
 Sprechzeit Unterstr. 121
 Pizzeria Livorno

Langendreer Alter Bahnhof:

Nikolaus Grill Alte Bahnhofstr. 116
 Fressnapf Alte Bahnhofstr. 121
 Paracelsus Apotheke im Carre, Alte Bahnhofstr. 123b

Eisdiele Sicilia
 Lotto, Tabak, Presse Dorau
 Die Park Apotheke
 Schmuckkästchen
 Figurentheaterkolleg
 Atelier Erika Lammek
 Heidis Trinkhalle
 Nagelwerk
 Sicherheitstechnik Titz
 Reisebüro Just
 Passe-Partout
 Papillon
 Salon Altmeyer
 Malerbetrieb Lindemann
 Stern Apotheke
 Senioren Aktiv Büro
 Cafe Cheese
 Elektrohaus Klaes
 Optik Haarmann
 Naturheilpraxis Mielsch
 Hair & Design
 Schnitz/Lau, Kfz-Rep.
 Sokoll Fahrzeugtechnik

Werne:

Stammhaus Abel
 Stoltenberg Zahnärzte
 Dilos Kiosk
 Ziesak Hagebaumarkt
 Lotto Tabakwaren Drees
 Bäckerei Hansen
 Fleischerei Küch
 Schmitt Orthopädie-Schuhtechnik

Alte Bahnhofstr. 121a
 Alte Bahnhofstr. 157
 Alte Bahnhofstr. 161
 Alte Bahnhofstr. 161
 Hohe Eiche 27
 Wittenbergstr. 3
 Lünsender Str. 21
 Lünsender Str. 23
 Alte Bahnhofstr. 174
 Alte Bahnhofstr. 174a
 Alte Bahnhofstr. 176
 Alte Bahnhofstr. 177
 Wartburgstr. 3
 Hohe Eiche 19
 Wartburgstr.1
 Hohe Eiche 12
 Alte Bahnhofstr. 180
 Alte Bahnhofstr. 189
 Alte Bahnhofstr.196
 Leifacker 1
 Ümminger Str. 7
 Am Neggenborn 111
 Industriestr. 55

Kreyenfeldstr. 96
 Wittekindstr. 42
 Werner Hellweg 527
 Wallbaumweg 53 - 75
 Werner Hellweg 493
 Werner Hellweg 497
 Rolandstr. 4
 Rüsingstr. 81



Amts-Apotheke



Für Sie immer stark

Lernen Sie unsere neuen Taler-Partner kennen



Haarmann
by KUBOT OPTIK



Physio Kirchoff

SCHOSSOW
...mehr als Friseur



MEDICOACH

Mehr Informationen finden Sie hier: www.amtsapotheke.de/taler-partner

Apothekerin Dr. Sabrina Schröder e. K.

Alte Bahnhofstraße 82 | 44892 Bochum (Langendreer)

Tel.: 0234 280717 | www.amtsapotheke.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 08:00 – 18:30 Uhr | Sa.: 08:30 – 13:00 Uhr

